

Bezugsgebühr:

Stetthälfte 2 Mr. 20 Pf.; durch
die Post 3 Mr.

Die Dresden Nachrichten erhalten
nichts Mängel; die Berichterstattung
ist freie und der nächsten Umgebung
nach Beurteilung durch eigene Boten
oder Kommissionäre erfolgt, erhalten
das Blatt an Wedenhausen, wo
nicht das Sonn- oder Sonntagsblatt,
ein zweitklassiges Blatt und
Wangen ausgetragen.

Für Adipode eingeschickter Schrift-
stücke keine Verantwortlichkeit.

Bernhard-Glock:
Am 1. Mr. 11 u. Mr. 2000.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

!Mollige Pracht-Schlafröcke!
— Schlafrock-Meyer —
7 nur Frauenstr. DRESDEN Frauenstr. nur 7.

Gegründet 1856

Simon's
Annen-Hof
Dresden
(im Centrum der Stadt)
Vorzügliches
Mittelstands-Hotel
für Geschäfts- und
Vergnügungs-Reisende,
Familien und Touristen.
Mäßige Preise.
Gutes Restaurant.
Nur echte Biere.

Teleg.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

CARL KLEWE
DENTIST

früher 10 Jahr. Assistant u. Tech. d. Herrn Hofrat Dr. Jenkins
Sprechst: 9-12 u. 2-5 Uhr.
Sonntags 10-12 Uhr.

Ferdinand-Str. 9, II.

Spezialität: Porzellan-Füllungen, Zahn-Regulierungen.

Arminia Aussteuer-Versicherungen
mit Auszahlung des Kapitals am Hoch-
zeitstage der Tochter, mag dieselbe noch
so jung bestehen.
München Normal 4 bis 10% tragende, sichere
Kapitalanlage.
Gen. Agentur: Joh. Georgen-Allee 33, im eigenen Hause.

Fabrik-Niederlage der
„Wanderer“-Fahrräder
Sidonienstrasse No. 7, Ecke Pragerstr.
Reparatur-Werkstatt für Fahrräder aller Systeme.

Kunst-Corsets

für Damen und Herren zum vollständigen
Ausgleich unregelmässiger Körperformen
fertigt nach eigener bewährter Konstruktion

Carl Wendschuch,

Bandagist u. Königlicher
Hoflieferant, Struvestrasse 11.

Nr. 336. Spiegel: Botschaft Mac Kinley's. Hoffnungen. Brina Mor, Stadtvorsteherwahl. Ingenieur-

Minthaft. Witterung: Donnerstag, 6. Dezember 1900.

Die Botschaft Mac Kinley's.

Die lebhafte Genugthuung, mit der der grösste Theil der Presse in Deutschland unter Führung der Offiziellen die Wiederwahl Mac Kinley's begrüßt hat, wird jetzt in angemessener Weise durch die Botschaft illustriert, die der Präsident der Vereinigten Staaten an den neuwählten Kongress in Washington gerichtet hat. Die Liebenswürdigkeiten, die jüngst dem wiedergewählten Oberhaupt der nordamerikanischen Union von deutscher Seite gezeigt worden sind, werden in der vorliegenden Botschaft durch eine außallend sühle, wenn nicht gar schwore Behandlung Deutschlands und durch eine schärfe Drohung beantwortet, die zwar allgemein geduldet ist, aber noch Lage der Dinge nur auf uns bezogen werden kann. Man durfte in Washington auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre zu der Überzeugung gelangt sein, das Deutschtum gegenüber der Botschaft um so erfolgreicher ist, je weniger man sich in Washington bemüht zeigt, Entgegenkommen und Gefälligkeiten zu erwerben. In Berlin scheint man sich dogegen in Bezug auf die Behandlung seitens Nordamerikas mit sehr bescheidenen Ansprüchen zu begnügen. Wenn nur die Form nicht gerade direkt verleidet ist! Als im September die Geklarnote des Großen Bülow, in der vorgeschlagen wurde, nicht vor der Auslieferung der Hauptschuldigen in Friedensverhandlungen mit China einzutreten, von der nordamerikanischen Regierung rückwärts abgelehnt wurde, wird man unsere Offiziellen entzückt darüber, dass die Ablehnung, die in der Sache den Charakter des Schreckens trug, doch in die Formen der Höflichkeit gesteckt war. In der offiziösen Mitteilung der Antwort des Staatsdepartements in Washington war besonders betont, dass die Form nicht gerade im Ausdruck sei, wie um die Abfrage zu mildern.

Die Beziehungen zu Frankreich und England bezeichnen Mac Kinley in seiner Botschaft als freundliche. Dem Verhältnis in Deutschland wird das gleiche Prädikat nicht zugesprochen. In den Beziehungen zu Deutschland, heißt es in der Botschaft, herrsche nur alter Willen vor. Dem guten Willen entspricht nach der Auffassung der nordamerikanischen Regierung nicht die That. Mac Kinley weiß hierbei auf die Wirkungen des Fleischbeschaffungsgesetzes hin: er sagt, es herre noch grobe Unwissenheit, ob Amerikas fast vernichteter Handel mit Deutschland in Fleischprodukten unter den neuen Kosten wieder aufleben kann. In dem Fleischbeschaffungsgesetz, das die deutsche Regierung ursprünglich allerdings einen recht guten Willen Amerika gegenüber beobachtet haben, die Vereinigten Staaten sollten vor dem Inlande bevorzugt werden. Das ist nicht in dem ansatzweise beabsichtigten Umfang geschehen, sonst der Haltung der Mehrheit des Reichstages, die den Standpunkt einer gefunden nationalen Wirtschaftspolitik vertritt, genau wie die Mehrheit der parlamentarischen Kommissionen der Union, die sich in ihren schwarzjägerischen Maßnahmen niemals durch eine solche Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse und Ansprüche des Auslandes bestimmen lassen. Die Paneele haben es Deutschland gegenüber oft genug an dem guten Willen fehlten lassen, den Mac Kinley den deutschen Regierung zuwirkt. In der Behandlung, die Nordamerika vor dem deutschen Fleischbeschaffungsgesetz der deutschen Einfluss hat zu Thell werden lassen, war von einem guten Willen nicht ein Schimmer zu entdecken. Somit hat die vorwürfsvolle Klage Mac Kinley, das Deutschland für Nordamerika mit guten Willen ohne entsprechende Thaten habe, so lange keine Berechtigung, als jenseits des Oceans nicht wenigstens dann gezeigt wird, dass die politische und insbesondere die zollpolitische Stellungnahme der Vereinigten Staaten zum Deutschen Reich die Keime eines freundlichen Wohlwollens erzeugen lassen. Solche Keime finden sich in der Mac Kinley'schen Botschaft nicht. Ganz das Gegenteil. Es heißt nämlich darin: Sollten in der Frage der Handelsverträge in einigen Ländern die Forderungen nach einer Amerikas feindlichen Gesetzgebung fortzuführen, so werde Mac Kinley dem Kongress eine den Erfordernissen der Lage gerecht werdende Genehmigung antragen. Es wird zwar nicht direkt ausgeschlossen, aber es ist kein Zweifel, dass hiermit in erster Linie Deutschland mit Bergungsmünzgesetzen bedroht ist. Hoffentlich hat die Drohung nicht die vielleicht in Washington beabsichtigte einschlägige Wirkung, dass man in der Wilhelmstraße in Berlin das Mac der Gefügsamkeit und Rücksichtnahme für die Paneele noch gefestigt und verstetigt. Um eine solche Wirkung werden jedoch ohnehin manchesche Freikünste in der Presse und im Reichstag bemühen, damit die amerikanische Auffassung, je rücksichtsloser man gegen Deutschland verhält, um so geringer wird in Deutschland die Wahrscheinlichkeit, dass man sich in Berlin zu energischen Maßregeln entschließen wird, aufs Neue bestätigt wird.

Auch aus dem Palais der Botschaft, der die chinesische Frage behandelte, wird man schwerlich ein besonderes Wohlwollen für die östliche Politik Deutschlands herauslesen können. Ausdrücklich und wiederholt wird die Übereinstimmung mit der russischen Chinapolitik betont, von der man doch gewiss nicht behaupten kann, dass sie in ihren Aussagen und Besitzungen auf das Zusammenspiel mit Deutschland gerichtet ist. Mac Kinley weicht sich für den russischen Vorschlag aus, dass die Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Entscheidungen des Haager Schiedsgerichts unterbreitet werden sollen. Am liebsten möchte die amerikanische Regierung allein Antheile nach grundsätzlich unmittelbarem Geldentschädigungen überhaupt ausschließen; sie würde es genügen, wenn die Entschädigung geleistet würde durch erhöhte Bürgschaften zur Sicherung der Rechte der Ausländer und durch Definition von China für den Handel der ganzen Welt. Der imperialistische Ton, den Mac Kinley Deutschland gegenüber für angemessen erachtet, wird nicht angenommen in Bezug auf China. Diesem Reiche wird vor einer blauen Welle nicht nachgerückt, aber es soll der größten Schonung und Milde bedient. Deutschland verhindert Hunderte von Millionen für seine chinesische Expedition; vielleicht wird in der Botschaft des amerikanischen Präsidenten deshalb gerade mit besonderem Nachdruck hervorgehoben, dass die Finanzen der Chinele geschont werden sollen. Wie Botschaft ruhmt ferner das lange Verhalten chinesischer Botschafter, und wenn auch zugegeben wird, dass eine exemplarische und abschreckende Beurteilung der chinesischen Botschafter wünschenswert sei, so wird doch nicht versucht hinzuzufügen, dass die Beurteilung innerhalb der Grenzen vergleichbarer Gerechtigkeit bleiben müsse. Rüglicher Weise hat man auch in Washington etwas von einer gewissen Humanmede gehabt. Selbst die Forderung der Todesstrafe wird von der nordamerikanischen Regierung als zu weitgehend bezeichnet. Wie ohne die Beurteilung der Schuldigen eine exemplarische und abschreckende sein

solle, bleibt ein Geheimnis Mac Kinley's. Vielleicht hält es der Herr Präsident für exemplarisch und abschreckend genug, wenn den Schuldigen die Todesstrafe abgetragen werden. Wir mögen die Paneele in der Beurteilung von Wohlthaten zu verhören versuchen, davon wissen jetzt die Philippiner zu erzählen, denen Mac Kinley in seinem Botschaft die Wohlthaten der Freiheit und einer guten Regierung zusichert. Das Merkwürdige ist nur, dass die Philippiner von diesen Wohlthaten absolut nichts wissen wollen.

Neueste Drahtmeldungen vom 5. Dezember.

(Sammlung nicht als Feind-Abteilungen gefestigten Deutschen kommen von Welt's 2. Kl. Bureau; die mit * versehenen sind während des Kriegs eingegangen.)

Der Krieg in China.

Berlin. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 4. Dezember: In der Provinz Schantung hatte er auf der Truppe unter General Wu stehen und die Nähe im Gebirge an der Grenze von Tschili befreit halten. In Peking stand beim Namen eines Volkermagazins eine Explosion statt. Todt 1 Pionier, verwundet Leutnant Wolfram und 4 Pioniere.

Berlin. Die Rödd. Abg. Abg. meldet: In einem Telegramm Li-Hung-Tschang's an den blieben chinesischen Geländen, das von diesem dem Außenminister unterbreitet wurde, wird mitgetheilt, dass der neue Generalkoumuneur der Provinz Schantung, Tschiliang, im Gegenzug an dem fremdenfeindlichen Vorgängen Näsby seit der vor zwei Monaten erfolgten Übernahme des Reichs mit aller Strenge gegen die Boxer vorgeht: über 80 Anführer der Aufständischen habe er öffentlich hinrichten lassen und die Missionare mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln geschah.

London. (Priv.-Tel.) Das Bureau Loffan meldet aus Peking: Die Deutschen erweisen energische Maßregeln, um ihre Leute vom Blüden abzuholen: sie haben bereits in Tientsin einen Soldaten erwischt, der trotz strenger Befehle plünderte. (Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. v. Bölling (Soz.): Die Gründe gegen vorliegenden Antrag, welche Abg. Lieber jetzt zurückweist, nämlich den angeblichen Eingriff in die Kompetenz der Einzelstaaten, sind vom Centrum sehr oft gegen sozialdemokratische Autone mitgestellt gemacht worden. (Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. v. Bölling (Soz.): Die Gründe gegen vorliegenden Antrag, welche Abg. Lieber jetzt zurückweist, nämlich den angeblichen Eingriff in die Kompetenz der Einzelstaaten, sind vom Centrum sehr oft gegen sozialdemokratische Autone mitgestellt gemacht worden. (Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. — Abg. Abg. Stolberg (ton):) Wir stellen die staatsrechtlichen Bedenken des Reichstags, auch wir wollen in die Kompetenz der einzelnen Bundesstaaten nicht eingreifen müssen, aber da es doch fraglich ist, ob dieses Bedenken sich gegen alle Punkte des Antrags richtet, und da eine große Partei die kommissarische Beurteilung wichtigt, so stimmen wir dieser zu. —

Im Bezug auf die Beleidigung veralteter Bestimmungen müssen wir dem Reichsanzler durchaus zu, aber im nationalen Interesse halten wir es doch für bedeutsich, in die Staatshoheit der einzelnen Staaten einzutreten. Die paroikische Haltung des Centrums in neuerer Zeit erkennen wir an, aber wie stimmt damit die Parole des Centrums, bei der Erwahlung in Womt für den Polen zu stimmen und nicht für den Deutschen? Nebner legt dann noch im Einzelnen dar, wie sehr der Antrag in die Staatshoheit eingreife, wie er z. B. auch das placatum regum in Bayern aufheben würde. Seine Freunde wollten indeß jede Schärfe vermeiden und stimmten daher dem Kommissionsschreie zu. — Abg. Bischler (Centr.) verbreitete sich über zahlreiche Fälle, wo katholische Minderheiten vergrößert worden seien, namentlich in den mitteldeutschen kleinen Staaten, vornehmlich in Braunschweig, ferner in Westfalen und in Sachsen. — Söhl. Bevollmächtigter Graf Hochstetler erklärt, die Erklärung des Reichsanzlers, der er sich in allen Theilen anschreibe, überhebe ihm der Notwendigkeit auf den Antrag näher einzugehen, und tritt sodann dem Antrage des Vorredners über einige Einzelfälle, zweitens über Borglaine in dem Schlosse Wechselfeld des Grafen Schönburg entgegen. Es handelt sich dabei um angeblich verhinderte öffentliche katholische Gottesdienste. Die Befürchtung, daß es eines Eingreifens des Reiches bedürfe, sei unbegründet, es bedürfe nur einer energischen Verhinderung, und die Sache sei geregelt. Jedensfalls seien das allein südliche Angelegenheiten. — Westfälischer Bevollmächtigter Dr. Dethen äußert sich ähnlich. Die Genehmigung für den Bau katholischer Kirchen sei niemals verlangt worden, wo ein Bedürfnis dazu vorlag. Wenn im Sommer katholische Arbeiter nach Westfalen kämen und Gottesdienste verlangten und die Westfälische Regierung treffe entsprechende Einrichtungen, so lämten vielleicht im nächsten Sommer weniger katholische Arbeiter, und da sollte dann jene Einrichtung bestehen bleiben? Im Allgemeinen sei jedenfalls für katholische Gottesdienste hinreichend gesorgt. — Braunschweigischer Gesandter v. Graevenitz-Burgdorf tritt ebenfalls noch den Lieberlichen Weisheiten entgegen mit dem Ausdruck: Einige Dinge, über welche begründete Befürchtung besteht, würden nicht wieder vorkommen. — Der Antrag geht in eine Kommission. — Morgen 2 Uhr: Fortsetzung der Konsultation. — Schluf 7 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur telegraphischen Berichterstattung des östasiatischen Corps wird dem Reichsangehörigen mit Bezug auf die Rede des Reichstagsabgeordneten Singer in der Reichstagsitzung vom 2. November mitgetheilt: Über Tod oder Verwundung von Offizieren und Mannschaften der in Ostasien befindlichen Truppenverbände des Landtheeres erfolgt in gleicher Weise wie über Angehörige von Marineverbänden telegraphische Nachricht. Das Kommando des östasiatischen Expeditionskorps ist angewiesen, jeden Tod und jede Verwundung telegraphisch dem Kriegsministerium mitzutheilen. Es wird dabei kein Unterschied gemacht, ob der betreffende Offizier ist, oder ob er eine andere Dienstcharge bekleidet. Es ist weiter auf das Eingehende Aufforderung getroffen, daß die Angehörigen sofort, sobald die Identität des als tot oder verwundet Gemeldeten feststeht, benachrichtigt werden. Die Bekanntgabe der Gefallenen, Gestorbenen und Vermissten durch die Preise erfolgt erst dann, wenn die Angehörigen bereits in den Besitz der betreffenden Nachricht gelangt sind, und es ist demnach ausgeschlossen, daß der Tod oder die Verwundung einer zum östasiatischen Expeditionskorps gehörigen Person erst durch die Tagespresse zur Kenntnis der Angehörigen kommt.

Berlin. Aus Marokko vom 28. November wird gemeldet, daß es dem am Hofe des Sultans eingetroffenen Gesandten Krüger v. Menzingen gelungen ist, die drei hauptsächlichsten deutsichen Revolten in besetzter Weise zu erledigen. Es handelt sich dabei um Beleidigung des Mordens des deutschen Senators (Handelsagent) E. Wessl., feuer um Benutzung wegen der Brauchung und Gefangenhaltung eines Schatzgenossen des Kaufmanns Tannenberg und um Söhne und Schwestern, für die Gewaltthaten des Kalb von Hald. Harris gegen einen Handelsagenten des Kaufmanns Ziege.

Berlin. In einer längeren Aussführung über den Nachrichtendienst in China, sagt die "Wied. Allg. Blg.": Was die Klage betrifft, daß die eingehenden Nachrichten unzureichend seien, so ist bereits davon hingewiesen, daß auf eitl. verdeckte Unternehmungen bezügliche Nachrichten aus militärischen Gründen nicht veröffentlicht werden. Es sei nicht zu vergessen, daß die chinesischen Gebietschaften Europa nicht verlassen und eine Verbindung ihrer Mitglieder mit den Machthabern in China durchaus nicht ausgeschlossen ist. Auch die Angaben über verhülltes Eintreffen der Nachrichten entbehren der Begründung. Dadurch, daß die Staatszeitung einen Vorhang vor den übrigen genießen, sei ein frühzeitiges Entfernen aller amtlichen Meldungen, so gut wie dies überhaupt möglich, gewöhnlief. Zu berichtigten bleibt aber, daß die Telegraphendienste zwischen Peking und Taku, wo das Kabel sich entzieht, ebenso wie dieses, sehr stark belastet seien und zeitweise nur unregelmäßig funktionieren. Bedenkt man, daß es den Berichterstattern oft mehr darauf ankomme, den Rekord der Schnelligkeit zu erreichen, als unbedingt zuverlässige Nachrichten zu senden, so dürfe es nicht Wunder nehmen, daß die Nachrichten oft früher in den Zeitungen erscheinen, als sie zur amtlichen Kenntnis kommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Wiener Niedlung, im Einvernehmen mit der deutschen Regierung seien von Seiten Österreich-Ungarns und Italiens diplomatische Schritte erfolgt, damit Präsident Krüger die Reise nach Wien und Rom unterstösse, wird der "Nationalzeitung" von unterrichteter Seite als ungünstig bezeichnet. Ebenso wenig entrichtet eine andere Meldung, wonach zwischen dem deutschen auswärtigen Amt und dem österreichischen Kriegsamt ein feierlicher Vereinbarung stattgefunden habe, die tatsächliche Wirklichkeit. Die Regierung hat den zum britischen Botschaftsrat in Chemnitz ernannten Francis Harold Jellicoe derselbst in dieser Eigenschaft anerkannt.

Dem Leiter Friedrich Moritz Glöckner in Schweizerthal und dem Ober-Postassistenten Nothe in Marienberg ist das Albrechtskreuz verliehen worden.

Eine hochbedeutende Auslassung bringt das geistige "Dresdner Journal", indem es schreibt: "Wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, hat das Kultusministerium über den Inhalt der Anfragen, die Sr. Königl. Hoheit Prinz Max, Herzog zu Sachsen, am 10. Oktober d. J. in Plauen i. V. in einem Predigt- und Beichtgottesdienst für die italienischen Arbeiter römisch-katholischer Konfession, sowie in der Versammlung eines römisch-katholischen Vereins gehalten hat und die nach der in der Presse ihnen gegebenen Auslegung in weiten Kreisen Bewunderung hervorgerufen haben, alsbald nach den ersten Veröffentlichungen eingehende Erörterungen ange stellt. Bei diesen Erörterungen, die aus naheliegenden thätlichen Gründen eine längere Zeit in Anspruch genommen haben, hat sich ergeben, daß die zur Beichtwerde gezwungenen Neuerungen Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Max wenigstens Heilweise missverstanden, teilweise auch nicht ganz richtig in der Presse wiedergegeben worden sind. Insbesondere darf jetzt als feststehend angenommen werden, daß Sr. Königl. Hoheit bei der Behauptung, es sei die römisch-katholische Kirche jetzt in Sachsen schwer geschlagen und vielen Leidern ausgekehrt, durchaus nicht an geizgebereiche und sonstige Maßnahmen der Staatsregierung, sondern in erster Linie an die inneren Leiden der Kirche, die schwere Erkrankung des Bischofs und Ähnliches gedacht, sowie daß Sr. Königl. Hoheit bei dem Gebrauch des Ausdrucks „infidel“ die evangelisch-lutherische Bevölkerung in Sachsen nicht im Sinne gehabt, vielmehr die Gottesleugner, die den Atheismus zu verbreiten suchen und die ungläubigen Sozialisten gemeint, übrigens auch von den sittlichen Gefahren eines Umganges mit Andergläubigen gar nicht gesprochen hat. Es ist nach den eigenen Erklärungen Sr. Königl. Hoheit anzunehmen, daß derselbe, schon um nicht eine erneute Erregung hervorzurufen und anderweitige Missverständnisse und unliebsame Erörterungen in der Presse ausgelebt zu werden, in absehbarer Zeit selbst nicht auf den Mund zurückkommen wird, öffentliche kirchenamtliche Funktionen in Sachsen aufzunehmen. Sollte dies aber doch geschehen, so wird die Staatsregierung bei der alsdamals ihrerseits zu fassenden Entschließung der ihr geistlich obliegenden Verpflichtung, den öffentlichen Frieden zu schützen, ganz geistig eingedenkt bleiben."

Das allgemeine Interesse an den morgen stattfindenden Stadtvorstandswahlen gliedert in der Frage: Wird Herr Baumeister Hartwig wieder gewählt oder nicht? Ein großer Theil seiner unentwegten Anhänger ist ebenso siegesgewiss, wie Andere seine Wiederwahl als unsichtbar erachteten. Die Ersteren hoffen darauf, daß Herr Hartwig sich zu ost als wertvolle Kraft in unserem kommunalen Leben erwiesen und die Werthöhung selbst seiner ausgesprochenen Gegner erworben hat, als daß nicht mancher Wähler, der seine moralischen Schönheiten wohl kennt, diese lieber überleben, als die Verbindlichkeit des Herrn Hartwig in Zukunft in dem Kollegium vermögen möchte. Unter seinen Gegnern kann man wohl zwei Arten unterscheiden: alte und neue. Jene stehen ihm wie in früheren Zeiten aus sozialen oder verschuldeten Gründen gegenüber. Diese werden ihm bei der heutigen Wahl ihre Stimme nicht geben, weil sie auf dem Standpunkt jener 20 Stadtvorstandswahlen sitzen, die auf Grund der gerichtlichen Verurteilungen des Herrn Hartwig ihr nicht mehr für würdig halten, ein öffentliches Amtamt zu besetzen und selnen Beruf als Mitglied des Kollegiums geringer veranschlagen als den Schaden, den die allgemeine Moral, das Ansehen der ganzen Dresdner Bürgerschaft und das des Stadtvorstandswesens selbst mit der Wiederwahl des Herrn Hartwig erleiden fände. Man mag zu der Frage stehen wie man will, darüber darf man aber nicht im Zweifel sein, daß diese Erörterungen keiner neuen Gegner in breiten Schichten der Bürgerschaft Platz geöffnet haben. — Der diesmalige Kampf unterschied sich ferner von den früheren darin,

dass er weniger geräuschvoll geführt wird. Jede der Parteien läßt mehr oder weniger die Verhältnisse allein für sich sprechen, man verzichtet auf parteiische Erklärungen und Aufrufreden. So haben sich auch die Vereine und Corporationen, die Herrn Dr. Wiederwahl nicht mögen, einfach darauf beschönigt, ihn in ihre Vorschlagslisten nicht aufzunehmen. Von einer Gegenagitation ist so gut wie ganz abgesehen worden. Nach dem bis jetzt bekannt gewordenen Listen treten für Herrn Baumeister Hartwig ein: der (alte) Hausberghverein, der Reformverein, die Mehrzahl des Konservativen Vereins; dagegen steht sein Name auf den Listen des Konserativen Vereins, des Handwerkervereins, des Allgemeinen Fleibewohnervereins, des Bezirksvereins der Waldenser und Seewohnsiedler, der städtischen Lehrer und Beamten, des neuen Hausberghvereins.

Röhr. (Priv.-Tel.) Dr. Liedtke erklärte in einer Unterredung mit einem Berichterstatter, es sei unwohl, daß der Präsident Prüger die Worte gesprochen habe: "Alles ist verloren." Liedtke versicherte: Wir sind weit entfernt, unsere Sache verloren zu geben.

Ösnabrück. (Priv.-Tel.) Eine Dynamit-Explosion ereignete sich auf der neuen Schachanlage des Georg-Marienhütte. Vier Personen sind tot, drei schwer verwundet. Die Sprengmasse wurde durch zu tiefes Eindringen der Stangen zur Entzündung gebracht.

Würzburg. (Priv.-Tel.) Der Maler Leißl ist heute Nacht im Alter von 55 Jahren an Herzkrankheit gestorben.

Paris. Die Offiziere des 18. Dragoner-Regiments in Melun hatten einen ihrer Kameraden in die Acht gespannt, weil er eine geschilderte Frau gebeutet hatte. Der Kriegsminister hat nun auf Grund der mit dieser Angelegenheit zusammenhängenden Vorgänge im Offizierskorps den Obersten und 10 Offiziere des Regiments verfehlt.

Sainte-Adresse. (Departement Côte du Nord.) Der zwölften England und den Kanalinseln regelmäßig verkehrenden Lampyer "Mossull" ist heute Nacht bei Dersen untergegangen.

Palermo. Die internationale Fahrplankonferenz zur Feststellung der Winterpläne ist heute hier zusammengetreten. Es sind 179 Abgeordnete der verschiedenen Staaten erschienen. Als Ort für die nächste Zusammenkunft ist Palermo bestimmt.

Vilanova. (Priv.-Tel.) Hier verlautet, die Anteilnahme des englischen Geschwaders werde Anfang geben zur Verbindung des portugiesisch-englischen Bündnisses.

Haag. In der zweiten Kammer erklärte der Ministerpräsident des allgemeinen Staatsberichts, er könne augenblicklich nicht den vorausliegenden Moment voraussehen, in dem Holland eine schiedsgerichtliche Entscheidung im Südafrikanischen Krieg würde vorschlagen können.

London. Die Abendblätter melden aus Pretoria vom 1. d. M. es verlaufe, daß die Kommandanten Grossus und Viljoen bei Bronkhorstspuit eingekesselt seien.

Sofia. (Priv.-Tel.) Das Kabinett Swartwout hat seine Zustellung eingereicht. Radostowitsch oder Swartwout werden beauftragt, aus der Mitte der Mehrheit der Sobranie ein neues Kabinett zu bilden.

Braunschweig. (Sitz.) Freitag 21.11. Diestmo 180.50. Dresden. Vom 1. d. M. es verlaufe, daß die Kommandanten Grossus und Viljoen bei Bronkhorstspuit eingekesselt seien.

Paris. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40.

Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Eisenbahn 637.00. Postkarte 23.10. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

Wien. (10 Uhr Nachmittag.) Rente 101.50. Justiz 26.30. Gros 14.40. Postkarte 24.10. Karten 23.10. Eisenbahnbilanz 112.50. Zeitung 64.00. usw.

für sich 8 Uhr angefragt; in seiner Begleitung wußt sich der persönliche Adjunkt Major v. Mangoldt befinden. Zerner treffen um dieselbe Zeit ein die Herren Kriegsminister Ober v. d. Planitz und Stadtkommandant Generalleutnant v. Schmalz; das Fest dürfte sich daher gut glänzen gestalten.

Vollzähligungsergebnisse. Leipzig 455 089; Meissen 24 433; Schönb. 8642; Glauchau 25 481; Halsbrücke 1662; Röthen 1747; Gräfenhain mit Göbel 1996; Mügeln (Bez. Leipzig) 2223; Cunersdorf 66; Taupersdorf 1498; Orlamünd 1886; Blaustein 7349; Dömitz-Thumitz 1511; Reichwitz 601; Roskau 5000; Wehlen 20 109. Nach der Berechnung mit der Nachbargemeinde Edlitz wurde Wehlen am 1. Januar 31 290 Einwohner haben. Grimma 10 855; Nobenstein 355; Erteling 1892; Thellitz 1701; Furt 2182; Metzschin 1530; Dörrnitz 1452; Weitendorf 271; Trebien 1347; Niednitz 607; Großenbain 12 052.

Eine Versammlung von Möbelhändlern und Mitgliedern der Tischler- und Tapinerer-Innung in Leipzig hat die Gründung eines Vereins der Möbelhändler von Leipzig und Umgegend zwecks Verbesserung des in dieser Branche vielfach vorkommenden unlauteren Wettbewerbs beschlossen. Der Referent führte aus, die Schwundembänder gewisser Möbelhändler nahmen von Jahr zu Jahr überhand. Um das Publizum heranzuziehen, greife man zu Reklamemitteln, die den Thatsachen nicht entsprechen, man verkaufe bei Konkurrenzverkäufen nicht zur Konkurrenzpreis gehörige Stühle, biete Möbel aus Prataband wegen angeblichen Umzugs an, verfaßte Scheinausverkäufe und Verkäufe wegen Überführung des Vogels oder angeblicher Aufgabe des Geschäfts, sowie Versteigerungen zusammengefaßter minderwertiges Bauteile unter einem falschen Vorwande. Es erfolgten gleich am Gründungstage zahlreiche Beiträge zu der Vereinigung, die zu energetischer Wahrung der Interessen des soliden Möbelhandels entschlossen ist.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Über das 200jährige Jubiläum wird aus Königsberg geschrieben, daß aus verschiedenen Gründen von einer dortigen Feier Abschied genommen worden ist. Anfang hat vor 100 Jahren auch keine Hofflichkeit in Königsberg stattgefunden. Damals schenkte König Friedrich Wilhelm III. den ostpreußischen Ständen das vor der Kurfürstentheorie gegenüber dem Königlichen Schloss befindliche, von Andreus Schüller gesetzte und von Jacobi gegossene Standbild des ersten preußischen Königs Friedrich I. Es wurde am 3. August 1802 enthüllt, ohne daß ein Mitglied des königlichen Hauses anwesend gewesen wäre. Weiter spricht gegen die Abhaltung einer Feier in Königsberg der Gefündungszeitpunkt der Kaiserin Friederike. Denn wenn auch glücklicher Weise augenscheinlich seine Heftigkeit droht, so ist doch leider nicht zu hoffen, daß bis Mitte Januar eine hölzerne Gefündung eingetragen ist, und dem viertägigen Sinn des Kaisers widerpricht es, bis dahin ganz außerhalb des gewohnten Rahmens eine Feierlichkeit zu veranstalten. Das Jubiläum wird deshalb in Berlin gefeiert, und die Feier soll einen mehr historischen Charakter dadurch erhalten, daß sie genau am 18. Januar, dem Tage der Eröffnung der Königtags im Jahre 1701, beginnen wird. Es werden deshalb auch Vertreter aus Ost- und Westpreußen eingeladen werden; namentlich entwirkt es dem Wunsch des Kaisers, bei dieser Gelegenheit die Nachkommen von Personen, die 1701 an der Kronungsfeier teilgenommen haben, zu sehen. Dagegen kann jetzt mit Bestimmtheit gelagert werden, daß der Kaiser im Laufe des nächsten Jahres in Königsberg anwesend sein wird. Ob zelebriert der Monarch oder schon früher, steht noch nicht fest. Während der Monarch, die sich zwischen Königsberg und Potsdam abstellen werden, wird der Kaiser in Cölln, Marienburg oder Königsberg längere Zeit Wohnung nehmen.

Ein neuer Orden soll, wie gemeldet, zur 200jährigen Jubiläum der Errichtung des Königreichs Preußen getifft werden. In den letzten Jahren ist der Schwarze Adlerorden häufiger als sonst verliehen worden. Auch Adolf Menzel hat ihn erhalten. Wenn jetzt die Stiftung des neuen Ordens, der angeblich zwischen dem Schwarzen und dem Roten Adlerorden rangieren soll, damit begründet wird, daß dem Schwarzen Adlerorden die frühere Goldkrone wieder zu Theil werden soll, so liegt darin eine Erklärung für manche Inhaber des Schwarzen Adlerordens, denen indirekt damit gelagert wird, daß der Schwarze Adlerorden in letzter Zeit auch Lenden verliehen ist, für die ein solcher Orden nicht bestimmt ist.

Die "Nord. Allgem. Sig." bringt starke Artikel gegen die Polen, welche augenscheinlich eine Fortsetzung der Artikel sind, die während der letzten Tage unter dem Titel: "Die polnische Gesetze" in der im preußischen Ministerium des Innern erledigten "Berliner Korrespondenz" erschienen sind. In dem ersten dieser Artikel wurde statthalt auf die anfängliche Verneinung des polnischen Elementes, namentlich in Westfalen und in Mitteldeutschland, die Aufmerksamkeit gelenkt. In dem zweiten Artikel wurde ebenso auf den wirtschaftlichen Aufschwung des Polentums in Preußen und mittelbar auch auf die unzulänglichen Erfolge der sogenannten Ansiedlungs-Kommission hingewiesen.

Über die Operationen, deren Gegenstand Präsident Krüger in Köln am Dienstag war, sind noch folgende Einzelheiten nachzufragen: Der Anblick der ungeheuren Menge, die während des Abends den Domhof bis in den letzten Windelein hinein füllte, sowie der Einbruch der Feuer dargebrachten Operationen war großartig, gewaltig und überwältigend. Venigliches Licht, das vor dem Hotel abgebrannt wurde, warf ununterbrochene Neigung auf die Menge und die prachtvolle Gotik des Domes gegenüber. In die Jubelrufe zu Ehren Krügers mischte sich auch heute wieder deutlich wohnehmendes Pfeifen. Krüger erichsen gegen Abend wieder für kurze Zeit auf dem Balkon. Sein Fenster rings um den weiten Platz, das nicht direkt besetzt gewesen wäre, leines, in diesen Rahmen das Tücherwerben und Handelsläden auch nur einen Augenblick ausgelebt hätte, so lange der Präsident sichtbar war. Endlich zog er sich zurück. Eine kurze Stille herrschte Ruhe. Dann wurde unten das "Heil Dir im Siegerkranz" angestimmt. Es folgten Einzelnen, gleich darauf von vielen und dann schließlich von dem ganzen Konsistorium. Mächtig schwoll der Ton an, aber der Text sang anders als sonst. "Heil Dir im Siegerkranz, Herrscher des Vaterlands, Heil Krüger! Dir!" so sang es deutlich zum Hotel hinauf. Die Parteien waren populär geworden in diesen Tagen. Noch einmal zeigte sich Krüger auf dem Balkon. Noch einmal dieselben würdigen Scenen. Der Präsident entblößte das Haupt und beweinte, sich über die Estrade beugend, gründlich den Gürtel. Eine schrille Stimme rief das Volk: "Schiebesgericht!" und "Schiedsgericht! Schiedsgericht!" sang es vietaudienstlich zurück. Doch immer wieder und wankte die Menge nicht. Bis zu später Abendstunde wiederholte sie immer und immer wieder ihre "Heil Krüger!" immer und immer wieder freilich mischte sich, wie in die Jubelstimmen vorher, das omissio hörnde Weinen, dessen Urheber die Krüger-Entthusiasten blöher nicht zu entdecken gewußt haben, auch in diese Hochs. – In seiner Ansprache an den Präsidenten Krüger vries Geheimath Prof. Vogel, der Historiker, als Führer der Deputation der Kölner Gymnasiallehrer die Tapferkeit der Väter. Der Jugend alter Zeiten werde man das Verhalten der Vaterrepubliken als unvergängliches Vorbild bekannt geben müssen.

Österreich. Im westlichsten Böhmen, im Egerlande, drohen der böhmische Konsistorium in Leitmeritz, hat einen Schrift unternommen, welcher für die Stellung der katholischen Kirche gegenüber der Frage der Feuerbestattung von prinzipieller Bedeutung ist. Im vergangenen Monat starb in Aufsitz der erste Stadtrath, Fabianus Vincenz Wagner, der leidwillig seine Feuerbestattung in Gotha verfügt hatte. Das Leitmeritzer österreichische Konsistorium, welches anfangs trotz der Fürbitte des Aufsitzigen Bürgermeisters Dr. Ohnsorg jedwede kirchliche Assistenz verweigert hatte, gestattete die Tag darauf, in Berücksichtigung der obwaltenden Umstände. In der That nahm dann P. Alphons Wolter nach Vortrag eines weiblichen Chorgesanges die feierliche Einlegung der Leiche vor und betonte in seinem Nachruf die großen Verdienste des Dabringhaeusern. Nach der feierlichen Ceremonie begab sich der Trauerauszug unter Glöckengeläute und Sonnentanz des Kreisfängers vor das Rathaus, wo Bürgermeister Dr. Ohnsorg von dem Verstorbenen namens der Stadt in ergreifenden Worten Abschied nahm. Der Zug geleitete hierauf die Leiche vom Stadtbahnhof, von wo sie zur Einschaffung nach Gotha überführt wurde.

Frankreich. Senat. Zur Verabschiedung steht die Vorlage der Vermehrung der Flotte. Combet hält die Vorlage für unzureichend, da sie der Marine keine Kraft zur Offensive verleihe. General Mercier spricht sich gleichfalls für die Notwendigkeit der Offensive sowohl im Lande wie im Seefliege aus. Redner meint, daß der übrigens wenig wünschenswerten Möglichkeit eines Konsenses mit England müsse man an die Verbündung von Truppen jenseits des Kanals denken. Er beantragt, die Regierung möge aufgefordert werden, Alles für die Ausbildung eines Verbündeten vorzubereiten. (Verbundene Unterredungen.) Der Senat läßt den Antrag nicht zu. (Votafall.) Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Italien. Deputiertenkammer. Dem Deputierten Ferri erwidert der Ministerpräsident, er versteht wohl, daß die äußerste Linie einer Politik das Wort rede, welche auf eine Herabsetzung der militärischen Kräfte und eine Verminderung der öffentlichen Schulden hinziele. Die Regierung wollte aber, ohne irgend welche Geweiterungen anzutreten, weder eine Schwächung des Staates noch den Bankrott. (Gefüllung.) Die Regierung werde in dem Verwaltungsbereiche des Kriegsbudgets sparsam wirtschaften, aber niemals ihre Zustimmung dazu geben, daß der Geschäftsbetrieb des Heeres verhindert werde. Es sei Zeit, dem Volk klar zu machen, daß Freiheit Geld koste. Diejenigen, welche sich derzeit erfreuen möchten, müßten Opfer bringen. (Zwischenrufe.) Indessen müßten die Bürger die Wohlthaten anerkennen, die ihnen durch die Vergrößerung des einzigen Italien zu Theil geworden seien. (Lebhafte Beifall.) Der Ministerpräsident schließt, er wolle mit dem Geiste und im Rahmen des Gesetzes sein Amt führen; wenn jedoch die Reaktionen die gegen alles und jedermann unerträglich vertheidigen. (Lebhafte Beifall.)

England. Herr Chamberlain hat eine Abordnung des Südbritisches Lehrerinnenverbands unter Führung Lord Balfours empfangen. Die Abordnung überreichte ihre Vorschläge für die künftige Verwaltung Südafrikas. Es sind folgende: 1. Möglichst lange Beibehaltung Sir Alfred Milner's als Oberkommissar Südafrikas, sowie als Gouverneur Transvaals und des Orange-Territoriums. 2. Palästine Unterstützung der dortigen Militärverwaltung. 3. Errichtung einer Kolonialregierung. 4. Schaffung eines vollziehenden Rates, dessen Mitglieder der Gouverneur ernennen soll. 5. Einsetzung eines autonomen Regierung für Transvaal, Orange und das Kapland. 6. Das Komitee ist jedoch der Ansicht, daß es zweckmäßig wäre, die Regierung nicht unmittelbar nach Abwicklung der Militärverwaltung, sondern erst nach Ablauf einer gewissen Zeit einzutreten. 7. Transvaal und Orange sollen getrennte Kolonien bleiben. 8. Der Gebrauch verschiedener Sprachen soll gestattet werden. 9. Transvaal und Orange sollen einen Theil der Kriegsschiffe bezahlen. Auf die vierzehn Punkten empfiehlt das Komitee noch große Voricht in der Wohl der Bevölkerung, die Erleichterung der Einwanderung, die Aufrechterhaltung des Verbotes, den eingeborenen Granithöfen zu verlassen, und die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Südafrika.

Norland. Anhängerend an die Notiz über die jüdische Abstammung des Fürstengeschlechts der Grafen von Merseburg wird der Wiener "A. & P. P." geschrieben: "Es geht im Kaufhaus keine Regenten-Familie, die nicht den König David zu ihrem Ahnenzählen wolle, wenn sie nicht noch weiter geht und ihre Abstammung von einem der Söhne Noah's ableitet, der auf dem Berg Ararat im Kaufhaus nach seiner Sintfluthfahrt gelandet ist. Historisch begründigt ist, daß die Juden vor mehr als zweihundert Jahren nach dem Kaufhaus kamen. Nachdem der anhende König Tiglat-Pileser das staatlische Nordreich niedergeworfen hatte, erkannte er, nach der Kriegsschule der damaligen Zeit, die Besiegten nach dem Kaufhaus, der zum assyrischen Reich gehörte. Durch Zugang aus Babylon und später aus Palästina wurde die Zahl der im Kaufhaus lebenden Juden stetig vermehrt, und ihr Ansehen wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen auch ein Theil der jüdischen Stämme, um dann — nach der Eroberung durch die Russen — nach dem orthodoxen Christenthum zuzuwenden. Die Christen, Tschechen, Sachsen, Mingrelier gelten als Abkömmlinge der Juden, und ihre mediterranen Färbungen, ebenfalls Judentum, nebnen in Russland Karantanien ein. Die Fürsten von Mingrelien führen den Titel David, welcher ihre bewährte Abstammung vom König David bedeuten soll. Ein David von Mingrelien wurde ganz außerordentlich, als mehrerer der eingeschobenen Wohlhaber, darunter die mächtigen Chazaren, den jüdischen Glauben annahmen. Als der Islam auf seinem Erobungszug auch nach dem Kaufhaus kam, fielen die befehlten Wohlhaber vom Judentum ab, mit ihnen

batorium der Musik und viele andere bekannte und geschätzte Vertreter der Musik und Kunst überbrachten persönlich Grüße; Briefe und Telegramme gingen von nah und fern, insbesondere auch vom Auslande ein.

Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, Abteilung Königliche Akademie der Künste, Berlin, erläutert folgende amtliche Bekanntmachung: Der Komponist Professor Engelbert Humperdinck, z. S. in Bayard a. M., ist in Folge seiner Ernennt zum Vorsteher einer akademischen Meisterschule für musikalische Komposition für die Dauer seines Amtes Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste geworden. Berlin, den 20. November 1900. Der Präsident. H. Ende.

Aus Hamburg wird gemeldet: Der Besuch des Kaisers Wilhelm in dem von Baron Berger geleiteten Deutschen Schauspielhaus soll in der zweiten Dezemberwoche bevorstehen. Zur Aufführung gelangt aus diesem Anlass ein Märchenspiel des Böschers Fürsten Eulenburg, zu dem der junge, in München studierende Sohn des Fürsten die Musik geschieht hat.

München. Außer dem neuen Drama Hauptmanns „Michael Kramer“, das am gleichen Tage wie in Berlin hier zur Aufführung kommt, hat die Intendanz der Hofbühnen die Oper „Wesendonk“ von Bruckner-Sola zur ersten Aufführung in Deutschland angenommen. Nach einer Mittheilung der Intendanz hat Emilie Sola sein Erstehen zur Première angekündigt.

Die frühere Hofballerettierin Lucile Grahn-Houng überreichte der Münchner Stadtgemeinde 400 000 M. zu Ehrenspenden.

Ein Bismarck-Festspiel unter dem Titel „Der Held des Jahrhunderts“ von Prof. Dr. Alex wird zur Zeit in Eisenach gegeben. Das Festspiel, in 10 lebenden Bildern aus den verschiedenen Städten im Leben Bismarcks dargestellt, ist voller poetischer Wärme. Die interessanten Bilder sind von Prof. Angel gestaltet. Bei den drei Aufführungen war das Stadtttheater ausverkauft.

Im Wiener Raimund-Theater ist Girardi vorgestern am Festabend seines fünfzigsten Geburtstags. Gegenstand großartiger vom Publikum lebhafte applaudierter Applausgaben seitens der Direction und des Theatervereins-Ausschusses geworden, die ihm ein Kunstwerk, einen ehrlichen Silber-Ehrenhals mit einer Inschrift und dem Theatergebäude in getriebener Arbeit überreichten, sowie leidenschaftlich seiner Kollegen, die einen Silberpokal mit einem Raimundtopf spendeten; ferner wurden ihm monstrosche Vorbehranze und Blumenarrangements u. a. überreicht. Girardi spielte seine lustige Figur in der Poste „Man lebt nur einmal“ mit hinreißender Artung. Unter einem wahren Blumengewölbe wurden alle Geschenke auf der Bühne ausgestellt.

Viertliches und Sächsisches.

Der kleine Täufling, der in der St. Pauli-Kirche am Sonntag wenige Augenblicke nach der Taufe verstorben sein sollte, war nur schwach geworden. Das Kindchen befindet sich jetzt wohl und munter.

Unter die moderne Frau spricht am Sonnabend Abend 8 Uhr Herr Stadtverordneter Dr. med. Pollak. Der Vortrag findet im Saale des Hotel de France im Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller statt.

Im Verein für Verbesserung der Frauenkleidung findet heute, Donnerstag, die zweite Auskunftsitzung statt. Auch Nichtmitglieder haben unentgeltlich Zutritt. Beginn der Sitzung 4 Uhr Nachmittags, Bürgersaal, 10. Etage.

Der Jagdklub Freital ist veranstaltet am 8. ds. M. im Restaurant Rankeleit (1. Etage), Schössergasse Abends von 6-10 Uhr eine kleine interne Gewehrausstellung.

Die ersten Dresdner Christstollen haben läufig aus der bekannten Feinküche von Otto Schumann, Schelfstraße 25, ihre Reise über das Meer angebrochen, um den Weihnachtsmarkt in Königsberg und Sowjetpoland-Windhoek zu kündigen. Die Stroh betreibt seit Jahren ein ausgezeichnetes Exportgeschäft und versendet ihre Stollen nach allen Theilen des Weltmarktes.

Die Studierenden der Königl. Technischen Universität Freital veranstalteten zu Gunsten der Errichtung einer Bismarck-Säule eine Festsitzung, die sich großer Aufmerksamkeit der Bevölkerung erfreute und einen nachhaltigen Erfolg ergeben hat. Auf dem Bismarckplatz, wohin vielerorts der Stand der Gedenkäule gewünscht wird, brannte man am Festabend ein Feuerwerk ab, und bengalisches Licht erleuchtete in prächtiger Weise den dortigen Stadtteil.

Auf dem Terrain der Heilanstalt Sonnenstein in Borna fügt sich zu dem in der letzten Zeit ausgeführten Erweiterungsbauten nun auch noch ein Altersheim, zu dem etwa 150 000 M. aufgewendet werden.

In Radeburg wurde am 3. ds. M. das Wohngebäude des Zimmermanns Raumann nebst angrenzender Stallung durch Feuer zerstört.

In Radeburg wurde die 70jährige Frau bew. Nummerger von einem durchgehenden Gelehrten überfahren und erlitt einen Schädelbruch, der den Tod herbeiführte.

Zur Unterbringung der Eskadron Jäger zu Pferde, welche im Jahre 1902 in der Garnison Leipzig neu gebildet wird, ist die Errichtung eines eigenen Kasernelements neben den Kaserneanlagen bei Möckern geplant. Der Neubau soll ein Mannschaftsgebäude nebst Leutnantswohnung, einen Pferdestall, ein Wach- und Verhafthintergebäude, einen Wagenkäppen und das nötigen Nebenzimmer umfassen. Die Gesamtkosten des Kasernelements sind auf 470 000 M. veranschlagt.

Im vierten Obergerichtsbezirk der Dampfschiffahrt von A. A. Barthel, Amtsgemeinde in Leipzig, Hörselstraße, explodierten gegen 12 Uhr, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, ein Dampfheizungsrohr. Hierbei wurden durch austrommende Dämpfe drei Buchbindere, der Böhme Willi Stözel, der 21jährige Richard Schleinitz und der Mährische Karl Thener getötet. Der 20jährige Albert Menzel und der im gleichen Alter stehende Josef Holzapfel leicht verletzt, sie wurden lämmisch nach dem Krankenhaus gebracht werden. Der Buchbinder Schmidt, der gleichfalls leicht verletzt worden war, konnte sich nach Auslegung eines Verbands nach der eterlichen Wohnung begeben. Am meisten gelitten hatte Stözel, der eine ausgedehnte Verbrennung am Gesicht, am Rumpf, an oberen und unteren Extremitäten davontrug, während Schleinitz am Gesicht und Händen, Thener am Armen, Händen und Beinen schwere Brandwunden erlitten. Die Ursache des Unglücks hat bis jetzt noch nicht ermittelt werden können, man vermutet aber, wie das „Leipzig-Ztg.“ mitteilt, daß sich das Abflußrohr des häufigen Dampfrohrs verstopft gehabt hat, so daß der Dampf nicht abziehen konnte, sondern sich gewaltsam einen Ausweg suchte.

Grimma, 1. Dez. Ein vom kleinen Regimentskommando wegen Fahnenfluchtweidachts siebzehnmal geflochster Dufat der 1. Schwadron wurde gestern bei Grethen entfleht aufgefunden. Am 15. gerichtet. Das 15jährige Dienstmädchen Ida Marthe Burgwardt aus Striesen, die im Juli ihrer mit Schmiedewaren handelnden Dienstherin einige Wäschestücke entwendet hatte, muß den Diebstahl mit 8 Tagen Gefängnis büßen. Der Bergfelder Alexander Gustav Alwin Röhl beging durch unangefochtene Fähigkeiten eines Maurerleitlings ohne jede Veranlassung am 2. März in der Südvorstadt großen Unfall; er wird daher in 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft genommen. Der 1882 in Österreich geborene Schuhmacherjelle Anton Pascal machte sich während seiner Stellung bei einem Meister in Bielefeld verschiedener Dienststätte schuldig, selbst das Ordensband seines Meisters hatte er unrechtmäßig in seinen Besitz genommen. Der bisher unbestrafte Angeklagte wird zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt, mit Rückicht auf das abgelegte Gehändnis kommt die Untersuchungshaft mit 10 Tagen in Anrechnung. Am 8. Oktober ist sich der 1878 in Elster (Böhmen) geborene Glasmacher Joseph Löbel in Löbau in einer Schanzmühle eine Portion Schnitten verarbeitet, er geriet mit den Kellern über den Preis in Streit, und ohne zu bezahlen, entfernte er sich unter Mitnahme des Betrags. Zumteuer wanderte L. auf 1 Tag in's Gefängnis. Zu einwöchiger Freiheitsstrafe wird der 20 Jahre alte Kutscher August Julius Sieg verurteilt, der für seinen Arbeitsherrn 220 M. gesäßtigermassen wohl einzuführt, aber nicht abgeliefert hatte. Der 16 Jahre alte Tafelkreisler Ludwig Julius Pommer war mit der Ablieferung der wöchentlichen Entgelte seines Lehrherrn in den Spannern betraut. Von diesem Gelde hatte L. längst am 20. M. nicht abgeliefert, sondern in seinem Ruhen verausgabt. Die Folge davon sind 6 Wochen Gefängnis. Der 20 Jahre alte Zimmermann Ferdinand Adolf Paul Starcke aus Breslau wird für den in einer Schanzmühle begangenen Hausfriedensbruch

zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Der mehrfach vorbestrafte 30jährige Maurer Robert Schmidler schlug am 10. September in einer Gastwirtschaft einen mit ihm in Streit gekommenen Gast mit dem gefüllten Bierglas auf den Kopf, sodass dieser eine große blutende Wunde davontrug. Sch. wanderte auf 1 Monat in's Gefängnis. Die 30jährige Fabrikarbeiterin Emilie Weißer geb. Wagner entwendete einem Hausherrn aus dessen Boden zwei kleine Bettchen im Gesamtverlust von 3 M. Die Angeklagte gab ihrer Niederlung entgegen und wollte die Bettchen für den erwartenden Familienvorwurf verwenden. Der Diebstahl ist mit 2 Tagen Gefängnis zu strafen. Der 1845 in Kamenz geborene Tischlergeselle Heinrich Bernhard Kreischer, jetzt in Löbau wohnhaft, wird von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen, da sich ergiebt, daß der von ihm ausgetheilte Schlag, der dem Verletzten nicht galt, in Rothwein gefüllt worden war. In der Urteilsbegründung heißt es: Wenn der Schlag von seinem Ziel abgelenkt war, so ist nichtsdestotrotz der Schuld nicht beizumessen. Der 30jährige Warttheiter Carl Wilhelm Joseph Buch wird wegen Verübung groben Unfugs und Beamtenbedeutung zu 25 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis und 1 Tag Haft verurteilt, jedoch von der Überprüfung, in den Räumen der Polizeidirektion die Strafbedeutung nicht abgenommen zu haben, freigesprochen, da die vom 25. September 1895 datirte Bekanntmachung weder in den Räumen der Polizeidirektion ausgehängt, noch publiziert worden ist. Der 16 Jahre alte Hausbürse Paul Oskar Michael aus Bittern hat sich in diesem Jahre wegen Diebstahls entstehene vormonatige Gefängnisfrist nicht lange als Warnung dienen lassen; denn nur wenige Wochen nach seiner Entlassung aus der Anstalt steht er einem Freunde ein Paar Stiefeletten. M. stellt die That nicht in Abrede, sondern beklagt nur die Höhe des auf 12 M. angegebenen Betrages. Das Urteil lautet auf 1 Woche Gefängnis.

Der Goldschläger Franz Oskar Wenzel beschädigte einem Arbeitsgenossen die Taschenuhr dadurch, daß er sie gewaltsam auf den Tisch ausschlug. In Verübungsfestigung des Unfanges, das L. zuvor bereit worden war, erkennt das Gericht auf 3 M. Geldstrafe. Der bisher noch unbekannte Bierverkäufer Alfred Schöne machte sich des Haustreibenswuchs schuldig und griff den ihm zum Verlassen aufgeordneten in grober Weise an. Der bei Begehung der That angetretene geweine Angeklagte will sich der Einzelheiten des Vorganges nicht mehr erinnern; durch die Beweisaufnahme wird seine Schuld festgestellt und er zu 15 M. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängnis, sowie 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Der in Dr.-Neustadt wohnhafte Arbeiter Friedrich Christian Wilhelm Pieper bringt sich gegen § 183 des M.-St. G. Der Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: zwei häufige Verhältnisse in Mühl St. Jacob, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt das zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr. Außerdem werden 150 bei 180 M. Wohnungsgeld gezahlt; die vierzehn Schwerfälle in St. Egidien, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr. Hierzu werden als Wohnungsgeld 100 bis 180 M. und 110 M. für Erteilung von Turn- und Fortbildungsguthaben genutzt. Erwerbsvermögensabgabe bis zum 15. Dezember an den Amtsr. Bezirkschulinspektor Schulrat Löffel in Glauchau; - zu Obern 1901: zwei häufige Schwerfälle an der mittleren Höhle, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: das Bismarck-Gymnasium zu Bismarck-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum 52. Lebensjahr zu Bismarck-Mühldorf; - zu Obern 1901: zwei häufige Schwerfälle an der mittleren Höhle, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: das Bismarck-Gymnasium zu Bismarck-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr; - zu Obern 1901: die Amtsbehörde in Bismarck-Mühldorf: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: Prof. Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: Angeklagter: Max Schmidt als Belegschaftsleiter bei der Amtsbehörde Clausnitz und der Handlung des höheren Schulamtes Dr. phil. Lampé als Mitarbeiter des Steingraphischen Instituts. - Zeugen: Regierungsschreiber Dr. Salas bei der Amtsbehörde Clausnitz und Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Verlehr.: Bureauoffizient Wünsche bei der Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Verlehr.: Bureauoffizient Wünsche bei der Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Zeuge: Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: - Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind zu beobachten: das Bismarck zu Steinholm-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr; - zu Obern 1901: die Amtsbehörde in Bismarck-Mühldorf: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: Prof. Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: Angeklagter: Max Schmidt als Belegschaftsleiter bei der Amtsbehörde Clausnitz und der Handlung des höheren Schulamtes Dr. phil. Lampé als Mitarbeiter des Steingraphischen Instituts. - Zeugen: Regierungsschreiber Dr. Salas bei der Amtsbehörde Clausnitz und Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Verlehr.: Bureauoffizient Wünsche bei der Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Zeuge: Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: - Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind zu beobachten: das Bismarck zu Steinholm-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr; - zu Obern 1901: die Amtsbehörde in Bismarck-Mühldorf: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: Prof. Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: Angeklagter: Max Schmidt als Belegschaftsleiter bei der Amtsbehörde Clausnitz und der Handlung des höheren Schulamtes Dr. phil. Lampé als Mitarbeiter des Steingraphischen Instituts. - Zeugen: Regierungsschreiber Dr. Salas bei der Amtsbehörde Clausnitz und Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Verlehr.: Bureauoffizient Wünsche bei der Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Zeuge: Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: - Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind zu beobachten: das Bismarck zu Steinholm-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr; - zu Obern 1901: die Amtsbehörde in Bismarck-Mühldorf: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: Prof. Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: Angeklagter: Max Schmidt als Belegschaftsleiter bei der Amtsbehörde Clausnitz und der Handlung des höheren Schulamtes Dr. phil. Lampé als Mitarbeiter des Steingraphischen Instituts. - Zeugen: Regierungsschreiber Dr. Salas bei der Amtsbehörde Clausnitz und Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Verlehr.: Bureauoffizient Wünsche bei der Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Zeuge: Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: - Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind zu beobachten: das Bismarck zu Steinholm-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr; - zu Obern 1901: die Amtsbehörde in Bismarck-Mühldorf: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: Prof. Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: Angeklagter: Max Schmidt als Belegschaftsleiter bei der Amtsbehörde Clausnitz und der Handlung des höheren Schulamtes Dr. phil. Lampé als Mitarbeiter des Steingraphischen Instituts. - Zeugen: Regierungsschreiber Dr. Salas bei der Amtsbehörde Clausnitz und Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Verlehr.: Bureauoffizient Wünsche bei der Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Zeuge: Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: - Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind zu beobachten: das Bismarck zu Steinholm-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr; - zu Obern 1901: die Amtsbehörde in Bismarck-Mühldorf: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu beobachten: Prof. Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: Angeklagter: Max Schmidt als Belegschaftsleiter bei der Amtsbehörde Clausnitz und der Handlung des höheren Schulamtes Dr. phil. Lampé als Mitarbeiter des Steingraphischen Instituts. - Zeugen: Regierungsschreiber Dr. Salas bei der Amtsbehörde Clausnitz und Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Verlehr.: Bureauoffizient Wünsche bei der Amtsbehörde Clausnitz-Dresden-Riesa. - Zeuge: Dr. Lehmann bei dem Steingraphischen Institut: - Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind zu beobachten: das Bismarck zu Steinholm-Mühldorf (Radeberg), Kl. 4, Hollator: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. erreicht bis zum Durchschnitt von 2100 M. mit dem erfüllten 50 Lebensjahr; - zu Obern 1901: die Amtsbehörde in Bismarck-Mühldorf: die obere Schulbehörde: Gehalt: 1400 M. steigt bis zum Durchschnitt von 2100 M. erreicht mit dem 52. Lebensjahr auf 2200 M. erhöht. 400 M. und als Wohnungsguthabung mit verbreiteten. Gelände bis zum 21. Dezember an den Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des

Herzlicher Dank!

Surückgeleht vom Grabe unseres unergründlichen
Gefährten und Vaters, des Schaffners der S. S. Stadtbahn

Friedrich August Muschter,

fühlten wir uns veranlaßt, für die vielen Beweise auf-
richtiger Theilnahme, welche uns von allen Seiten in
so reichem Maße entgegengebracht wurden, unten herz-
lichsten Dank auszusprechen. Diesgestillten Dank keinen
hochgeehrten Herren Vorreiter und werthen Herren
Gegnern, welche in so erhabender Weise unserem lieben
Vater die letzte Ehre erwiesen, ferner auch Herrn Pastor
Wolf für die so trostreichen Worte. Desgleichen danken
wir dem Herrn Amtsvertreter, Beamten und Unter-
beamten des Kaiserlichen Postamts & sowie auch dem
Muschter des 177. Inf.-Regt. für die innige Theil-
nahme an unsrem so herben Gesicht. Möge Ihnen Allen
Gott ein reicher Segneter sein.

Die schwergeprüften Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme
bei dem Begräbnisse unseres threnen Entschlafenen

Robert Emil Stohwasser

sagen wir hiermit unseren innigsten, tiefsinnigsten Dank.

Dresden, Freiberg.

Die trauernde Familie Stohwasser.

Dank.

Surückgeleht vom Grabe meiner innigeliebten Mutter

Emilie Malwine verw. Kretzschmar

geb. Bachmann

drängt es mich, für die vielen Beweise der so überaus herz-
lichen Theilnahme und den gespendeten Blumensträußen
allen lieben Freunden, Bekannten und theilnehmenden Ver-
wandten der guten Heimgegangenen meinen aufrichtigen

Dank nur höchstlich zu sagen.

Dresden, 1. Dezember 1900.

K. Kretzschmar, Sohn.

Die Beerdigung unseres threnen Entschlafenen, des

Herrn Richard Freiselen

findet Freitag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Schubert-
straße 29, aus nach dem Annenfriedhof in Löbtau statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden

Verloren

ein Uhrtellengangähne, vierblät-
teriges Kleebatt, die Innenwände
gravirt. Gegen gute Belohnung
abzugeben. Lindenplatz 3, 2. Et.
Ein gelber, mittlerer Hund mit
Wanlob und Halsband ent-
laufen. Gegen Belohnung ab-
zugeben. Terrassenstr. 8, I.

Ein großer, schwarzer
Neufundländer Hund
hat sich verlaufen. Es wird sehr
gebeten, denselben gegen recht gute
Belohnung nach Kloster-, Bahnhofstrasse 6, zurückzubringen oder
dahin Nachricht zu geben.

Geldverkehr.

M. 12,000

werden gegen vorzügliche zweite
Hypothek innerhalb der Brand-
lohe Nähe von Dresden sofort
gesucht. Ges. Differenz erh. u.
B. 12508 in die Exp. d. Bl.

Geldgesuche auf
Hypothesen,
Wechsel
oder Schuldkunde.

Auftrag nimmt entgegen
H. Körber, Dresden,
Reitbahnhofstrasse 19,
Guotheken-Bureau.

Suche

für mein rentables umfangreiches
Stahl-, Speditions- und Bau-
materialien-Geschäft mit großem
Grundstück

einen stillen
Theilhaber

mit 20.000 M. oder mehr Eins-
lage, bei garantierter hoher Ver-
zinsung u. Hypoth. Sicherheit u.
erb. gest. Off. u. D. S. 810
an Hinckel Motte, Dresden.

Nun eingetroffen
Echte Perser-Teppiche,
elegante, solid gearbeitete
Roooooo - Möbel
G. Böttner, Strubest. 16 nur.

Ein Pianino

(klub.) mit sehr schönem Ton
für 350 Mark
zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victoriatheater.

Billige
Weihnachtsbücher,
Jugendschriften,
Klassiker, Bilderbücher
in großer Auswahl zu
herabgesetzten Preisen.
Katalog gratis.

Hud. Zinse,
Pillnitzerstr. Nr. 32.



Neustädter Niederlage

der
Nähmaschinenfabrik

H. Grossmann,
Dresden.

J. d. Dreiflügelskirche 8.

Inh.: Moz Baumann.

Reparaturen aller Systeme
durch tägliche Verbindung
direkt in der Fabrik.

Hunde!

Beck. e. von m. beid. Hunden,
Foxterrier, Rüde, 1½ J. alt, bl.
Kopf., schaf a. Haubzeug, oder
fl. Wachtelhündchen Amalien-
brasse 18. 1. Et.

Gebr. Maschinen und

Werkzeuge

f. Eisen- u. Holzbearbeitung, Gas-,
Gummibearbeitung, Gas-,
Transmissionen u. Elementararbeiten
sowie Hobelarbeiten usw. zu annehm-
barem Preis. Bielefeld's Nachf.,
Dresden-R., Mittelstr. 13.

Transport-
Dreiräder,
Augend-Rover zu verkaufen
Doppis 16 bei Weizner.

Weihnachts- Bücher,

Jugendschriften,
Bilderbücher,

neu u. zu ermäß. Preisen.

Pracht-
und Geschenk-Werke,

Gedicht-Sammlungen,

Gesangbücher,

von 1,50 M. an.

Sachbücher,

Konversations-Lexika,

wie neu, außergewöhnlich billig.

Klassiker u. c.

F. Katzer,
Buchhandlung u. Antiquar.

Postplatz.

Zurückgesetzt

empfiehlt vorzügliche

Kinderbücher:

Tochter-Album : Herz-

blättchen; Kindergarten-

laube; Jugendfreund ;

Universum; Kränchen;

Jugendgarten u. c. No-

bionion; Pederarium;

Nierin, Erzähl.; Schmidt,

patriot. Erzähl.; Tausend

und eine Nacht; Weißchen

u. andere; Weißstein,

Grimm u. L.; Nübezahl,

Münchhausen, Erüber-

ung des Nordvols, Un-

tere blauen Jungen,

Bei den Menschen-

kressern, Otto, Befrei-

ungsstreife und deutsche Ge-

schichten, Der Tigerfürst,

Ottern, der weiße Falke,

In der Wildnis, Im

Reich d. Mitte, Männer,

Deutsch's Flottenbuch,

Auf das Meer hinaus,

Unter Tomis, Unte

re, Nataf, darüber galat.

C. Winter,

Antiquariat u. Buchhandl.

8 Galeriestr. 8.

H. Harzer

Ganarien-

Bogel

hoch. Sänger

zu billigen

Preisen empf.

C. Zuckerhandel,

Großgasse 7, früher Wallstr.

Hochfeine

Tafel-Apfel:

Baumann's Reinettes,

Champagner,

französische

Broder Winterfreißling,

Steinerne zw.

a. 10 M. v. Nachn. verfeindet

G. Beucker, Döbeln 1. E.

Hochfeine

Tafel-Apfel:

Baumann's Reinettes,

Champagner,

französische

Broder Winterfreißling,

Steinerne zw.

a. 10 M. v. Nachn. verfeindet

G. Beucker, Döbeln 1. E.

Hochfeine

Tafel-Apfel:

Baumann's Reinettes,

Champagner,

französische

Broder Winterfreißling,

Steinerne zw.

a. 10 M. v. Nachn. verfeindet

G. Beucker, Döbeln 1. E.

Hochfeine

Tafel-Apfel:

Baumann's Reinettes,

Champagner,

französische

Broder Winterfreißling,

Steinerne zw.

a. 10 M. v. Nachn. verfeindet

G. Beucker, Döbeln 1. E.

Hochfeine

Tafel-Apfel:

Baumann's Reinettes,

Champagner,

französische

Broder Winterfreißling,

Steinerne zw.

a. 10 M. v. Nachn. verfeindet

G. Beucker, Döbeln 1. E.

Hochfeine

Tafel-Apfel:

Baumann's Reinettes,

Champagner,

französische

Broder Winterfreißling,

Steinerne zw.

a. 10 M. v. Nachn. verfeindet

G. Beucker, Döbeln 1. E.

Hochfeine

Tafel-Apfel:

Baumann's

Unterstützungskasse
für Maschinisten u. Seiler
im Bezirk der Sgl. Kreisbaup-
mannschaft Dresden (E. S.).
Sonnabend 8. Dez. Abends 9 Uhr.
Auferordentliche
Generalversammlung
im Vereinstal Hans Sachs.
Tagesordnung:
1. Protokollvortrag Einnahme,
Ausgabe. 2. Wahl von 2 Vor-
standsmitgliedern. 3. Wahl von
3 Kassenrevisoren (1 Erzähler).
4. Aufführung der Vergütung für
die Vorstandsmitglieder. 5. Ver-
änderung des vorläufigen Status.
6. Vereinsangelegenheiten.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Verein der
Bankbeamten
in Dresden.
Der für heute Donnerstag den
6. Dezember a. c. angekündigte
Vortrag
fällt infolge Erkrankung des
Herrn Professors
Dr. Gravelius
aus, während die
Vereins-Sitzung
wie üblich stattfindet.

Flora.

Freitag den 7. Dezember 1900
Abends im Vereinshause, Bürgen-
dorfstraße:

I.
Monats-Versammlung.
Beginn viertel 12½ Uhr mit
Florazimmer.

1) Geschäftliches.
2) Bezeichnung und Belehrung
über die Feier des 700-

jährigen Stiftungsfestes.

II.
Vortrag
im kleinen Saal, 1. Etage.
Beginn punt 12 Uhr.

1) Herr Redakteur Bils aus
Leipzig: „Welche Beziehungen
hat die Gärtner zu der Reichs-
Gartenausstellung?“
2) Vorzeigung von Pflanzen
und Blumen.

Gäste zum II. Theil des Abends
herzlich willkommen; insbesondere
werden die Mitglieder unserer
gesuchten Schwesternschaften
Jeronia und Gärtnerverein für
Dresden u. Umgegend hierdurch
noch freundlich eingeladen.

Dresden, den 1. Dez. 1900.
Der Verwaltungsrath.

**O. Robert Drews, Du Ritter
seiner Ehren!**

Administrator in Charlottenburg.

Wenn's nur nicht große

Hartwig's Häuser wären,

Die Du administrirst!

's schaut zu sehr durch!

Robert Drews

ist
ein Angestellter
bei

Herrn Hartwig.

**Unabhängige,
untheilsfähige Bürger!**

Nachdem das Urteil über

zwei

Gerichtshöfen gesprochen ist,
nachdem er selbst die Revision
zurückgezogen hat, gehört er —

nicht

in den Stadtvorstandesaal.

Bürger, jetzt brecht Ihr Euer

Heilell.

Streicht Hartwig

von der Liste!

Zur Beachtung!

Bei Herrn Baumeister Hartwig
ist folgender Brief eingegangen:
Der Absteller desselben vertrat
bei der Reichstagwahl im 20.
Wahlkreise, wobei Herr Hartwig
kandidierte, als Vorsitzender
der Wahlkommission der Konser-
vativ, den Gegenkandidaten des
Herrn Hartwig, und hierbei
ind beide Herren persönlich mit
einander bekannt geworden.

Dieser spontane Ausdruck der
Empfindung eines angehobenen
Juristen drückt vollkommen zu-
treffend aus, was Tausende und
Utausende jetzt gleichfalls empfinden.

Bischau, am 3. Dez. 1900.

Hochgeehrter Herr!

So läufig auch unsere Be-
sinnlichkeit bisher gewesen ist,
so wenig zum Mindesten der
erste Anlass hierzu bei Ihnen
wohl, als bei mir zu den an-
genommenen Erinnerungen zählen
wird, so wenig vermöge ich es
über mich zu bringen, die neu-
hoben, unerhörten Angüsse auf
Ihre Ehre, denen Sie in Ihrem
eigenen Kollegium ausgesetzt ge-
wesen sind, vorübergehen zu
lassen, ohne Ihnen das aufdring-
liche, feste Bedauern darüber
auszusprechen, daß es etwas im
Stadtverordnetenkollegium unserer
Hauptstadt möglich gewesen ist.
Ich halte dies sogar gewisser-
maßen für meine Pflicht, um
bei Ihnen nicht die Meinung
aufkommen zu lassen, daß alle
Ihre politischen Gegner,
welche gelegentlich geworben
waren, Sie zu bekämpfen, auch
Ihre privaten Verhältnisse durch
die immer mehr oder weniger
trübe Parteielle betroffen und die
Herabminderung Ihrer Person und
Ihres nicht politischen öffent-
lichen Wertens mit einer gewissen
Genugtuung begriessen.

Ich glaube Ihnen nicht erst
verstehen zu müssen, daß ich dem
schöffengerichtlichen und dem land-
gerichtlichen Urtheile in Ihrer
Sache gegenüber genau auf dem
selben Boden stehe, den Ihr Herr
Vorsteher eingenommen hat,
ich habe aber auch die Über-
zeugung, daß dieser Standpunkt
und die große Weisheit Ihrer
Wohlbürgerschaft und so weit
dies nicht der Fall gewesen, nach
den offenen eingehenden Dar-
legungen des Thalberländers sich
noch zu eignen machen wird.

Hätte es vielleicht deshalb im
Interesse Ihres Kollegiums ge-
legen, welches in der Ehre seines
werten Vorstehers doch selbst
verletzt ist, gerade diesen beiden
Urtheilen gegenüber Stellung zu
nehmen und Ihnen durch eine
besondere Vertrauensfundi-
gung eine gewisse Genug-
tuung zu schaffen, so hoffe
ich doch zuverlässig, daß die
Gesamtburgerschaft Dresden
dies bei der bevorstehenden
Neuwahl nachholen wird und
dass dann auch Ihr Kollegium
bei seiner Neuwahlung Sie
wiederum auf den Ehrenplatz
stellen wird, den Sie bis heut
mit Ehren eingenommen haben und
einnnehmen. Glück auf!

Mit dem Ausdruck unwechsel-
barer Hochachtung

Ihr ergebenster

Weber,
H.-Amt.,
I. Vorsteher des Stadtvorstandes
zu Bischau.

Bürger!

Wählt einstimmig Alle

Doctor M. E. Chr.

Bautzmann,
Apotheker R. o.

Lindner,
Architect P.

Richter.

Nur durch die Wahl

Dr. med.

Meinert's

(ansässig, Bürgelstr. Nr. 2290)

ist die

**Wiederwahl Hartwig's
zu verhindern!!!**

Fuhrwerks- Besitzer!

Wollt Ihr Eure Interessen
gewahrt und vertreten sehen,
so benutzt anschließlich die Liste
des

**„Neuen
Hausbesitzer-Vereins“.
Streicht
Alle
Hartwig!**

Wer nicht Partei-Interessen
dienen will,

Wer das Gemeinwohl an
erste Stelle setzen will,

Wer Boden- und Häuser-
wucher bekämpfen will,

Wer Herrn Hartwig nicht
wählen will,

Der wählt mit uns.

**Allgemeiner
Miethbewohner-
Verein zu Dresden.**

Wähler,
streicht
Uhlmann,
welcher
seine Unterschrift zurück-
gesetzt hat.

Robert Drews
ist in
Buchhändler-Kreisen
nicht
bekannt.

Städtische Beamte!

Zur bevorstehenden Stadtvor-
standswahl bitten wir dringend,
nur den **Stimmzettel** des
**Allgem. Miethbewohner-
Vereins** zu benutzen. Einzig
und allein **dadurch** ist es
möglich, Herrn Hartwig aus
dem Stadtvorstandskollegium
zu entfernen.

**Der Wahlauschluss
des Allgem.
Miethbew.-Vereins**

Handwerker!
Geschäft-
treibende!

**Baumeister
Hartwig**

sagte in der Stadtvorstandswahl
vom 11. Oktober d. J.,
als die Leute die große Gehalts-
ausbeziehung erhalten: „Ich
glaube nicht daran, wenn dieser
Bitte stattgegeben wird, daß die
Wünsche der Bürgerschaft ... er-
füllt sind.“

Ich glaube vielmehr,
dass die Lehrer,
und zwar mit gutem
Grunde,

ur nicht daran zu zweifeln,

dass die gleiche Vorbildung dazu
führt muss, dass die Fortbildung,
auch die gleichen Bezüge zu haben,
sich wiederholt.“

Aber, kaum ist eine Anlage be-
willigt, da erklärt Euer Vertreter,
dass die Lehrer noch mehr be-
kommen müssten —

damit sie ihn
wiederwählen. Für sich hält er
Wahltretern und Ihr:

Handwerker

und
Geschäftstreibende,
zahlt die Kosten mit Euren hohen
Steuern. Geben Euch die Augen
noch nicht auf, over Euer Freund
ist? Hartwig sicher nicht!

**Die Bazare
und Waarenhäuser!**

Beamte!

Vertretung unserer Interessen
thätte noth, da wir

noch Weniges erreichten.

Lehrer!

Sieh auf der Hut, damit

Ihr das Erechte auch er-
halten und Euer feiner

Wunsch sich bald erfülle.

Miethe!

Ihr seid gefüdet trok der

jetzigen Mechte, wenn sie nicht

ist behauptet werden.

Sobald die Namen

R. O. Lindner,

Apotheker,

Paul Richter,

Architect,

auf Euren Betteln nicht vor-

handen: schreibt diese hin

und streicht andere.

Die beiden werden bestens

Euch verteilen.

Vielle Beamte,
Lehrer, Miethe.

5000 Mk.

Belohnung!

Da bis jetzt noch kein Mensch

Jemand

zu neuen vermoht hat, dem ich

„Wortbruch“, „Verleihung“

und „Schiebung“ angehängt hätte,

trotzdem aber dieser Vorwurf

von den

Gegnern

zu neuen vermoht hat, dem ich

„Wortbruch“, „Verleihung“

und „Schiebung“ angehängt hätte,

trotzdem aber dieser Vorwurf

von den

Wahlzwecken

immer wieder vorgebracht

wird,

so sehe ich

5000 Mark

Belohnung

aus für Denjenigen, welcher

mir eine Person nennt,

an der dies alles

von mir begangen

worden sein soll.

Hartwig.

gesellschaftlich die Quintessenz, daß

er nämlich seinerzeit 15½/16 Cu. M.

seines Grundstückes, für deren

Erwerbung er in Summa 20—30

Mark bezahlt, seinem Nachbar

zuständig war.

zuständig war.

zuständig war.

zuständig war.

zuständig war.

Benz Jünger

die Säkularung der 23 Stadtverordneten gegen Sachwig nicht unterstreichbar hätte, würde er als Kandidat auf den Listen des Hausbesitzervereins und dessen Anhang stehen.

Er soll also das Opfer seiner Neberzeugung werden.

Bürger, verhindert dies, denn gerade solche Männer brauchen wir. Benützt nur solche Stimmbücher, welche unter den Anfängen den Namen

1612. Jünger, Oskar Hugo,
enthaltend.

Staatsbeamte!

Die Lehrer sind bereits im Kollegium vertreten, während die Staatsbeamten (Justiz, Steuer, Eisenbahn, Post) vergleichbar darauf warten.

Streicht daher Nr. 1726, Lehrer Beck und wählt Amtsgerichtsbeamter Claus, von welchem wir wissen, daß er die berechtigten Interessen des Beamtenstandes wahren wird.

Bürger!

Keinen Lehrer mehr, lieber einen kleinen Beamten! Streicht deshalb Beck und wählt Claus.

Regierungstreue Bürger des !Mittelstandes!

Streicht unbekannte Namen von den Wahlzetteln und schreibt Alle Herren Apotheker R. Otto Lindner, Dresden-N., darauf, der Eure berechtigten Interessen voll und ganz vertreten würde.

Viele Bürger vom Mittelstand.



aus der
Brauerei Zum Spaten
von
Gabriel Sedlmayr
in München.
Versandt in Gebinden und
Flaschen.
Gebinde von 25 Litern an
aufwärts.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.
NB. Während der ganzen
Winter-Saison stets vorrätig.

Bestellungen erbeten an:
Oscar Renner,
Dresden,
Blau-Groß-Handlung und
Matchenbier-Geschäft,
Friedrichstrasse 10.
2 Fernsprechstellen:
L. 176 und **L. 2025.**

Sekt-
Probirstuben
und
Weinrestaurant
der
Sektellerei Bussard
in Niederlößnitz,
10 Min. vom Bahnhof und der
Endstation der elektrischen Bahn
Röhrchenbaba.

Seite eigener Bereitung.
Weine
von **G. Schenck's** Markt.
Feinste Küche.
Gesellschaftszimmer
und **Saal.**
Ausspannung.
Berthold Fretzschner,
Oefonom.

Elegantes
Wein-
Restaurant
der Residenz
Schloßstr. 18,
part. und 1. Etage.
Prompte, keine Bedienung.
Treffpunkt aller Fremden.
American Bar.

Edvard
Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
zum
Petzbräu,
König Johannstr. 11.
Seute und folgende Tage:

Kulmbacher
Bockbier
à ½ Liter nur 20 Pf.
Rettig gratis.
Seute Abend:
Sauerbraten
mit vogtländischen Klößen
à 30 Pf.

Restaurant Lößnicker Hof

9 Kreuzstraße 9.

Ausschank von Bieren erster
Brauereien in ½-Liter-Gläsern.
Gutenburger Mittagstisch
von 10 Bi. an. Abends Stammtisch.
Jeden Sonnabend
Pötzlschweinstücken m. Röss

A. Penndorf.
Sep. Vereinszimmer noch einige
Tage frei.

„Daheim“

Zerrestraße, 12. Et.

Echte Amalienküche.
— Vegetarisches —
Speise - Restaurant
und Café.
Gute Speisen u. Getränke.
Jeden Sonnabend v. 6 Uhr an
ff. Kartoffelpuffer.

Seute
Münchener
Böckbräu-
Bod.
auch in Siphons zu 5 Ltr.
und
Bock-Würstchen,
Münchener Spezialität.
ff. Salon-Bier
Originalfüllung d. Brauerei,
mit in ½ Gläschen.
Garantie 7 Jahre Haltbarkeit
in jeder warmen Temperatur.



Königsbrücke 10
Telephone 631.

Bierfach täglich empfohlen

bei Blumenmuth, Schlafmöbel-

Fest-, Blumen- u. Nervenleidern.

Döllnitzer
Gose
ohne Kork.
Speckkuchen
Sonntag
und Donnerstag
Königsbrücke-Str.
bei Hollack.

Va. Va. Native und
Va. Holländer

Austern.

Max: Kunath's
Weinstuben,
8 Wallstraße 8 (Postfus).

Solid gebaute, Planinos

flügel.

Har-

moniums

zu Verkauf,

Wieder auch

Teilezahlung

ausgeht bill.

Schütze, Johannisstraße 19.

Verein für Sächsische Volkskunde.

Donnerstag den 6. Dezember 1900, Abends 18 Uhr
im **Vereinshause**, Zinzendorfstrasse,

Volksthümlicher Abend

Programm

I. Theil: 1. a) Marsch der Artillerie zu Freiberg (18. Jahrh); b) Wendischer Reigen, Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13, unter Leitung des Herrn Stabsaufwirb **A. Helbig.**

Spinnstube.

2. **Frauenchor** (in Volkstracht, vorgetragen vom **Bernhard Schneider'schen** Damenchor): a) Ballade (vierstimmig), b) die Waise (vierstimmig), c) Verunglückte Versuche (drei-stimmig). 3. **Gemischte Quintette**: a) Gute Nacht, b) Zum Erntefeste. 4. a) Ständchen (Bariton-Solo), b) Der Neugierige (Quartett des **Dresdner Lehrergesangvereins**). 5. **Frauenquartette**: a) Der gefangene Hirte, b) Am Spinnrädechen. 6. **Gemischt Chöre** (unter Mitwirkung eines freiwilligen Männerchores): a) Der unglückliche Schwimmer (funfstimmig), b) Soltsamer Traum (funfstimmig), c) Der Geiste als Bottler (vierstimmig). 2-6 Leitung: Herr **Bernhard Schneider**. 7. Marsch des Regiments „General von Landt“ in Zwickau (1789), Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.

II. Theil: **Weihnachts-Spiel. Christkinds Geburt,**

Ein Hirten- u. Königsspiel auf Weihnachten von Ludwig Seidel, P.

In Scene gesetzt von Paul Mürbe,

dargestellt von Mitgliedern und Angehörigen der **Dresdner Lehrerschaft**.

Nummerierte Plätze à 3. 2. 12. 1 Mark, sowie à 75 Pf. und Stehplätze à 10 Pf. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (P. Pfeiffer), Neustadt, entgegen. — **Karten-verkauf 9-1, 3-6 Uhr.**

Pilsner Bierstuben

Zum Bierstall

Dresden,

Grosse Kirchgasse 6 und 8.

Special-Ausschank

des Bieres aus dem

Bürgerlichen Bräuhaus

in Pilsen,

genannt

„Pilsner Urquell“:

Zeigt **ff. Schankbier**:

0.5 Ltr. 16 Pf.

0.4 Ltr. 20 Pf.

Hochachtungsvoll.

Die Verwaltung.

Versteigerung: 8 Wettinerstraße 8.

Heute Donnerstag, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 3 Uhr, gelangen zu jedem Preise zur Versteigerung: 2 echte, 8 gemalte Kleiderkränze, desgl. 5 Verlufs, 18 Bettstellen mit Feder-motiven, 5 dreitl. Sofas, 2 Chaiselongues mit Decke, 2 Blaß-Garnituren, versch. Tische u. Stühle, 6 gleichl. Trumeau, 20 Piercellipiegel, 60 Bilder, außerdem 1 großer Polster Plüsdi-Tappete, Bettvorlagen, Vorläufen, Gardinen, Tischdecken in Wolle und Blüch, fertige weiße und blonde Bettbezüge, Inlett, Betttücher, Hands, Blüch- u. Taschentücher, neue Federbetten, 6 Mille Cigarrten, 1000 M. versch. Weine, Cognac, Krac u. Rum. **Max Kohn**, Antiquator u. Taxator.

Für Amateure!
Compl. Apparat, 24.30, bis
13.18, incl. Stereokop, nebst
1000 Bildern, in gutem Zu-
stande, im Ganzen billig zu ver-
kaufen. **Werderstraße 41, 2.**
Hochfein. **> seit. Nussb.**

Pianino

sehr bill. u. eines deogl. f.

270 M. zu verkaufen.

J. Kult. Meisterklasse. 15.2.

Pianino, Flügelsopho,
Vertilo, Geldfrank,
ant. Schaut, Oberb. g. b. zu ver-
kaufen. Dresden, Rosenthal. 33. 1. Leiter.

Zaunenfass,

8-12 M. hohend, zu tunen gef.

Öfferten mit Bl. u. B. H. 692

l. d. Erf. d. Bl. niedelegen.

Ein guter Flügel

in Jacaranda-Holz für 300

M. u. ein Aufbaum-Pianino.

freisitzig u. ganz Eichenrahmen,

für 150 M. zu verkaufen. gr. Kloster-

gasse 12. v.

Kunath.

Würtz, Sovhos, Schreiblich,

Bücher, Matz, Kommode, Tisch,

Schlafbill. s. v. Frauenstr. 12. v.

Brillant-Broschen

billigt bei Arno Stegmann.

Glockenschleifer, Gr. Gründer-

strasse 2, 3. Etage, gegenüber

Stadt Albert-Vorlage.

Neuerstellung und Anfertigung

aller Art Kunst- und Metallgegenstände, insbesondere Galvanisierung, Vergoldung (Grau- und galv.), Ver Silberung, Verzierung usw. von Tafelgeschäften, Tisch- und Hand-Leuchtern,

Neuaufbronzing

von Kronleuchtern, Hänge-Lampen, Kandelabern u. c.

Am See 33. Wilh. Blome, Gürtlermeister, Am See 33.

Ab Range's Markt.

Heute Donnerstag den 6. Dez. Abends 7 Uhr Musenhaus,
1. Kammermusik-Abend:
 Percy Sherwood - Johannes Smith
 (Klavier) (Violoncello).
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)
 und an der Abendkasse.

Gewerbehause. Gute Donnerstag Novitäten-Concert

vom Königlichen Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehause-Kapelle.

1. Operette 1. Op. „Der Freischütz“ v. C. W. D. Weber. 2. zwei Rezit. o. b. D. Petersens. 3. v. G. Bechtel. 3. Säuer-Melzer v. J. von Strass. 4. „Schneiderschule“, Nr. 3 der deutschen Schuhmühler v. Dr. Hensel. 5. Singspiel vor Oper „Herricht“ v. Dr. Curti. 6. Altonaparade, March v. R. Ellerberg (J. Wall). 7. Concert für Blasorchestra v. C. Schleicher (J. Wall), ausgetragen vom Gewerbehause. 8. Romant. o. b. Op. „Der Feuerzangen“ v. E. Donizetti. 9. Odeonius u. 3. Rezit. o. b. Carl „Die Rückkehrer von Wittenberg“ v. Dr. Wagner. 10. „O Tannenbaum“ u. die beiden Weihnachtslieder. 11. v. A. Schreiber (J. Wall). 12. La Danse des fees, für Orchester v. P. Albers von Schack. 13. Janzen-Musik v. J. Müller (J. Wall).
Einsatz 7 Uhr. **Eintritt 75 Pf.** **Aufgang 1½ Uhr.**

Bordentafelkarten 6 Stück 3 Mf. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Wiener Garten

Großes Koncert des Dresdner Künstler-Sextetts.
 Direktion: Kapellmeister Hölein,
 unter Mitwirkung der italienischen Concert-Sängerin und Geigen-Virtuosin

Virginia Colorni.

Aufgang 6 Uhr. **Eintritt 10 Pf.**

Moritz Canzler & Co.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Täglich

Automaten-Ausstellung

der deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerk & Co., Köln a. Rhein.

Schau, Scherz, Musik- und Verkaufs-Automaten.
 Interessante Neuheiten!

König Albert-Passage, Wilsdrufferstrasse,
 Laden Brüdergasse in der Passage und im Café.
 Vertreter: Automaten-Industrie
 Moritz Canzler & Co., Dresden-Niedstadt.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Victor Salon Lona,

die schönste der Schwestern Barrison,
 in ihrem Boudoir.
 Jos. Mod. Wiener Humorist!
 Otto Richard, Original-Humorist,
 und die

neuen, grossen Attraktionen!

Aufgang 1½ Uhr. Bordell. von 9 Uhr an im Vestibül.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A.

Ferdinandstr. 4.

Vorzüglichen Mittagstisch von 1½ bis 3 Uhr
 Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Täglich | Populäre
 Nachmittags 4-17 | Concerte
 Abends 8-11 Uhr

von der Palast-Kapelle unter Direction des
 Mußdirektors A. Wentscher.

Donnerstag Nachmittag 1 Uhr
Strauss- und Wagner-Concert.

Sonnabend von 11-1 Uhr
Mittags-Concert. Eintritt frei.

Hotel Philharmonie.
 40 Zimmer, 60 Betten.

FERDINANDSTRASSE 4.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Neues Ensemble. Grosses phänomenales Riesen-Programm.

Jede Nummer excellent. C. Jul. Fischer.

Kaiser-Panorama,

Dresden-A..

Progr.-Nr. 48, I. Etage.

Diese Woche:

Deutsch-Ost-Afrika.
 Hochinteressante Serie.



Dreikönigskirche zu Dresden-N.

Montag, den 10. Dezember Abends 1½ Uhr

Orgel-Concert

Wolfgang Richter,

unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Rose Gedel (Sopran), der Violinvirtuosis Fräulein Juanita Brockmann und des Herrn Organisten Friedmar Töpfer (Begleitung).

Eintritt frei gegen Entnahme eines Programmes mit Text zu haben in den Hofmusikalenhandlungen von Ad. Brauer (Hauptstr.) und F. Ries (Kaufhaus) von 9-1 und 3-6 Uhr, sowie am Eingange der Kirche. Altarplatz reserviert.

Central-Theater.

Adele Moraw

vom f. f. priv. Josephstädter Theater in Wien.

Henry de Ory

mit seinen kleinen Relief-Marmorbildern.

Florenz-Truppe,

Salon-Alrobaten.

Sato,

der komische Jongleur.

Bachus Jacoby,

Gesangshumorist.

Carl Reinsch,

Schuleiter mit Pferd und Dogge.

und das andere grosse

Weihnachts-Programm.

Einsatz 7 Uhr. Aufgang 1½ Uhr.

Rosse im Vestibül tagsüber von 10 Uhr an geöffnet.

Central-Theater Keller

Täglich von 5-11 Uhr,

Sonntag Frühschoppen-Concert 11-1 Uhr,

Nachmittag 4-11 Uhr

grosses Concert

bei freiem Eintritt.

Hotel Continental

Dresden, Bismarckstrasse 10/18.

Hotel und Restaurant I. Rauges.

Nach vollendetem Umbau den Ansprüchen eines modernen erstklassigen Hotel-Restaurants entsprechend.

Au den Sonntagen

Diner-Concert

von 1½ Uhr an.

An den Wochenenden

Souper-Concert

von 7 Uhr an.

Max Otto, Besitzer.

Käse-Quark,

Cit. 8 Pf. abzugeben. Off. v.

C. B. 700 Eig. d. St.

Panorama internat.
 Marienstr. 20 (8 Stuben). Diese Woche
Indien.
 Neu! Zum ersten Male in Deutschland.

Welt-Panorama
 Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.
 Neu eröffnet! Neu eröffnet!
 Tegernsee, Schliersee, Wildbad Kreuth, Umgeb.
 (neueste Aufnahmen).

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reihen 1 M.

Theater- u. Redekunst-Schule
 Senff-Georgi.
 Gute Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Räuberstraße 4:
Aufführung.
 Aufnahme von Schülern Canalettostraße 7.

??? Tymians Sänger ???
 Die letzten 2 Concerte vor Weihnachten
 Heute Donnerstag und morgen Freitag
 „Goethegarten“—Blasewitz.

Stadtwaldschlößchen,
 Postplatz.
Täglich Grosses Concert
 vom Wiener Damen-Orchester. Anfang 5 Uhr.
 Eintritt frei!

Neustädter Löwenbräu,
 Königsbrückerstrasse 17.
Täglich grosses Concert,
 ausgeführt von der italienischen Kapelle „Genova La Superba“ (3 Damen, 5 Herren).
 Vocal- und Instrumental-Concert.
 Anfang 1½ Uhr. Programm 10 Pf.

Hünchener Hof,
 21. Straße 21.
Täglich Tyrolier Gesangs-Vorträge.
 Dir. Hans Spiek. — Anf. 6 Uhr. — Eintritt freil.
 A. Krause.

Goldene Weintraube,
 Niederlößnitz.
 Zu meinem heute stattfindenden
 Abendessen

erlaube ich mir, meine wertigen Freunde, Bekannte und Gäste ganz ergeben einzuladen.

Aug. Hempel und Frau.

Telephon 5161!
 Neu eröffnet! Neu eröffnet!
 Heute Eröffnung
 des höchst originellen bayrischen

Klosterstübls
 sowie der vollständig neu renovirten
Kristall-Hallen.

Zum Abschluss gelungen:
 Petzbräu Kulmbach | in 1½ Liter.
 Augustinerbräu München | Gläsern.
 Feldschlösschen Lagerbier.
 Radeberger Böhmisches.
 Gen eingeführt: Warme Speisen.
 Echt Berliner Weissbier.
 Hochachtungsvoll E. P. Wieke, Scheffelstr. 18.
Neu!

Berantwortor: Heinrich Lendorff in Dresden. — Verleger und Drucker: Siegl & Weichardt in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen des Blattes an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Thellausgabe.

Hierzu 2 Sonderbeilagen und zwar: eine für die Gesamttauslage betr. Spielmarken-Ausstellung von Otto Steinmann, hier und für die Stadttauslage einen Briefbeitrag in Manuskript und Proben von Dr. W. Schindelbach, Wartstraße, hier.

Gernsichtes.

** Eine Rundgebung für den Präsidenten Krüger, die mit einer großen Entschuldigung und allgemeiner Hinterkeit endete, wurde, wie aus Hildesheim geschrieben wird, dort in Szene gelegt. Nachdem am Montag um 10 Uhr Vormittags ein Telegramm eingetroffen war, welches die Verschiebung der Berliner Reise des Präsidenten ankündigte, wurde um 11 Uhr eine bahnhofstig eingelangte Deputat bekannt gegeben, wonach Krüger doch mit einem Gefolge von 14 Personen mit dem Köln-Berliner D-Zug um 1.52 Mittags in Hildesheim eintreffen und 4 Minuten auf dem Bahnhof verweilen würde. Wie ein Läufker verbreitete sich diese Kunde in der Stadt. Alle ergriß die Begeisterung für den armen Präsidenten des schwer geprägten Bürenvolkes, und ein wünschlicher Menschenstrom ergoß sich nach dem Bahnhof, so daß dieser bald nach 1 Uhr von einer laufenden Menschenmenge dicht gefüllt war. Besonders hatte sich die Jugend, zahlreiche Mitglieder der besseren Gesellschaftsschichten, auch viele Damen mit Blumen eingefunden. Nur mit Mühe vermochte die Polizei, an deren Spitze der Volkspolizist erschien, das Gleis für den Zug vor dem Antritt des Publikums frei zu halten. Pünktlich ließ der Zug ein, braunen Hochsteine erhallten, gepanzert eilten die Blüde der Menge von Wagen zu Wagen, aber das Löwenhaupt des Transvaal-Präsidenten war nirgends zu sehen, nur die Gesichter der Neidenden, welche verdeckt über das volksfale Menschenanemmlung, in strahlender Hinterkeit aus den Fenstern schauten und huldvoll für die Ovation dankten. Das Publikum lachte mit und ging mit einigen hölzernen Wihen auseinander.

** Die "Schei, Sta." meldet: Ein unanständiger Strom, der am Dienstag Nachmittag das Gelände heimsuchte, rückte besonders in den Tischen erheblichen Schaden an. Vielfach werden Verleihungen von Menschen gemeldet.

Über einen Goldpreis, der in München gegen den Fürsten von Bulgarien angestrengt worden sein soll, berichten dortige Blätter folgendes: Vor zwei Jahren telegrafierte Fürst Ferdinand in seinem Palais in Sofia von einem Königreich Bulgarien so lebhaft, daß seine Mutter, Prinzessin Clementine vonenburg-Gotha, für ihren Sohn, den künftigen König von Bulgarien, bei einem Münchner Juwelier eine zu dem jungen Königshum gehörige Krone bestellte und zwar in der Art, daß Prinzessin Clementine aus ihrem reichen Juwelenschatz die Steine und der Juwelier die Fassung nach einer ihm gegebenen Zeichnung zu liefern hätte. Als der Juwelier die Zeichnung aus Sofia erhielt, konnte diese aus dem Grunde nicht benutzt werden, weil der Künstler im letzten Augenblick derartige Änderungen vornahm, daß eine neue Zeichnung angefertigt werden mußte, die nunmehr ein Münchner Maler herstellte. Pünktlich wurde die Zeichnung nach Sofia zur Einsicht geliefert, allein, so lange man auch wartete, sie kam nicht wieder zurück. Auf wiederholte Anfragen kam schließlich die Antwort, daß — die politische Situation erlaubte es — vorläufig von der Ausfertigung einer neuen Krone Abstand genommen werden sollte. Natürlich reichte der Maler die Rechnung für die geleistete Zeichnung der bulgarischen Königsstube ein; indeß verweigerte die bulgarische Kabinettasse die Bezahlung mit dem Bemerkten: "Die Zeichnung wird bezahlt, wenn die bulgarische Krone angefertigt wird." So lange voll der Künstler demn doch nicht warten und der Civilistischer wird nun zu entscheiden haben, ob der Maler sein Geld ein erhalten soll, wenn sich der Traum des Fürsten verwirklicht hat. Die bulgarische Kabinettasse scheint überhaupt von den eiblitzlichen Verhältnissen in Europa recht schwache Begriffe zu haben.

* Eine gegen einen Musiker in Hildesheim gerichtete Anzeige wegen Landesvertrags war vor längerer Zeit bei der Staatsanwaltschaft eingelaufen. Der Beschuldigte sollte militärische Geheimnisse verraten haben und dafür von einem Herrn aus der Umgebung des Herzogs von Cumberland begahlt worden sein. Die Anzeige hatte der Staatsbeamte Wilhelm Biermann, damals in Hildesheim, jetzt in Münsterland, erstattet. Die eingeführte Untersuchung, sowie die vorgenommene Haftaufsicht blieben völlig ergebnislos, und es stellte sich heraus, daß Biermann die Anzeige nur erstattet hatte, "um dadurch einen guten Eindruck hervorzuzaubern und eine bessere Stellung zu erhalten". Er wurde von der Staatsammer wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigung zu sechs Monaten Freiheit und zwei Jahren Überwachung verurteilt.

* Die 21jährige Crescenzia Bötsel aus Nauensburg in Ober-Schwaben hat sich, um ihrer Mutter das Leben zu retten, ein ziemlich großes Hautstück unter äußerst schmerzhafter Operation zur Herbertragung auf die Wunde ihrer Mutter wegnehmen lassen. Neben dieser schändlichen That erstattete der württembergische Kabinettasch den König und der Königin Bericht, worauf die Meinhäfen der Amtspflichten vollzogen werden sollten. Der König ließ dem wackeren Mädchen eine Geldspende von 300 Mk., die Königin eine goldene Brosche mit ihrem Namenszug und Krone zulommen.

* Durch die bairischen Blätter geht folgende Notiz: "In Engenfeld in Niederbayern hat ein Bürger den Auftrag erhalten, dafür Sorge zu tragen, daß die ihm gehörigen acht Wochen alten jungen Hunde, die sich in einem mit Watten eingezäunten Garten befinden, nicht mehr an den Händen tretknien, da dieses das Stillekeitsgefühl verleihe und die Jugend verderbe." Eine Zeitung nennt dies "ein Narrenstall vor dem Rathaus". Man kommt wohl auch sagen, die lex Heine sei auf den Hund gekommen.

* Für die Bewachung des Königs von Italien bei seinen Ausfahrten in Rom werden, nach den neuesten politischen Bestimmungen, folgende Maßregeln ergreifen: Die Ugentino-Polizei steht unter dem Befehl des Kommissars Cav. Sessa, der zwei Polizei-Offiziere und eine ganze Schaar von uniformierten und nicht uniformierten Polizeioffizieren zu seiner Verfügung hat. Freien Auftritt zu den Gemächern des Königs — wie dies früher der Fall war — hat jetzt Niemand mehr, weil eines Tages ein wohinmöglicher Offizier bis zum Schlafzimmer des Königs Humbert vordringen will. Wenn der König ausfährt, folgt ihm immer ein Postwagen, in welchem sich Cav. Sessa und ein Polizei-Offizier befinden, während der andere Offizier und zwei oder drei Polizisten vor und hinter den königlichen Wagen nicht einen Augenblick aus den Augen lassen dürfen; früher folgten die Polizeioffiziere in einer Dreikette, die aber mehr so langsam fuhr, daß der königliche Wagen schließlich den Blicken der Straße brach. Die uniformierten Polizisten auf der Straße brauchen nicht militärisch zu grüßen, wenn der König vorüberfahrt, damit sie ihre ganze Ausmerksamkeit der Überwachung des Publikums widmen können. Endlich wurde noch bestimmt, daß der königliche Wagen, sobald er hält, von Polizisten und Gendarmen umringt werden soll, die jedoch nicht dem König in's Gesicht sehen dürfen, sondern die Menge publicen müssen, um für alle Fälle in Bereitschaft zu sein. Ahnliche Maßnahmen wie in Italien kommen wohl nur noch bei den Ausfahrten des Kaisers von Jugland zur Anwendung.

* In der Nähe des Friedhofes Pére la Chaise in Paris wurde auf der Straße ein Pocket gefunden, das den Kaltpistolen K 09 und den versteckten Numys eines jungen Menschen enthielt. Einmal später fand man in einem Hause des Faubourg St. Denis die übrigen zum Numys gehörigen Leichenhölle. Die Untersuchung ergab, daß das Verbrechen erst wenige Stunden vorher verübt worden war. Der Tödte ist unbekannt.

* In dem Jardin d'Acclimatation zu Paris ist jetzt etwas zu sehen, was vielleicht noch Niemand gesehen hat, nämlich eine fächerförmige Seechel. Es ist das riesige Fabeltier von ungeheurem, nach Hunderten von Meter zählendem Körper, mit einem toskanischen Löwenkopf, wie es von dem alten Claus Magnus im Jahre 1555 mit schönerlicher Naturtreue abgebildet wurde. Sein Körper ist aus Metall und Holz, und die Zusammenlegung des Seefisches steht in dem Bereichtheile des französischen Patentamtes als "brevet". Sein Urheber Walter Stenning hat es mit dem Namen Option belegt. Es mißt 10 Meter Länge und 2 Meter im Durchmesser. Die Ringe, die seinen Riesenkörper zusammenhalten, bestehen aus Metall und sind gegeneinander beweglich, so daß sich das Thier wie eine andre Schlange in Windungen über den Boden hin bewegen kann. Der Kopf ist gewaltig, die Augen furchtbar, zu jeder Seite der Stirn ist das Haupt mit einem mächtigen Hakenarmen bedeckt, der ganze Kopf ist mit ungeheuerlichen Schuppen besetzt. Körper des ganzen Thieres sind Blätter angebracht, auf die die Ränder des Körpers hinausflettern, sich legen und so mit der Röhre des Körpers eine Fahrt durch den Park machen können. Das Thier ist also gleichsam ein Eisenbahnaug, indem seine Leibkrüppen die Wagen darstellen. Innerhalb der Ringe sind elektrische Akkumulatoren untergebracht, die den nötigen Strom abgeben, um das außerordentliche Thier in Bewegung zu setzen. In dem Kopfe sitzt ein Mechaniker, der von dort aus ruhig und sicher das Ungeheuer durch die Parks wege lenkt. Somit kann man nicht sagen, daß diese technische Fortsetzung siehe nächste Seite.

... Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et. heißt **Gantaußlässe**.
Geschwüre, alte Aussätze, Schwäche. 9—5. Abg. 7—8.
Böttcher, Schloßtr. 5, heißt seit 20 Jahr. frische und veralt. geheime u. **Gantaußlässe**, jed. Art. 9—4. Abg. 6—8.
Schwarze, Annenstr. 43, 1. heißt schnell u. solid geheime
Helden und Dolgen, Aussätze, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche. Sprecht. 9—3. 5—8. Sonnt. 9—2 Uhr.
Bruckendeinde sind ebenfalls in den Gewerbe. Säulen sich. Hilfe
Wand. Carl Kundo u. Frau. Birnholzstr. 45 u. Wallstr. 16.
... Von jetzt ab bis Weihnachten verlaufe ich wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel: Speise-Servic. Wasch-Garnituren, rohes Porzellan und Steinzeug, Küchengeschirre, überhaupt sämmtliche Bedarfs-Artikel mit höchstem Rabatt, selten günstige Gelegenheit für Brauware. Der Verlauf dieser Gegenstände nur in der ersten Stufe. Franz Junckersdorf, Pragerstraße 23.
... Die elegante Welt, welche stets vorne ist in der Haut- und Schönheitspflege, das Beste und Wirkungsvollste nimmt, wo es sich bietet, hat s. B. die Patent-Merckholz-Seife bei ihrem ersten Erwerben sofort in Gebrauch genommen. Die Pat. Merckholz-Seife wird heute in diesen Kreisen als das Ideal einer gültigen Toilettenseife zum täglichen Gebrauch hochgeschätzt. Die anti-septischen, konservirenden, neubildenden und hellenden Eigenschaften des Merckholz, welche keiner anderen Toilettenseife innehaben, befähigen die Pat. Merckholz-Seife zur Verhütung und Bekämpfung von Hautkrüppen verschiedenster Art; von ärztlicher Seite wird sie als beste Seife für die zarteste Kinderhaut wärmstens empfohlen. Überdauert, auch in den Apotheken, erhältlich.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mr.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Ich habe mich in Dresden-A., Freibergerplatz 1, I. Et., als Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten niedergelassen.

Dr. med. G. Ranft.



Spezial-Geschäft für Medizinwaren

C. Heinze,

Dresden-A., 21 nur Breitestrasse 21,

Etabliden Breitestrasse und An der Mauer.

Große Auswahl und neueste Muster von: Portemonnaies in allen Formaten und Ledersorten, Cigarretten-Etuis und Brieftaschen mit und ohne Stickerei, Photographic-Alben, Markt-, Reise- u. Damentaschen aller Art, Koffern, Schulranzen, Musik-, Akten-, Schreib- u. Schulmappen, Schmuck- u. Handschuh-Kästen u. s. w. in allen Preislagen, gut und billig.

Bitte um gütigen Besuch!

Gegründet 1865.



Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

Gänzlicher

Ausverkauf von Glaswaren

zu bedeutend herabgeführten Preisen.

Franz Sieber, Dippoldiswaldaerpl. 1,
Ecke Marienstraße.

Vorheilhafter Einkauf beim
Chocoladen-Hering

Fernsprecher Amt 1, 2273. — Nach auswärtiges Verhandlung geg. Nachr. Zuder, gem. weiß 1 Pfd. 27 Pf. ff. Sparwürzelzuder 1 Pfd. 30 Pf. ff. Cacaothee, gefüllt 20 ff. Kaffee, gebr., reinlich. 97 ff. Reis, Cacao m. Zucker 76 ff. Gold-Kaffee, gebr. 120 ff. Hofermalz-Cacao 100 ff. Reis, Honig m. Zucker. 45 ff. Süße-Cacao-Wisch. 100 ff. Glas ca. 1 Pfd. Inh. 45 ff. Goldsand, Cacao 200 ff. ff. Breitbeeren, süß. 40 ff. Chocold., Cacao m. Mehl 40 ff. Glas ca. 1 Pfd. Inh. 40 ff.

Sehr günstig für Wiederverkäufer.

Dr. chir. dent. Kuzzer's
Zahnärztliche Privat-Klinik,
Ferdinandstr. 7 (gegenüber der Philharmonie), für Unbehandelte
Gassenmittel, &c. geöffnet von 9—5 Uhr u. Sonnt. Vorm. — Zahnärztliche Operationen, haltbare Prothesen u. spec. anatom. richtiger, daher stets brauchb. Zahnersatz unter Garantie zu halben Preisen (4—8 Pf.).



Weihnachts-Ausstellung!



Kaffe- und Theegeschirre, Nadel, Kaffeemaschinen.

Cakesdosen.

Tortenplatten.

Obstmesser und Ständer, Nusspresso.

Menage, Pfeffermühlen, Messerbänkchen.

Kaffee- und Theegeschirre, Nadel, Kaffeemaschinen.

Gebrüder Eberstein

Königliche und Großherzogliche Hoflieferanten.

Altmarkt.

Gedächtniss.

The Civilian, London, schreibt unter dem 2. Juni 1900: "Wie viele Leute sind heutzutage mit einem schlechten Gedächtniss behaftet, eine Schwäche, welche bei vielen Leuten die Ursache ihres schlechten Erfolges in den Examens, wenn nicht im ganzen Leben war. Aber es ist leicht zu empfehlen, daß ein schlechtes Gedächtniss nicht unheilbar ist. Wir sind höchstens mit Poehlmann's Gedächtnissgefäß bekannt geworden, welche alles Das enthält, was zur Anfangsbildung selbst des unvollkommenen Gedächtnisses notwendig ist." Brotpfanne mit zahlreichen Zeugnissen und Recensionen gratis von L. Poehlmann, Mozartstraße 9, München D.

Geheime Leiden

Aussätze, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche &c. (20 Pf.) heißt nach einfach bewährter Methode O. Gosselsky, Dresden, Ringendorfstr. 47, v. r. 100, v. 9—4 u. 6—8 Uhr, Sonnt. v. 9—4 (16 J. v. verboten). Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Die Zimmer-ic. Arbeiten für die Errichtung eines Stobenbüppens in der Garnison-Washanschaft zu Dresden sollen Sonnabend den 15. d. W. Vom. 9 Uhr öffentlich veräußert werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht an. Verdingungsanträgen können gegen Erstattung der Selbstosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Verleumisblatt mit der Aufschrift: Kohlenhütten, Washanschaft Dresden vertragt und vorgetragen bis zu obengenannten Zeitpunkt einzureichen. Aufschlag ist 25 Tage. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.

Der Rgl. Garnison-Baubeamte II, Dresden.

Sphære ein naturwissenschaftliches Interesse besaß, und doch hat sie zu mancherlei wertvollen Naturbeobachtungen Anlaß gegeben. Es war nämlich außerordentlich anziehend, die Elefanten und anderen tropischen Thiere des Vorleses zu sehen, während das furchterliche Schlangenthiere zum ersten Male an ihnen vorüberkam. Bedrängend waren diese Füsten der Wildnis, Elephant, Löwe, Tiger und wie sie sonst noch beken mögen, in ihrem Leben noch niemals von einem derartigen Entfernen gepaßt worden, wie bei dem Anblick dieses Unthieres.

* Eine neue Version über die Frau im Herbst. Napoleon III. wird in mehreren französischen Blättern erzählt. Das Portemonnaie, welches über das Schild der Grandmutter entstand, wiegte sich dann am Sylvesterabend 1852 im Salon der Prinzessin Mathilde Bonaparte ab. Diese hatte eine zahlreiche Gesellschaft um sich versammelt und plaudernd und scherzend erwartete man den Beginn des neuen Jahres. Unter den Gästen befanden sich auch die drei spanischen Schönheiten, die Condona in Montijo und ihre beiden bezaubernden Töchter. Eine halbe Stunde vor Mitternacht erschien der neuernannte Kaiser, und er mußte es geschickt anstellen, daß er einen Platz zur Aufen der tief erwähnten Eugenie fand. Mit unverhohler Bewunderung blieb sein Auge auf dem in einer weichen Sammtrothe nur mit einem Tuch verhüllten Körper der rotgekleideten Dame, stachend schön auslebenden Mädchen blicken. Punkt 12 Uhr wandte sich — einer alten französischen Sitte gemäß, die von der tempormentalen Prinzessin Mathilde noch heute aufrecht erhalten wird — jeder Herr zu der rechts von ihm sitzenden Dame und bat um die Erlaubnis, einen Kuß auf ihre Hände drücken zu dürfen. Dieser Kuß wird nie vergessen. In dem Moment, da Napoleon sich zu seiner Nachbarin neigen wollte, stieß diese erbläst einen kleinen Schrei aus und sprang vornehmlich zu ihrer Mutter: „Oh, wie hast Du mir web gethan!“ Dann aber bekam sie sich, schoß den Kaiser sanft und ihm ihre schmale weiße Hand hinkaland, erklärte sie mit ihrer melodischen Stimme: „Siehe, in Spanien ist es nicht Sitte, daß Damen den Herren solche Gunst gewähren, selbst nicht am Sylvesterabend. Ein Handkuß ist Alles, was ich Ihnen gewähren darf.“ Napoleon lächelte galant die Spitzn der schlanken Finger und man hörte ihn entgegnen: „Gut, Señora, zum nächsten Neujahr werde ich aber nicht nur Hand und Stirn, sondern auch den holden Mund küssen dürfen.“ Ein triumphierendes Lächeln huschte bei dieser Worte über die rosigen Zähne der Gräfin Montijo; sie bereute es nicht, ihrem Töchterchen zur rechten Zeit auf den Fuß getreten zu haben.

* Ein originelles Interat enthält die Sonntags-Zeitung, erschienene Nummer 216 der Internationalen Artisten-Zeitung in ihrem Announcehens. Es lautet: Entlobungs-Anzeige. Meine bevorstehende Verlobung mit Dr. Elly Bachmann, eisige aktuelle Soubrette mit Franz Wenzel'schen Schlagern, findet nicht statt. Beileidsanzeige und Glückwünsche verbieten. Franz Wenzel. Mehr kann man in der That nicht verlangen als die öffentliche Ankündigung des Nichtstandes eines erst bezeichnenden Verlobung. Ganz ein so siecle!

Bücher-Neuheiten.

† Seinen vorläufigen „Goldenen Buch der Kunst“, wonit er einen ganz neuen Typus praktischer Handbücher stift, lädt der Verlag W. Spemann in Berlin und Stuttgart zwei ebenso originell und aufregend komponierte Bücher folgen. „Das goldene Buch der Kunst“ (geb. 8 M.) präsentiert sich als gehäuft ausgeschalteter Band von angenehmen Embosings (über 880 S.) und überragend reichem Inhalt. Fachmänner ersten Ranges, morunter wie Namen wie Breuer, Grimm, Böck, Böck, R. Graat, J. Uffing, Fr. Uppmann, F. Luhmeyer, B. v. Seidle u. A. bewerben, haben sich hier zusammengetan, um in knapper, aber durchaus erläuternder und dabei höchst schillernder Darstellung ein Gesamtbild von allen Gebieten der Kunst zu entwerfen. Reiterei, Plastik, Architektur, angewandte, dekorative und Klein-Kunst werden in ihrer geistigsten Entwicklung, Theorie und Technik vorgeschult, Nachbarthülfte und Sammlungen finden besondere Beachtung, dageleiden die in der Gegenwart wachsenden Kunstschriften verschwindungslos Würdigung, während 640 Biographien und Charakteristiken alle handfesten lebenden Künstler verstreut und kleinen Nebenposten manches weinrich bekannte Grenzgebiet der Kunst behandeln. Zudem sind gut gewählte und authentische Illustrationen verleihet dem Werk erhaben fleis. Richtig in der Form, aber gravierend schleben im Charakter tritt das von Graf und Gräfin Baumbaur bearbeitete „Goldene Buch der Sitten“ (geb. 6 M.) auf. Wer es mit der Erwartung in die Hand nimmt, wieder eines jener lachhaft defauerten Komikerkunstbücher mit ihrem dem seligen Gedankens unerträglichen Gewerken zu sehen, wird sich schon nach kurzer Lektüre angenehm enttäuscht fühlen. Graf Baumbaur, unter einem Bleudonum als humoristischer Gespieler weit bekannt, ist ein anmutiger Künstler, der als Weltmann das Leben kennt und dessen Beurteilungen mit ähnlichem Salz gewürzt sind. Bald im Ernst, bald im Scherz geht er als Künstler ins Lebensbude durch und lädt kaum eine einzige von allen den großen und kleinen Künstlern teilen der Lebensführung unbedeutet. Rost, geistreich und gründlich — das ist die Physischomie dieses höchst interessanten Werkes.

† Ernst Gehrlein's „Leichte Arbeit“ der Roman „Der Wärmer von Norden“, wurde noch zu Zeiten des Dichters von der Firma Adolf Bonn & Comp. in Stuttgart, die die Edith'sche Novellen-Sammlung „Auswurf“ auf den diesjährigen Besinnungsmarkt gebracht hat, erworben und soll im Herbst 1901 mit Illustrationen versehen in die Lesezeitlichkeit gegeben werden.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
Für die bevorstehende
Weihnachts-Bäckerei
empfehlen wir:

Allerfeinstes Ungar-Auszug-Mehl, fein Pf. 22
Feinste amerik. Weizenmehl, grüng. Pf. 20
Deutsches Kaiser-Auszug-Mehl . . . Pf. 18
Feines Weizenmehl 000 Pf. 16
Superior-Kartoffelmehl, blendend weiß, Pf. 15
Vorstehende Mehle haben sich seit Jahren als erstklassige Mehle bewährt.

Schöne gesunde Rosinen . . . Pf. 28
Schöne gesunde Sultania-Rosinen Pf. 45
Feine Korinthen . . . Pf. 45
Süße Mandeln (circa 10% bittere enthaltend) Pf. 120
Beste süße gewählte Vari-Mandeln . . . Pf. 140
Allerfeinstes großküstigen Bitronat . . . Pf. 60

Brina gemahlenen Zuder, fein weiß . . . Pf. 29
Besten reinen Zuderzuder . . . Pf. 35
Beste blaue Mohnsaat . . . Pf. 30
Hochfeine gelbe reinschlägige Citronen . . . Pf. 28
Vanille von sehr gutem Parfüm, Stange von 10 Pf. an
Vanillin, Marisblüthe, Canehl, Cardamom.
Alles rein gemahlen in feinster Qualität.

Stollen-Gewürzöl. Citronenschalen-Öffn.

Ball-Handschuhe

jede Länge vorrätig, fertige auch nach Maass.

Glaechhandschuhe, conf., für Damen und Herren	1.25, 1.50, 1.75 M.
Soldatenhandschuhe	1.25
Waschleder für Damen und Herren	1.50
Echt Rehleder für Damen und Herren	2.50
Offiziers-Handschuhe, Männer und Reb. 1/2 Dahter	3 und 3.50
Echt Ziegenleder (meine Spezialität)	2.50
Echt Juchten-Stepper (das Allerbeste für Damen und Herren)	3.00
Echt Nappa-Stepper für Damen und Herren	2.50
Glaec mit Stricker, innen gefüttert, für Kinder	1.25
Glaec " " " " " Damen, 3 Druck	2.50
Glaec " " " " " Damen, 3 Druck	1.50 und 2.50
Glaechandschuhe, innen gefüttert, für Herren und Damen	2.50
Herren- und Damen-Stepper, innen gefüttert mit Wolle	3.00
Herren- und Damen-Stepper, innen gefüttert mit Seide	3.50
Damen-Stepper mit Seidenhüter und Pelz, sehr elegant	4.00
Elegante Neuheiten in Stoffhandschuhen.	4.00
Kutscher-Handschuhe mit Schafszw. gefüttert	

Damen- und Kinder-Strümpfe.

Normal-Unterwäsche,

System Jäger und System Lahmann,

empfohlen

Chemnitzer Handschuh-Haus

nur 1 Pragerstr. 1, I., Etage.

Die von heute ab bei mir gekauften Glaec-Handchuhe werden gratis gewaschen.

Reizende Handschuh-Kassetten gratis.

In der heutigen Nummer befindet sich meine

Sonder-Beilage.

Fertige Damen- und Kinder-Garderobe, Gardinen, Teppiche, Portières, Tricotagen, Cravatten, Schlafdecken, fertige Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

H. M. Schnädelbach,
3, 5, 7 Marienstrasse 3, 5, 7.

Seite 11 „Dresden Nachrichten“ Seite 11
Donnerstag, 6. Dezember 1900 — Nr. 336

ASTHMA Pressant

Bedeutende Erfindung!
Vollkommen u. sich. Hilfe gegen
Asthma, Bronchialasth., Schlaflosig-
keit, Nervosität etc. In Dresden in den
meisten Apotheken. Central-Dropt. Aron-
Apotheke, Baumgartenstrasse.

Sprechende Papageien,
Blaustru-Amazonen, Graupapageien, Gelb-
nacken, felsen iböne, fingerähnle, gut eingewöhnt
Gvl. Kakadu, Rosella, Wellen- u. Nymphens-
ittiche, Alexander- u. Plattenfuß-Tittiche,
grauköpfige Zwergpapageien, graue und rothe
Kardinal, Hattenänger, Nonpareils, Schmet-
telings, Band-, Zebra-, Rei-, Tiger-, Edel-
ammer, Muotai- u. Indigo-Finken, Schama
u. amerik. Spottdrosteln, Nonnen, Blausti-
allen, calif. Schopf-Wachteln, Webersp. Vachteln,
Javanische Tanzmäuse u. Weichtiere. Feinste
Kanarienhähne, sanfte tiefe Hohlrolle, bei Tag u. Nacht
schlagend, empfiehlt sehr bestimmt Bedienung von 6—10 M.
in reichhaltiger Auswahl. Brattische Papagei- und Vogel-
räder, Völderen, Ständer u. Tische. Ritter für Walds. u.
Stubenvogel, nur 1. Sorte, vielfach mit 1. Preis prämiiert.
Ba. getr. Amelanchier, Weißwurm, Unterblüter, u. Weichtiere,
Vogelbissquit, Vogelzahn. Nach ausführts gegen Nachnahme.

Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13.

Zahn-Atelier
von
G. Winkler,
6 Wallstraße 6.

Sprechstunden jetzt 9—6 Uhr. Sonn- und Feiertags 9—12 Uhr.

Brillant-Ohrringe billigst bei Arno Stegmann,
Gedächtnisfeuer, Gr. Gründer-
gasse 2, 3. Et., gegenüber
König-Albert-Passage.

Brillant-Ringe billigst bei Arno Stegmann,
Gedächtnisfeuer, gr. Gründer-
gasse 2, 3. Et., gegenüber
König-Albert-Passage.

A. Schönborn,

Kolonialwaren-,
Landesproduktien- und Kaffee - Spezialhandlung.

Veranda- und Gross-Geschäft

16 Kleine Blauenstrasse 16, Ecke Weinligstrasse.

Zimmerei: Am I. Nr. 1326.

Schöne Rosinen	in jeder Beizelage	Pf. von 30
Schöne Sultania	"	30
Schöne Corinthen	"	38
Mandeln, bis 10% bittere enth.	"	Pf. 115
Mandeln, frische Back	"	130
Mandeln, bitter	"	135
Schöner Cironat	"	52
do. do. grohe helle Weisse	"	58
Zucker, gewöhl. weiß	"	28
Zucker, gewöhl. prima	"	29
Zucker, gewöhl. teinte schick. Blaufärbde	"	30
do. Füder-Nahmada	"	32
Ungar. Kaiser-Auszug	8 Pf. = 1 Weise 161 Pf.	21
Kaiser-Auszug	8 " 1 "	152
Griechler-Auszug	8 " 1 "	121
Backbutter	"	90
do. seine	"	100
do. feinste	"	110
Margarine, feinste	"	58
Wallnuss 1a.	"	30
Vauville, Vanilia, Citronen, Zimmet, Cardamom, Gewürz. und Citronenöl, Macisblüthe.	"	
Feines Baumconfet, 1/4 Pf. 15 Pf. Pfund 55 Pf.	"	
Baumkerzen, weiß und bunt, 1/2 Pf. Kart. 28 Pf.	"	

Als Weihnachts - Geschenke

empfohlen

Plättglocken mit Stählen,
Leuchter, Mörser,
Wärmflaschen in Kupf. etc.

Alle einschlägig. Reparatur, an Wasser-
hähnen, Plättglocken usw. werden gut und
sauber ausgeführt in der Gießerei von

Otto Deuschner,

Dresden, Am See Nr. 18.

Einfahrt von Alt-Metall.

Kl. schw. Pianino, 2 Salon-Garnituren
gut rep., 1. 150 M. zu verf. Händl. für den Spottpreis v. 40 n. 50 Pf.
gewd. Kurfürstenstr. 11, 4 zu verkaufen Büchsteteg 52. Pf.

Regenschirme

in bester Qualität zu den bekannten billigen Preisen

im

Frauenstrasse 2 „Pfa u“ Frauenstrasse 2.

Mit Gott!

Sehr gebildeter Herr von hoher, erfahrener Denkungsart, 40 Jahre alt, in Kaufmännisch vorsichtiger, sehr angenehmer, durchaus unabhängiger erster Position, mit 4000 M. seitem Jahresseinkommen, wünscht mit vermögender, gesetz- und herzensgebildeter Dame von kompetenter Erscheinung und aus guter Familie, 25 bis ca. 30 Jahre alt, zweit später Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Nur ehrgeizige Öfferten mit Angabe näherer Verhältnisse bittet man, möglichst nicht anonym, vertraulich vorstellt unter **H. 58567** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kronleuchter

für Gas u. elektr. Licht.

Gr. Lager von
Neuheiten.

Ausführungen von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.
Central-Heizungen.

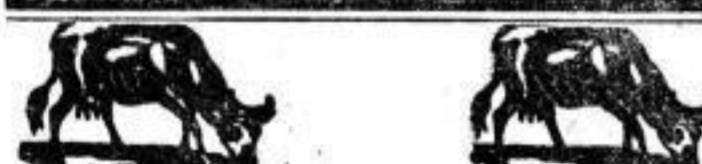
Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

Möbel-Magazin

von Meistern der Tischler-Innung
zu Dresden, E. G. m. b. H.,

Maximilians-Allee 3, zwischen Kreuzstraße und Moritzstraße,

empfehlen ihre großen Lager einfacher, wie hochbeleg. Möbel, Brant- und andere Ausstattungen, sowie zu Weihnachtsgeschenken passend: Damen- u. Herrenschreibbüche, Servir., Nach., Näh., Luther., Spiegel., Toiletten- und Beleßtische, Schreibstühle, Salontreppen, Säulen, Staffeleien, Etagères, Cigarren- und Briefschranken, Panelbretter, Consoles usw.



Sonntags den 8. Dezember stelle ich meinen letzten diesjährigen Transport vorzügliches Milchvieh mit Kälbern, sowie hochtragend, in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf.

Globig-Wartenburg a. Elbe. Wilhelm Jörck.



Oldenburger Milchvieh.

Am 10. Dezember Vormittags sind wir im Milchviehhof in Dresden-N. anwendend, um Aufträge zu Lieferungen entgegen zu nehmen.

Nordenkirchen, Oldenburg.

Aehgelis & Detmers.



Bar Stollenbäckerei empfiehlt alle Arten Gewürze, ganz und reingemahlen (Simsat, Vanille, Muskatblüte etc.), als Spezialität.

C. G. Klepperbahn, Dresden, Frauenstrasse 9. Gegr. 1707.

Tägliche Benutzung eines Pianinos wünscht Dame, welche Musik studiert, um einige Stunden ungestört üben zu können. Mod. Alte, Engl. Klavier. Off. erh. unter **B. Q. 200** Exped. d. Bl.

Aussatzkophäne m. Taschenbezug 70 M. 2 Teppiche bill. zu verl. Komponierst. 56, 1. r.

Rester für Puppenkleider

in großer Auswahl u. billigen Preisen empfiehlt

August Kretzschmar,

König-Johannstraße 9.

Eine vollständige komplettete

Herrenzimmer-Einrichtung,

wie eine Schlafzimmer-Einrich-

tung in hell und echt Nutz-

bau, Alles sehr gut erh., billig

zu verl. Ferdinandstraße 14, 2.

Für Brautleute.

Gelegenheit zum billigen Einstauftabellens erhaltenen Mobiliens und Gegenständen im Haus-

gebrauch. Röhres. Sedan-

straße 43 beim Haubmann.

Ein Paar elegante, sottte, sehr

gut eingefasste

Kutschpferde,

ausdauernd, fehlerfrei und voll-

kommen sicher, sind veränder-

ungshalter abholbar aus Privat-

hand preiswerth zu verkaufen.

Dieselbe sind auch drei sehr gut

erhalten.

Wagen:

ein offener Wagen, ein Halb-

bedeckter und ein Landauer von

Görlitz in Dresden, ein leichter

Schlitten, **Geschirre** etc.

zu verkaufen. Öfferten erb. u.

D. 12567 in die Exped. d. Bl.

Feine junge

Gänse

Psund 56 Pf.

russisches

Wildgesüngel

sehr billig,

frische

Pökelzungen,

Stück von 3 Ml. an,

feinste frische

Zander,

echt

Astrachan-

Caviar,

großkörnig, graupelnd, mild ge-

salzen, Bezug aus erster Hand,

den Küchenen der Polen.

Psund 41c, 51c, 6-14 M.

empfiehlt in Fässern und Dosen

jeder Größe

Russische Handlung,

4 Reichsbahnstraße 4.

Billigste Bezugssachen f. Händler.

Christbäume,

ca. 10 Schod. sind abzugeben

Schnitzt. in Sachsen,

Dittrichs Räumicht.

2 Salon - Garnituren, Bettlo.

Sophia, Schrank billig zu

verkaufen Büchesweg 62, dt.

Schimmel - Bassack,

Jähr., Oesterr., 1,73 Mtr., ein-

und zweihähnig, sicher geschnitten,

aber stottert Göttinger ist wegen

Überfüllung des Stalles preis-

wert zu verkaufen

Radebergerstraße 28.

Achtung!

Haßl. a. Weihnachtsgefehn

Ein Paar gleichfarb. schwar-

weisse Biegenböde, komplett ge-

fertigt im Kreuzriegel, sind zu verl.

Adr. zu erfahren u. **W. 12557**

Exped. d. Bl.

Haltung!

Die Frühbeobachter lauft die

herbstliche Gartenvorwaltung

Weisha. v. Weihenbergs 1. Sa.

Centrifuge

zu verl. Näh. Webergasse 31, v.

Jagdwagen,

Americains, Selbstfahrrer,

1 Pionierwagen, 1 Dogcart, ca.

50 Stück 1-2. Pänn. gebrauchte

Aussichtsgeschriffe,

Brustplatte, Fabriekett-Geschriffe,

Schellenbänder, Glöckchen,

Reitstiefel, Regenständer, Regen-

mäntel verkauf billig **Emil**

Ulrich, Rosenstraße 55.

Für Brautleute.

Gelegenheit zum billigen Ein-

stauftabellens erhaltenen Möbielen

und Gegenständen im Haus-

gebrauch. Röhres. Sedan-

straße 43 beim Haubmann.

Ein Paar elegante, sottte, sehr

gut eingefasste

Prachtv. Pianino

Apollo, freist., wenig benutzt

stamm bemerkbar, für 350 M. zu

verkaufen, als soldes Weihnachtsgeschenk passend. Streit-

ende 24, 1. r. bei Gäßner.

Concert- und Accordzither

(nur neu) billig zu verkaufen

Johannesstr. 16, 1. Beider.

Abreise halber

einer amerik. Familie ist Reichs-

platz 5 sehr billig zu verkaufen:

1 elch. Herrenschreibbüchlein, 1 al-

dentische Schlafzimmerschreib-

1 Aussichts- u. runde Tische, elch.

Tische, 1 Chateloung, 2 große

Polonen, 1 Klappbett, 1 große

Kommode, 1 Kinderkorbthülle,

ein großer Schaukelpferd, ein

Vetzel, 1 Bettpfosten, 1 Bett-

decke, 1 Bettdecke, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

decke, 1 Bettwulst, 1 Bettwulst,

1 Bettdecke, 1 Bettwulst, 1 Bett-

Offene Stellen.

Bureauvorsteher

(Gabelsberger Stenograph) wird von Leipziger Rechtsanwalt gesucht. Gehalt 1800—2500 M. Offerten unter **L. J. 5212** an Rudolf Mosse, Leipzig.

Mädchen,

welche einer kleinen Bande allein vorstehen können, spät. Einheit, nicht ausgeschl., u. Mädchen können, gute St. erh. durch Fr. Lohse, Görlitz b. Meißen, Hafennstraße 1. Zimmermädchen für Hotel sucht. St. durch Obige. Bitte um w. Off.

Gesucht per 1. Januar von e. Zudenwaaren- und Cholaboden-Habrik tätiger

Reisender

für Königreich, Provin. Sachsen u. Thüringen, der schon mit Erfolg in dieser Branche gereist und solches nachweisen kann, sowie im Besitz nur besser Zeugnisse ist. Nur solche werden sich unter Angabe der Berthalt, Anspruch und Einwendung von Photogr. u. Zeugnissbüchern melden unter **E. 213 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Suche für mein Bureau

Reisender

für Postfakt mit Blackenau für Sachsen, Parthisch, Schlesien gesucht. Off. unter **R. R. 368**

"Invalidendant" Dresden.

Hausmädchen zu einer älteren

Heim, gel. Jacobus, S. 1.

Für mein Milch-Berichts-

Büro sucht nach sofort mit etwas Rauhaut durchaus solden u. an Täglichkeit gewöhnten

jungen Mann

mit guter Handschrift bei gutem Gehalt. Nur solche mit besten Zeugnissen u. die an Pünktlichkeit und Frömmigkeit gewöhnt sind, wollen sich melden. Postdauerstraße 76, Planen-Dresden.

Haus-, Küchen- u. Kinder-

mädchen werden noch für sofort od. 1. Januar gesucht durch

Haufe, Johannisstraße 11, 2.

2 Löpfer,

die in Steinzeugröhren-Hobilen thätig geworden sind, werden für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht. W. Off. unter **E. 12568** Exped. d. Bl.

Zum 1. Jan. ein jüngeres, sehr

fröhliches Hausmädchen

oder einfaches Stubenmädchen gesucht. — Gute Zeugnisse und einige Kenntnisse im Nähen und Nähen erforderlich. Nächster Bezugstrafe 96, I.

Lehrlings-Gesucht

Sturm findet Sohn acht. Elt. mit guten Schulkenntn. Alte, als Lehrling in meiner Fabrikatlas-, Tabak- u. Cig.-Hdl. Soh. u. Logis im Hause.

Baile Wilmersdorf, Dresden, Friedbergerstr. Ecke Ammonstr.

Commis.

Zum 1. Jan. in Drogen-Geschäft wird für Neujahr ein fleißiger, toller, junger Mann gesucht.

Trompete-Drogerie Crimmitschau.

Lehrling,

Sohn achtjähriges Eltern, welcher Lust hat, Stereoptype u. Galvanoplastik zu erlernen, wird unter absonderlichen Bedingungen gesucht von Franz Szyts, Seilerstraße Nr. 10.

Stubenmädchen!

Von einer kinderlos. Herrschaft in der Nähe Dresdens wird zum 1. od. 15. Jan. ein zuverlässiges, nicht zu junges Stubenmädchen gesucht, das gut Nähen u. Plätzen kann u. im Zimmerleitungen sauber u. gewandt ist. Zu melden unter **C. O. 721** durch die Exped. d. Bl.

Bogt, Rutsch, Anschle. Pferdeleinen.

Landwirthschafterinnen

Stuben- und Hausmädchen, Stall- und Hausmädchen sucht Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstr. 15, v. p.

Ein tücht. saub. nicht zu junges

Hausmädchen,

im Kochen nicht unerfahren, wird zum 1. Jan. bei gutem Lohn für besseren Haushalt gesucht. Off. erh. Dr. Müller, Pirna, Albertstraße 7.

Städtige Mädchen

mit Kochkenntnissen für Band (Schloss) zum 1. Januar gesucht. Offerten unter **J. 12563** in die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum Verkauf eines leicht verständlichen Fahrzeugs mittels an Schlachtermeister in Dresden u. Umgegend ein jüngeres

Schlächter-Meister,

der bei seinen Freunden gut bekannt ist, sollte u. fleißig und mit Werken umgehen verstehen. Ein Minimal-Einkommen von 2000 Mark und freie Speisen werden garantiert. Stellung einer angenehmen Vorstellung für Lager und Infrastruktur ist notwendig. Selbstgeschriebene Offerten mit ausführlichem Lebenslauf u. Aufstellung von Referenzen zu richten unter **H. E. 1896** an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Suche für mein Bureau

1 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Hausmädchen zu einer älteren

Heim, gel. Jacobus, S. 1.

Für mein Milch-Berichts-

Büro sucht nach sofort mit etwas Rauhaut durchaus solden u. an Täglichkeit gewöhnten

jungen Mann

mit guter Handschrift bei gutem Gehalt. Nur solche mit besten Zeugnissen u. die an Pünktlichkeit und Frömmigkeit gewöhnt sind, wollen sich melden. Postdauerstraße 76, Planen-Dresden.

Nedgewandte

Bäumen

für Verkauf eines am Privatleben ablesbaren Artikels gesucht. Off. unter **R. G. 365** an den "Invalidendant" Dresden.

Suche für mein Bureau

Forstlehrling

für 1. Jan. oder 1. April 1901 von Hof. Forstverwaltung gesucht. Gute Elementarbildung erforderlich. Off. u. **B. L. 1002** Exped. d. Bl. erbeten.

Agenten u. Reisende

erhalten dauernd lohn. Geschäft, auf Reise. Off. u. **B. L. 1002** Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für mein Bureau

Arbeiter-Familien

für sofort in gute Stellen gesucht

Körnerstraße 10.

Zum baldigen Antritt gesucht

Z eine erfahrene, zuverlässige

Kindergärtnerin

mit Kinderpflege vertraut u. im Stande, einen hübsch. Mädchen Schreiben u. Lesen zu lehren u. später die Schularbeiten zu überwachen. Angebote mit Zeugnissen und Photographie an.

Frau Bertha Theyson, Kemic bei Glauchau i. S.

Suche für mein Bureau

40 Schweizer

gute Mefter, sind sofort zu haben, sowie Lehrbüchern.

Krause, Reichenbrand bei Chemnitz.

Suche für mein Bureau

Lehrling

aus achtbarer Familie. Soh. und Wohnung im Hause.

paul Schubert, Terrassenstr. 3.

Suche für mein Bureau

Oberschweizer,

verh. 1. Jan. in II. Stell. in Schw. Nähe Dresden u. austro. gesucht.

Weisspflug, Schweizer-Bureau, Dresden, gr. Blauehreite, 35.

Suche für mein Bureau

Geübte Stanzer

finden sofort dauernde Beschäftigung.

Schuhwarenfabrik

Wirth & Helbig vom Heinrich Töpfer,

Katharinenstr. 7.

Suche für mein Bureau

Kindermädchen.

Näh. auf Off. u. **D. N. 9005** an Rudolf Mosse, Dresden.

Suche für mein Bureau

Markthelfer

zum baldigen Antritt gesucht. Off. u. **L. 12574** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

Kinderfrau

oder Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen vor sofort oder 1. Januar für einen 1/2-jährigen

gesucht.

Franz Hoffmann, Nengerdorf i. S.

Suche für mein Bureau

Hausmädchen,

im Kochen nicht unerfahren, wird

zum 1. Jan. bei gutem Lohn für

besseren Haushalt gesucht. Off. erh. Dr. Müller, Pirna, Albertstraße 7.

Vertreter,

in seiner Vertretung und Konkurrenzhandlungen gut eingeführt, für erlössige konkurrierende Spezialitäten der Confiture-Branche in allen größeren Städten Sachsen gesucht. Geist. Offerten unter **F. C. E. 25 bureau restaurante, Paris**, erbeten.

Zum Besuch von Handlungen und Bäckereien, Mineralwasser- und Limonadenfabriken, Bierbuden, Gasthäusern und Süßwarenfabriken suche ich bei guter Bezahlung für mitteldurchschnittige Touren einen

fleißigen Reisenden,

der sich über seine Leistungen, Brauchkenntnis und Befreiungsfähigkeit bestens ausweisen kann.

Franz Hermann Loebel, Dresden, Scrittelstraße 29.

Fabrik ätherischer Öle und Essenzen.

Suche zum 1. Januar oder etwas später einer tüchtigen

Voigt.

Witterungsberichtsgegenstand beworben. Rittergut Freibergsdorf bei Freiberg.

Suche für mein Bureau

1 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

2 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

3 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

4 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

5 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

6 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

7 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

8 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

9 Zeichner

für Heizanlagen. Antritt sofort oder 1. Jan. Nur ausführliche Off. mit Gehaltsantrag wird berücksichtigt unter **C. U. 727** Exped. d. Bl.

Suche für mein Bureau

<h2

Mieth-Angebote. Mit Geleis-Anschluss find große und kleine Speicher und Niederläge,

unmittelbar am Central-Bahnhof — Zugang Rosenthaler — per sofort oder später zu vermieten. Adressen mit Angabe der gewünschten Quadratmeterzahl unter D. T. 9637 an Rudolf Mosse, Dresden.

In Villa Residenzstraße 31, Dresden-Strehlen, ist das
Hochparterre
eben sofort zu vermieten. Näheres dafelbst.

In einem der frequentirtesten Punkte Marienbad's, im Welt-

Kuort des Königreichs Böhmen, sind vorzüglich gelegene

Parterre- Lokalitäten

für Geschäftszwecke jeder Art ab Frühjahr 1901 für die Badeaison zu vermieten. Rekettanten wollen Zuschriften unter D. O. 2025 einenden an Haasenstein & Vogler, Wien I.

Große Eisbahn zu verpachten.

Näheres Paradiesgarten Zschertitz.

Kleiner Laden

für 1. April 1901 zu vermieten

Baustraße 14.

Näheres dafelbst bei Herrn Schuhmachermeister Richter.

Photogr. Atelier

mit Nebenzimmern u. vollst. Inventar, A. d. Augustusbrücke 4, sofort an soliden Photographen oder auch für andre Zwecke zu vermieten. Röh. b. Schumann, im Kaiser-Palast 3. Etg.

Wittwe sucht ein amt. Mädch.

zum Mitbew. Röh. Struve-

straße 21, 4. bei Fr. Zehrer.

Annehmen von 4 Uhr an.

Sofort oder später

Wohnung, 3 heizb. R. sch. B. u. Bub., zu vermieten. **Borck-**

straße 14, Erdgesch. Br. 100 M.

Sofort

Wintergartenstr. 79 ein Vierter

(3. 2. R. Rück u. Zubeh.) für

100 M. zu verm. Röh. 1. Et.

Freundliche Wohnung.

2 Stuh., Kamm., Küche, mit Bahn, 2 Stdn. v. Dresden, für

200 M. zu vermieten. Offerten

unter P. C. 95 in die Mitt-

Expedition d. Bl. gr. Röntgen, 5.

Zu Weimar in Thür. ist so-

fort en. spät. zu bezahlen eine

wochentrend.

Wohnung,

best. aus 6 Zimmern mit reichl.

Zab., Badeeinrichtg. u. Garteneinrich-

tung. Das Haus, m. Front

n. d. Sonnenseite, liegt an einer

Provinzstraße, ist halbsteile der

elekt. Straßenbahn und ohne

vis-a-vis. Näheres Weimar,

haben R. v. d. A. Inf.

Eine große freundliche Woh-

nung, f. 280 M. iiii. 1. Jan.

zu vermieten. Röh. Louisenstr.

Nr. 47. Hintere rt. B. Anders.

Pensionen.

Für einen Sekundaner der

Kreuzschule wird ver. Offen-

Pension

in guter Familie, nicht b. Wittwen,

gesucht.

Bevorzugt werden Vogts, welche

nicht im Centrum der Stadt

liegen. Röh. find. bis 7. Dez. v.

unt. D. B. im Hotel "Goldener

Engel" obzugeben.

Pension.

Aelt. Herr findet sehr g. Ven.

u. alleinst. gest. Bw. Röh. u.

D. B. 371 Exped. d. Bl.

Aufnahme

gesucht zu mögl. Preis für eins.

z. d. 30. Jör. gerund, doch trü.

Gefühl, sich hingegeben, in güt. geb.

zam. ob. Anstalt mit streng, lieber-

voll. Beh., moral. Einfluss. Off-

erten unter R. U. 577 an den

"Invalidenbau" Dresden.

Ruhige, feine Pension

findet alleinst. Dame v. 1. Jan.

ab. **Holbeinstr. 15, 1. 1.**

Ein Ziehkind

wird in Begr. genommen.

Sedwia Weinkovf.

Raudertstr. Nr. 60 b Kötzschkenbrück.

Damen leßt. St. Rath u. Siebel.

Aufnahme b. Frau Benfer,

Gebomme, Villengutstr. 20, 2.

Mieth-Angebote.

Mit Geleis-Anschluss find große und kleine Speicher und Niederläge,

Zins-Villa.

Verkaufe eines meines drei solid
gut ausgetrocknet) und modern
erbauten Zinsbengenbaus in
bester Lage von Stadt Striesen;
voll u. gut vermietet, jetzt gute
Verbindung u. noch verhinderungs-
fähig. Breite 105,000—187,000 M.
Gefäll. Röh. unter **M. O. 399**
an die Exped. d. Bl. einzufinden.

Restaurations- und Hotel-Grundstück.

Dresden - Neust. 5/4%, Preis
200,000 — allerleiartiges Zins-
objekt der Oppelborstadt, Restau-
rant: sehr seine Kneipe, 2.
W. Jahr seit vermietet, kann
eventuell abgelöst werden —
Alles steht vermietet, mit Bau-
stelle für 2. Hintergeb., die
also gar nichts kostet, zu
verkaufen. Anzahlung 20,000
boar oder 10—12,000 boar
nebst einer hochseligen Sicher-
heit. Vermittler verbreitet.
Röh. unt. **E. 3269** Adress-
kontor.

Fabrik-.

Grundstück

mit Dampf- und aushaltender
Werkstatt, von zusammen 600 P.,
mit umfangreichen Gebäuden,
elektrischer Beleuchtungs-Anlage
u. 30 Holzbearbeitungsmaschinen

zu verkaufen.

Offerten von Selbstverständl.

unter **D. N. 712** an Rudolf

Mosse, Dresden, erbeten.

Haushaltshalter verkaufe mein

in besserer Lage befindl.

Fleischerei

Grundstück

bei 2-3000 M. Anz. Gefäll.

Röh. unter **F. 12471** zu die

Exped. d. Bl. erbeten.

Biehlsdorf

wird in Begr. genommen Anna

Wiego, Raundorf 28 b Kötzschkenbr.

Abd. w. neg. monatl. od. ein-

mal. Entnahm. in mir ge-
wissen. Begr. gen. Heidenau b. Mügeln, Albertstr. 3. Röh.

Rath u. f. d. A. E. 666 Exped. d. Bl.

Wittwe Kind bei Heimst. — Witwe

ohne Kinder in liebvolle Begr.

zu nehmen. Gefäll. Röh. unter

P. T. 555 "Invalidenbau"

Dresden erbeten.

Grundstücke

in der Nähe der Augustusbrücke

zu verkaufen. Offerten unter

D. B. 960 d. Haasenstein &

Vogler, A.-G., Dresden.

Brauerei

zu verkaufen. Offerten unter

F. 12471 zu die

Exped. d. Bl. erbeten.

Herrnschafftliche Villa

in schönen Luftkurort Weiditz

bei Altenburg, best. aus 8 Zimm.

u. 2 Küchen, schönes Bad mit

Waschleitung, 2 Veranden, 1

Gärtner, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock

u. Keller, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock

Aug. Hofmann,
Joh.: E. Mögel
Scheffelstr. 11
Ecke Onergasse.



Prächtige Weihnachtsgeschenke in Glas, Porzellan, Majolika, Nidell



Scheffelstr. 11
Ecke Onergasse.

Leinen- u. Baumwoll-Waaren

für Leib-Wäsche:

für Bett-Wäsche:

für Tisch-Wäsche:

für Küchen-Wäsche:

Baumwoll - Stoffe für Schürzen, Röcke und Hauskleider,
als Blaudruck, Satin Augusta, englisch Leinen, Warps, Schürzenzeuge, Rock-Velours und Flanelle.

Fertige Leib-Wäsche, Bett-Wäsche und Küchen-Wäsche

Wirtschafts-Schürzen, Tändel-Schürzen, Kinder-Schürzen, Unterröcke, Taschentücher u. s. w.

Lieferung vollständiger Ausstattungen wird prompt u. tadellos ausgeführt bei Berechnung

billigster Preise.

Robert Bernhardt,

Größtes Manufaktur-, Modewaaren- u. Confections-Haus,

Freiberger Platz 18 - 20.



Regenschirme!

solid und preiswert
eigene Herstellung

empfiehlt als
praktische Weihnachts-Geschenke
die

Schirmfabrik
von
Julius Teuchert,
nur Dresden-Meustadt,
Gaußstraße, Ecke der Ritterstraße.

Kreuz. Pianino,
herz. Ton, eleg. Ausstattung,
preiswert zu verkaufen.
H. Ullrich, Pirnaische Str. 26, I.

Das schönste Geschenk
ist eine eingearbeitete Photographie
auf Porzellan. Preisliste franz. auf
Huhn, Marcellusmühle 55.

Pianinos
u. Harmonium bill. zu verkaufen.
Struvestraße 4, 3.

Prachtvoller kleiner
Stukflügel

fehl preiswert zu verkaufen.
Theilzahlung getarnt.

Piano-Haus

Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.

Eine Partie
Hirsch- u. Rehgeweih
billig zu verkaufen.

W. Kühne,
Ecke Johann-Georgen-Allee.
Vorzügliches, freundschaftiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller, weicher und großer
Tonfülle, fallen, ist sofort ganz äußerst billig zu verkaufen Altmarkt 2, III.

Zeitzer & Winkelmann-Pianino
bill. zu verkaufen.

i. Aufl., 300 M. Berl. verf.
Gummel, Breitestr. 20, I.

Harmonium,
prachtvoll, Ton, für
nur 200 Mk.
unter Garantie gegen
Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13, pl.

Ganz vorzügliche
Pianinos
lauff man sehr billig
Wardhalstrasse 22, 2. c.
Neue schon für 335 M. bei
5 jähriger Garantie.

Große große Gebrauchte.
Rückenschränke
Aufwaschläsche
Treppenleitern
solidesse Waare
F. Bernh. Lange
Amalienstr.
Seine Sprungquelle für
Wiederholer.

Verkaufe zu billigen
Fabrikpreisen
prachtvolle neue

Pianinos,

Salon- und Mignon-
Flügel,

bestes Fabrikat,
in jeder gewünschten
Ausstattung und Holzart
in allen Preislagen
unter Garantie.

Größte Auswahl
am Platze!

Bei Barzahlung
extra Rabatt!

Bei Theilzahlung
kein Preisaufschlag!

H. Wolfframm

Victorienhaus,
Ecke der Seestrasse.
Perlonen-Aufzug.

Gebrauchte Pianinos
besonders billig.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Victoriastrasse
(Ecke Weissenstrasse)
Marken & Musterschutz.

Weihnachts-
Geschenke!

Speciaalität
Laterna magica
u. groß. Plakat. Bilder zu billigt
Preisen. Menschen, Marienfigur 25 p.
Billiger als im Laden.

Minaturen aller Lat. magicas,
u. Bilder. Cylinder-Bilder.
Aut. Familienbilder für Lat.

Gesegenheitskauf.

Pianino 200 M.

Sybre, Moritzstr. 18.

Seite 15 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
Donnerstag, 6. Dezember 1900 ■ Nr. 336

Pelz-Baretts und Hüte

in grosser Auswahl.



Putzmacher-Atelier im Hause. Umarbeitungen werden bereitwilligst übernommen.



Preise der Barotts je nach Garnitur.

Franz. Canin v. 2½ M. bis 9 M.
Bismarck . . . 6 . . . 15 "
Nutria . . . 7 . . . 16 "
Echt Seal . . . 12 . . . 50 "
" Persianer . . . 15 . . . 30 "
" Biber . . . 12 . . . 30 "

Zum Pfau, Robert Gaideczka,
Dresden, Frauenstr. 2 und Pragerstr. 46.

Weihnachts-Ausverkauf

vom 5. bis 12. Dezbr.

zuverlässiger Gegenstände, meist vorjährige Modelle, und einzelner Stücke, als: Verticos, Salonschränke, Büffets, Sofas und Polstergarnituren in Wolle, Plüsch und Seide. Ruhestühle von 3 Mf. an, Zierstühlen von 3 Mf. an, Cigarrenschränke, Salonsäulen, einzelne Stühle, Schreibstühle, Pianosessel, Ofenbänke, Hoeker, Truhen und vieles andere mehr.

J. A. Bruno König,
Dresden-Alt- und Neustadt,
Scheffelstr. 17, Kamenerstr. 27.

Dauerbrandöfen Kataloge gratis

Musgrave's Original Irische Gienanths Amerikaner Spar-Kochherde

Versand aus nach allen Orten

Chr. Garms Dresden, Georgplatz 15.



Reizende Fächer-Neuheiten aller Preise.

Alle feinen Gürtel- und Schmuck-Neuheiten.
Toiletten-Artikel und Parfümerien.
Feine Nadeln und Haarschmuck.

Zum Braten Kochen Backen braucht man kein HOLZ u. keine KOHLE, wenn man Gas hat.

Ebeling & Coener Dresden Pragerstrasse 26.

Wunden und Beinschäden, sowohl frische als alte, werden schnell u. qualvoll geheilt durch Dr. Niessens Wundheilsalbe. Dose 1 Ml. Allgemein und Spezialist nach Ansicht durch die Kgl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. Preisgez. Zubehör. Wundheilsalbe. Lotion. Jodgut.

Achtung! Schweizer!

Schweizer empfiehlt ich mein großes Lager von bekanntlichen Schweizer-Artikeln, viele grüne Anzüge, fl. Blüten- u. Sammetanzüge in eleg. Ausführung. Arbeitswesten, Hemden, Hosen, farb- u. langärmlige rothe Blousen, Melscheket, Kleider, Stoffen, Hochschuhe, Tirolerhüte mit Spielholzfeder u. Echelwir. Cigarien, so gen. Schweizerstumpen, Schweizer-Ansjößchen u. s. w. Sende alles Gewünschte sofort per Post an. Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk.

Hermann Kläßig,
Schweizer-Bur. u. Verbandsgesch.
in Troppburg i. Sach.,
Wettiner Hof.

Unterschreiter u. Leichburchen sind stets zu haben durch Obigen.

Der Weg

zum Patent-, Muster-, Zeichenschutz

führt durch das seit 1877 verordnete

Patent-Bureau Otto Wolff

Dresden, Viktoriastr. 4.

Reiche Erfahrung — Sorgfältige Beratung — Sorgfältige Bearbeitung — Sehr geringe Gebühren.

Die Einreichung der amtlichen Listen, Auszüge, Handbücher steht jederzeit frei.

Sämtl. Gummiwaren.

Preislisten gratis u. franco.

Rich. Freisleben, Gummituvar, Versandhaus, Dresden, Postblatt-Promenade.

3 wenig gebrauchte Pianinos

prachtvoller Ton, für 360, 400 u. 450 M.

gegen Rente zu verkaufen.

Stolzenberg, Joh. Georgen-Allee 13.

Bringmaschinen, Waschmaschinen, Kangelmaschinen empfohlen in reicher Auswahl

Albert Heimstädt Fabrik haushaltliche Maschinen,

Am See, Ede Margarethenstraße. Reparaturen prompt und billig.

Wegen Aufgabe großer Kosten

Felle

unter Preis zum

Ausverkauf.

G. B. Schöne, Taveten- u. Linoleumhaus, Dippoldiswalder Str.

1. Marw. 6 Jahr. 1.72 hoch, 1.20 breit, 5 Jahr. 1.76 b. bezgl. 1. schwarzgr. B. 5 Jahr. 1.69 b. alle 3 St. gehen sich i. Bogen u. mit Reiter. Wert. ditz. unter. Gute zu sehr bill. Preis Königgrätzerstr. 6.

besserer Winterüberzieher, noch nicht getragen, billig

Blumenstraße 25, 1.

1. Marw. 6 Jahr. 1.72 hoch, 1.20 breit, 5 Jahr. 1.76 b. bezgl. 1. schwarzgr. B. 5 Jahr. 1.69 b. alle 3 St. gehen sich i. Bogen u. mit Reiter. Wert. ditz. unter. Gute zu sehr bill. Preis Königgrätzerstr. 6.

besserer Winterüberzieher, noch nicht getragen, billig

Blumenstraße 25, 1.

Reise-Artikel.

Reisekoffer.	Touristentaschen.	Besteck-Etuis.	Hutschachteln.
Reisetaschen.	Reiseschuhe.	Nagel-Etuis.	Damen-Hutkoffer.
Reise-Necessaires.	Reisenützen.	Näh-Etuis.	Rucksäcke.
Reisedecken.	Reisehute.	Schreib-Etuis.	Kragens-Mappen.
Reisepläids.	Reisekissen.	Rasier-Etuis.	Kragens-Kasten.
Reisemäntel.	Reisespiegel.	Schirmhüllen.	Cravatten-Mappen.
Plaidhüllen.	Menükarte.	Waschesäcke.	Cravattenkasten.
Couriertaschen.	Frisir-Etuis.	Manschettenrollen.	Oberhemden-Mappen.

Vollständige Reise-Ausrüstungen.

Herren-Artikel.

Haavelocks.	Overhosen.	Cylinder.	Regenschirme.
Hobenzollern-Mäntel.	Kragen.	Klapphüte.	Spazierstücke.
Ulsters.	Mauschetten.	Mützen.	Reitgerten.
Paletots.	Unterkleider.	Cachenez.	Hosensträger.
Gummimäntel.	Nachthemden.	Kragenschoner.	Hosenstrecker.
Staub-Mäntel.	Schlafanzüge.	Seidene Tücher.	Herregürtel.
Schlafrocke.	Taschenfischer.	Hauschuhe.	Taschenmesser.
Hausjuppen.	Socken.	Promenadenschuhe.	Manschettenknöpfe.
Lodenjuppen.	Flannelhemden.	Lackstiefel.	Chemisettes.
Cravatten.	Handschuhe.	Gummischuhe.	Cravatten-Nadeln.

Vollständige Herren-Ausstattungen.

Lederwaaren.

Portemonnaies.	Anhängergetaschen.	Wechsel-Mappen.	Nagel-Etuis.
Cigarren-Etuis.	Pompadours.	Dokumenten-Mappen.	Schreib-Etuis.
Brieftaschen.	Briefgürte.	Portefeuilles.	Opernglas-Etuis.
Visites.	Photographie-Alben.	Kragens-Mappen.	Arbeitsstaschen.
Schreibmappen.	Photographie-Kästen.	Cravatten-Mappen.	Uhr-Armänder.
Damentaschen.	Aktions-Mappen.	Schoenen-Etuis.	Toilette-Etuis.
Couriertaschen.	Banktaschen.	Näh-Etuis.	

Jagd- und Sport-Artikel.

Jagdjuppen.	Jagdmäntel.	Jagdmäuse.	Lawn-Tennis.
Jagdwester.	Jagdmäntel.	Jagdbünden.	Hosen.
Jagdmantel.	Jagdmäntel.	Jagdtaschen.	Gürtel.
Jagdhüte.	Jagdhüte.	Jagdstühle.	Mützen.
Jagdmützen.	Jagdmützen.	Jagdfischen.	Gamaschen.
Jagdmäntchen.	Jagdmäntchen.	Jagdfischen.	Stocke.
Lederjuppen.	Lederjuppen.	Hundepeitschen.	Gerten.
Jagdstiefel.	Jagdstiefel.	Mäntel.	

Wagendecken für Sommer und Winter.

Radfahr-Anzüge, -Juppen, -Hosen, -Gürtel, -Mützen, -Gamaschen.

Eislauf-Juppen, -Mützen, -Gamaschen, -Handschuhe.

Robert Kunze, Altmarkt 1, Rathaus.

Gänse! Enten!

1900er Frühling, vollkommen ausgewachsene, schlachtreife Thiere, vergeben in sechs Verpackung per Bahn-Güter unter Garantie leb. Anfang, bei Nacht, 10. Stund. Schöne große Stücke von Exempl. 35 M. bis 18 M. Sehr liebste je einen Stamm Lieghüner, Jan. Brut, Altmärker, traut Thiere, beide Winterleger. 27,50 M. Alles frisch, emballage- und zollfrei. L. Kampfer. Monasterstr. Nr. 38, Österreich.

5 Mark franco!

Echte Pulsnitzer Pfefferkuchen.

1 eleg. Carton echt Rich. Köhler's Veredles (10 St. Inhalt).

1. Bader ff. mit Himbeer gefüllt.

Matronenfischen (4 St.)

1. Bader Matronenfischen, eins. (5 St.)

1. Bader seltsame Bonbons (4 St.)

1. Bader Honig-Lebfischen (5 St.)

1. Bader Blattfleischfischen (5 St.)

1. Bader Süßfischen (7 St.);

als Beilage einen ff. kleinen Honig-

mandelstücken verbindet auch dieses Jahr wieder.

Richard Köhler, vereidigte Fleißfischen-Fabrik.

Pulsnitz i. S. Thorenzir. 183.

Postleitz. gratis und franco.

Gen. Beacht der Adresse erbeten.

Eiserne

Dreschmaschinen-Lager

in verschiedenen Bobungen.

Gußeiserner Niemenscheiben

450 D. 70 Br. 10 Bohr.

200 D. 70 Br. 32 Bohr.

schmiedeeis. Niemenscheiben

1650 D. 120 Br. 40 Bohr.

werden von einem größeren Ab-

nehmer gegen Kasse zu kaufen

geholt. Gen. Offerten mit Preis-

angabe unter C. 12511 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

300 Liter

Vollmilch

find vom 1. Januar 1901 ab

von Rittergut an einen oder

zwei Abnehmer zu vergeben.

Offerten unter T. G. 945 erb.

an Hassenstein & Vogler,

21. G., Dresden.

Transmissions-Theile

mit Zeller und gewöhnlichen Lagern wegen Veränderung des Betriebes billig abzugeben. Anfragen, unter G. 12511 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Alles unter Preis.

6 Garnituren.

3 Autozubehör m. Namestaich.

1 achtgliedr. Salontisch.

1 nuss. Damenschränke, geflochten.

1 nuss. old. Bettstellen,

1 eichener Tisch.

39. 1. Gr. Brüderg. 39. 1.

b. a. Privat u. Ferdinandstr. 1

Ullerlei für die Frauenwelt.

Burghausen. (Schluß.) In den Augen der Liebenden wäre die Gabe sofort entwertet gewesen, die nur durch das Bedürfnis zu erfreuen, wertvoll erscheint. Dagegen kann ich verschiedene Herren nachholen, denen es eine Herzentrübe war, die Geliebte zu schmäden. Allzuoft wurde das Ausgabebudget dadurch nicht beeinflusst. Ein möglichst begütigerter Herr räumte dafür einige Giganten weniger am Tische, was ihm sehr gut gelang. Ein anderer Brüderlich verzichtete zu Gunsten seiner Braut auf einige Wölker Wein und Bier und that seinen Körper damit einen Gefallen. Seitdem nun, wie sie wollte; feinesfalls lasse ich mich davon überzeugen, daß das am Geschenken erwartete Geld wirklich dem künftigen Haushalt zu Gute kommt. Man lebt uns junge Männer kennen! In diesem Falle gilt „Weismachen“ nicht. Uebrigens sind die meisten jungen Männer, die in den Stand der Ehe zu treten gedenken, in solchen Stellungen, wo sie ihr gutes Auskommen haben, so daß sie wohl sich selbst eine Freude durch ein Geschenk an die Braut gebracht hätten dürfen, da Geben freilich ist, denn Nehmen. Und sind sie's nicht, so brauchen sie nicht zu heimathen. Warum soll der kurze Zeit des Brautstandes ein Klein genommen werden? Es ist so natürlich, daß Menschen, die sich gern haben, dies auch durch äußerliche Beweise zeigen. Das Leben ist lang und in der Ehe tritt niemals der Ernst an die Frau heran. Ihre Höchstigkeit, allerhand Lustigung zu üben, wird in einer Weise in Anspruch genommen, von der sich die jungen Mädchen nicht entfernen lassen können. Wenn schon ein alter Rat gegeben werden soll, so ist er nicht an die Mädchen, sondern an ihre Mütter zu stellen. Sie müssen es sich zur Pflicht machen, die Tochter bei Seiten daraus hinzunehmen, wie es mit dem Leben der Frau ist, wie die Ehe eine „ganze Frau“ beansprucht, da naturneglich viel Verantwortung von vornherein auf junge Schultern gepackt wird, die in den meisten Fällen nicht für eine schwere Burde vorbereitet sind. Viele Enttäuschungen würden durch rechtzeitige Lehren den jungen Frauen erwartet. Die oben angeführten Neuerungen entstammen denselben Quelle, nämlich gänzlicher Unwissenheit und werden noch dazu von harmlosen, nicht beprednenden Naturen gethan. Mit der Sachkenntniß stellt sich die Weisheitlichkeit von selbst ein. Ferner ist ein Wort an die Jugendsticker sehr. Schriftstellerinnen zu richten. Streut der Jugend nicht Sand in die Augen, gebt ihr nahrhaftes Brot anstatt Zuckerkost! — Wünschen wir zum Schlus, daß die „Gedachten“ wertlich einmal von einer „neuen Seite“ beleuchtet, und zwar die Melodie da gefügt wird, wo sie wertlich zu finden ist: bei unseren Brüdern!

E. v. Rheinsberg.

Der Bleistift. Es war einmal ein schöner, langer Bleistift mit prächtigem Spitzer. Wie herlich hätte er damit zeichnen können! Aber mit nichts! Deum jedes Mal, wenn er ein dazu offenbar einladendes,

erwartungsvoll glattes Papier vor sich hatte, stach er vor lauter Wonne ein übermüdiges Loch hinein, dergefallt, daß ihm die wunderliche Spize sofort rund und rein abbrach. Knads — und weg war sie! Da lag nun der Bleistift und hatte Zeit, über sich nachzudenken und gute Vorläufe zu lassen. Das erbaute seinen Zugbruder und Blutsbruder, das Federmeister. Es zerriß ihm das Herz, den Bleistift — unbrauchbar, wie er war — arbeitsunfähig dastehen zu sehen. Ein Jeder muß mit dem Pfeile wischen, daß ihm geschieht. Hatte nicht der Bleistift die beiderwirthliche Aufgabe, die Welt im Bilde fest zu halten? Könnte es etwas Schwereres geben? Das Federmeister hatte keinen so verträlichen Bleistift, aber es hatte den einzigen aus dem er gekriegt und ging vollständig darin auf. Mit dem Bleistift des Freunde bewußtigte es sich darum entschlossen des Bleistiftes und verließ ihn, kost teines Schätzchens, zu einer neuen, ehrlich abgerissenen Spize. Daß der Bleistift dabei ein gutes Theil fürz wurde, kannte das Federmeister freilich nicht anders. Wollte sich der Bleistift die Lebendaus nehmen, keinen Bleistift in die Hände etwas gemischtes von sich zu geben, anstatt ihn mit einem einzigen Rad abschauern zu lassen. Aber bewahre! Macht ihm nicht schon im Augenblick wieder der Teufel reiten, seiner vertrauten Planter von Neuen zu höhnen? Selbstverständlich mit demselben Erfolg wie das erste Mal. Nur — nur — ab war die Spize! Und wieder erstaunte sich das Federmeister des leichtsinnigen Tollpates — und sofort, bis der Unverfehlbarkeit zu einem ganz, ganz kleinen unbeschreibbaren Grinsen zusammengezupft war, in dem Niemand den kleinen Bleistift von seinem verfehlten hätte. Ja, da hatte er's nun! Mühselig leitete er sein Leben noch eine Zeit lang in einem Verborgenheit für Gedankenlosigkeit ... Bleistift hatte er dann nicht voglich umzutzen sich auch wohl — wenn schon leider zu spät! — sein letztes Stümperchen davon unvorsichtig aufzubrachten — — was ich, beständig geagt, auch thun werde, sonst werkt eine miztigliche Hand am Ende mich selbst darin in den Kerkrat oder versteckt mich im leichten Tzen der trüchtigen Belauschung zu einem winzigen Häuflein abelauende Ache ... Und damit: seia! Aber — in wo nicht das Leben? Bleistift und Federmeister darf sich Jeder von ihrer Art überzeugen.

Durch diesen.

Rätsel.

Vorwärts — lustig im Springen,
Rückwärts — schwer zu fangen.
Rückwärts — schwer zu erlangen,
Nur durch Kampf zu erlangen. 2. 2.

Berichtigung.

Seite 200 der „Sachsenischen Zeitung“ unter Nr. 2010
gesetzl. „Verboten“ von Carl Seitz die nachstehende
Folien: „Glockenblätter“ bzw. „Glocken“.

Elektrische Dresdner Nachrichten Erste täglich
Beilage Gegründet 1856

No. 263 Donnerstag, den 6. Dezember. 1906

„Glückspiel.“

(Hochzeit) Roman von Doris Freiin von Spätzen.

Schon war Baronin Luise vom Lager geprungen und botte sich in ein gekräutert Hand liegendes Hanstleid geholt. Der blasse, zarte und adlige, jurierte sie hinzu auf den Platz. Im Zimmer des Gatten regte sich nichts. Eine häudigen Moment jagte die. Gott schämte der frische Mann ohnmächtig der über seinem Hantze zuschenden Gefahr. Doch Steiner hatte ja gewusst, es brengt unter dem Tode. Gott es für mich, es das Kind zu retten? Das Kind! Vaterherzigkeit! Die Manjardentuben lagen jetzt darunter. Wenn der Brand hier bereits bis auf diese reichte! — — aber Gott — — Einiger Schauer rieselte durch den Langdans Glieder; aber ungeachtet der sie bestallenden Schwäche parierte sie die schmale Siege hinzu.

Vom Sonntagskraut herauf sah jetzt auch lantes Schreien, Schaudern, vermisch mit fliegenden Armen. Die aus den Säulen gerückte Liederhantze fan a völlig außer Atonum. „Kasper — Kasper.“ Sagte einen Jäger Waller und die Gartenspreze nach oben!“ donnerte mit dem Arm überwundenen Stenoförstchen die Baronin den Leuten zu, dann lief sie weiter. Schon tausig die grausliche Brandgeruch und Rauchwolken entgegen. Sie hielt den Rücken an und sang nach Lust.

Und jetzt — o Gott, da war es ja wieder, das verhangnisvolle Kraut und Senfsterne welches sie im Halbdunkel immer bereit geholt — nur lauter, drohender — entsetzlich flackernd hinter ihr her leuchteten mehrere Dienstboten, einen mit Blumen geschmückten Baronin tragen. Unter schleppen Stoffen, einer und einer weiter der Raum. Wo lag des heut's Herd? Sprach es vielleicht gar schon Stundenlang gekannt? Wenn man feiner nicht mehr Herz zu werden vermochte? Gott, minnen des winterlichen Körpers, was man völlig abgeschnitten von jedem Verlehr. Der nächste See lag zweyzig Minuten entfernt. Jetzt war er zugetroffen. Dahend willde Gedanken wirbeln durch Alles Zeitungen sichtbar erzeugt waren.

Endlich hatte sie den in ein rubrothöckiges Damenkostüm gehüllt oberein zum Leid. Hier drohte der Hauch sie zu entbinden. Allgütig und dort — dort vom End des Korridors, wo die Zimmer missteten, großtöte Löse — es prachte Ringkaval — aus der sich bald verblichen Linke des Barometers flammte Renergie! — Sie eine Niede, mit wild rollenden Augen, ihre Käse zurückgebracht in die Brust an ein. Was summte es tie, daß die jährligen Kunden jetzt gegen auf Saal und Meister meckerten! Hobbes Zabotzinner gret' so direkt an: „Bodenzimmer!“ summte das alzamorische Ausweichen der Leute nicht schon durchschrammt sein — somit — — Sie verabscheut nicht mehr zu denken und höre sie fort. Nun endlich hatte sie die Mutter ergraut — die Tochter flog auf! Ein farbiger Zahn kam erst die dämmerige, roteundene Gestalt. Nur Zahn! Sie summte mit dem Kopf, während die zitternden Arme tiefend nach der Kniebank fuhren, wo des Anden Bett stand. Alles war erstaunt — Alles grast in jähre Augen strahlen und brennen wie Hölleenten!

Zo — Allmächtiger, wo ist das Kind! Zur Nebenraum, dieser Thar nur angelebt ist, schloß die Baronin „Kinder“ auf, auf! Es kommt! „Kinder!“ sprach dann Zartheit gellend und rief dem vorher Scheue nach der vom Feind mit herzlosen. Wie wilder Hantze schlägt sie die Glascheiben durch, daß die Scherben fließen während die zitternden Hände erstickend kalte Nachluft in das quälendste Gemach.

Wirklich schleift sich der Hauch, und nun vermag die vor Angst und Aufregung leidenden Eltern auch den Anden Bettfort zu erblicken. Robbie — Robbie! treibt sie auf. Schon läuft ihre Käse den weinen, weinen, aber leblosen Körper des Kindes erfaßt. Wie eine Fabrikmaschine reißt sie die schlaffen Glieder an die qualvoll arbeitende Brust. Dann fällt — hinunter — den Todeweg zurück!

Ein gräßlicher Hauch erschüttet das ganze Haus. War schon ein Theil des Gebäudes gehörig — das Kind zusammengekürt? Allmächtiger, ewiger Gott, sei harmlosig und rette mir das Kind! So bin bleicht, unbeschreiblich und trostlos gewesen — jahrelang! Ich habe mich niemals in Deinthal deinem Willen gefühl! Vergift, vergift! Strafe mich nicht jetzt dafür! Gnade, o mein Gott! summte Frau Luise, indem beide Jahren über das ungewöhnliche Anden rollten und sie den regungslosen Körper noch felix unschön. „Frau Baronin — o, Frau Baronin, nehmen Sie mich mit! Ich ertride, verbrenne, meine Strafe verzagen!“ röhnte plötzlich eine schwache Stimme hinter ihr, und zugleich fühlte

Ernst Zscheile.

Dresden-Altstadt, Seestrasse, gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“:

Gegründet 1872.



Damen-Nécessaires,

Plüscher und Leder, 2. 3.

5 bis 40 M., auch mit Wimp.

Damen-Täschchen

aus sogenannten

merischen Tonblei, nach

seiner Bezeichnung 10 M.,

eines schwächer 8 M.

Brochen, echt Silber,

Mosaik, Simili-Brillanten.

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.

Postkarten-Albums

aus Goldblei, Buchteln, Seehund,

mit und ohne Stielteil.



Lesetische,
Lesepulte,
stellb. Schreibpulte
in großer Auswahl.

Rich. Maune,
Moritzstr. 16.

Dr. Cratos

Backpulver
Puddingpulver
Vanille-Zucker
à 10 Pf.

Jedem Päckchen ist ein
Bon beigelegt.

Jede Hausfrau,
welche 50 derselben kauft und uns einleitet, erhält als
Prämie eine sehr dekorative
Vedose mit unseren Spezialitäten in Cakes, Biscuits,
und Wafern

gratiss.

Vorrätig
in allen besseren Geschäften.

Allm. Fabrikanten

**Bielefelder Cakes-
u. Biscuit-Fabrik**

**Stratmann & Meyer,
Bielefeld.**

Generalvertreter
für Dresden

Gustav Dressler jun.
Kaiserstr. 8, pt.
Telephon 11 350.

J. Fal. Legebühner, 1900 er
Kühbett, vollkommen aus-
gewaschen, liefern in sichtbarer
Verpackung frisch, emballage- u.
zollfrei unter Garantie f. lebende
u. gehende Anfertigung v. Nachn. te
1 Stamm: 16 St. schöne, edle
ital. Legebühner in den schönsten
bunten Farben anerkannt wett-
bewerber u. bester Qualität, baldige
Lieferung, nebst 1 Ichon. Dahn. j.
28 M., 10 St. schöne schlachtreife
Gänse 36, 15 St. reife Enten
Mast 25. **D. Pistrich,**
Monasterijska, Nr. 10 Unser.

Heirath.

26. Stückl. Kinn., selbstf. w. f.
halb. mit Dame (blach. ob. Blw.),
wohl gut. Char. u. Verm. bei-
nach zu verheir. Event. tritt er
aus j. reib. Gesch. aus u. heir. in
ein anderes ein. Streng dist. u.
reell. Mittel u. Vor. m. geleg.
w. u. **B. C. 687** Erved d. Bl.

EhrenhaltesHeirathsgesuch
Wittwer ohne Anhang, i. d.
der J., evang., v. isol. Stat. in
geordn. Verh. ges. u. lebensl.
halt. Endl. des Alters, müde,
sucht die ehrb. Annah. auf geb.
Dame, auch Wittwe ohne Anh.,
vermög. herzensg. ges. u. heiter,
beküft. Geduld. Damen, welche
dies. Art. Beute. scheinen, befeh.
unter **N. J. 503** "Ausvalden-
bank" Dresden die Größte, e.
Zoneb. zu bewit. Pro. Ver-
mittel. verb.

Young Landwirth, 28 J.,
evang., welcher das väterl.
Schenkerei Gut, circa 400
Mq. im Kr. Wittenberg, Bz.
Halle, übernimmt, sucht auf die-
Weise eine

Lebensgefährin

mit ca. 25,000 M. Vermögen,
Damen, bezw. deren Eltern, w.
geneigt sind, diech ehrlich Gefuch
sicher zu treten, werden gebeten,
Off. u. **O. R. 18** postlagernd
Dessau einzufinden.

Weihnachten 1900!
Ein großer Boten für vollener
Damenkleiderstoffe

direkt aus der Fabrik wird im
Einzelnen enorm billig verkauft!
Schwarze u. farbige Ritter
zu Blousen, Röcken und Kleidern
unter Preis!

Herrchenstoff-Ritter zu Hosen und
Anzugsmaterial billig in der Fabrik-
Ritterlage v. Adolf Kreidanz,
Wettinerstraße 16, 1. Etage! 5

Zette Gänse, Ent., h. gleich,
à 10 Pf. doch 5 M. Gulden,
Lustre 8/12 via Schleifer.

Arno Uhlemann, Pillnitzer-Str. 25,

Spezialhaus für Elektrotechnik — Lehrmittel.

Lautewerk.

Telephone.

Elemente.

Contacte.

Installations-Material.

Artikel für Beleuchtung.

Elektrif. Apparate.

Elektrische Lehrmittel.

Klein-Motoren.

Verhrende und Gesellschafts-Spiele.

Spar- und Vorschuss-Bank

in Dresden,

Wallstraße Nr. 2, 1. (am Postplatz).

Wir gewähren bis auf Weiteres für Capital-Einlagen:

4% Zinsen bei regulativmäßiger Rendition.

4½% Zinsen bei vierjähriger Rendition.

Größere Summen vergünen wir nach besonderer Vereinbarung.

Unsere Kasse ist Montags geöffnet, Vorm. 9—1 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr.

Sonntags ununterbrochen, Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr.

Spar- und Vorschuss-Bank.

Frische Beilchen!

erreicht durch seinen überwältigend
natürlichen Geruch Bergmann's

Frühlings-Veilchen

von Bergmann & Co., Nade-

beul-Dresden.

Vorr. à Flacon M. 1.50 in der

Carola-Parfümerie, König

Johannistraße.

Unterröcke

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Seidene Unterröcke
Velours-Unterröcke
Zanella-Unterröcke
Weisse Unterröcke
Anstands-Röcke.

Weite Schnitte. Eigene Herstellung.
Billige Preise.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.

Der pförster
Waisenpförsterpark
bildet ein gutes Bild.
Katalog über nach,
voller Illustrationen zu
Preisnungen aufzu-
setzen imponirt ganz
sofort die
**U. J. Götschen in
Verlagsbuchhandlung**
in Leipzig.

Affenthaler

Rothwein,

Eibinger

Weißwein

à Flasche 85 Pf.

Bei Entnahme von 25 Flaschen
netto M.R. 20.—

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Bon 6 Gläsern an frei Haus
Dresden und seine Vororte.

Damentuch,
Halschnucken-

Decken,

In Qualität, in neuesten Farben
in eleganten Brocade-Stoffen,
Billardtuch und moderne
Anzugstoffe für Herren und
Frauen verschiedene Billigst. jedes
Was. Proben frei! Max
Niemer, Commerciele N.-2.

J. Bargou Söhne

empfehlen

Puppen,
geschmackvoll
gekleidet, in großer
Auswahl.
Stück 25 Pf., 30 Pf.,
45 Pf., 50 Pf., 65 Pf.,
95 Pf., 1 M., 1.50 M.,
1.75 M., 2 M., 2.25 M.,
2.50 M., 2.90 M. und 3.75
M., 5 M. und 6.50 M.
Puppenstuben-
Puppen:
Stück 10 Pf., 20 Pf.,
35 Pf., 50 Pf.

Kugelgelenk-Puppen

in Stund. mit und ohne Schlafaugen.
in reizender Ausführung:

Stück 48 Pf., 50 Pf., 65 Pf., 1 M., 1.25 M., 2 M.,
2.50 M., 2.90 M. und 3.50 M.

Kugelgelenk-Puppen
mit Papa- und Mama-Stimme:
Stück 1.50 M., 1.75 M. und 2.25 M.

Puppe der Zukunft,
extra leichter Täufling, unzerbrechlich,
mit Gelenk.

Stück 1 M. und 1.75 M.

Puppen-Köpfe,

abwaschbar, elegant frisiert,
mit Schlafaugen, Stück 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf.,
45 Pf., 50 Pf., 65 Pf., 1 M., 1.25 M.,
1.50 M., 2 M., 2.50 M.,
mit festen Augen, Stück 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf.,
50 Pf., 65 Pf.

Reizende Puppenköpfe in Bisquit-Porzellan,
mit Schlafaugen, Stück 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf.,
1 M., 1.50 M.,
mit festen Augen, Stück 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf. u. 90 Pf.

Sehr haltbare
Puppenbälge in Stoff,
Stück 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 1 M.,
Puppenbälge aus Leder,
Stück 45 Pf., 65 Pf., 95 Pf., 1.25 M., 1.75 M., 1.90, 2.25
und 2.50 M.

Puppenstube und Puppenmöbel,
Kinder-Nass- und Speise-Service,
Kochherde und Kochgeschirr
in großer Auswahl.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstraße 54, am Postplatz.

Cäsar und Minka, Rassehundezüchter
und -Handlung.
Zahna (Breitungen).

lieferant Sr. Majest. des
Deutschen Kaiserl. Sr. Majest.
des Gross-Sultans d. Türkei
und vieler Kaiserl. Königl.
Fürstl. Höfe sc. prämiiert
mit gold. u. silb. Staats-
und Vereinsmedaillen em-
blemat als passendes

Weihnachts-Hunde
edelle Rassehunde

Der große illustrierte Kreislauf
enthalt 45 verschiedene Hunderassen
groß und groß.
 jeden Genres. Ulmer,
Danische Doggen,
Berghunde, Neufundländer, Windhunde, Dachs- und Braunerhunde,
Badel, Affenpinscher, Windhunde, King Charles,
Havanese, Bolognes sc. sc.

Als Spezialität:
Süssmilch-Fleischfaser-Hundekuchen
eigner Rezept, bestes, zweidienliches Hundefutter, pro
Kontakt 20 M., Postbeutel 5 M. 2.50 M.

Fleischfaser-Hundekuchen
pro 50 M. 18.50 M., 5 M. 2 M.

Universal-Geflügelfutter
Morgentütterung, sehr hoher Nährwert. Enthaltend alle zur
Erhöhung der Hierproduktion

erforderlichen Substanzen, pro 50 M. 18 M., 5 M. 2 M.
Diese Artikel sind auf Grund langjähriger Erfahrung
weil die bisher vertriebenen existenten Sachen nicht unseren
Anforderungen entsprechen, nach Erbauung einer eigenen
Fabrik von uns selbst hergestellt.

Niederlage für die Unterlächer bei
Hermann Roeh in Dresden,
Altmarkt 5.

Nagelstock's



Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter Sachen
zu niedrigsten Preisen.

Kinderbekleidung

Pragerstrasse 14

Ausverkauf wegen Konkurs Webergasse 26.

Die zur Roulardmasse der Firma Ewald von Freyberg hier gehörigen bedeutenden
Vorräthe an

Manufakturwaaren

als: Kleiderstoffe in Wolle, große Posten abgepahte Roben, Kleiderstücke extra billig, bunte und
weisse Bettzeuge,lein- und baumwollene Tischwäsche, Bett-, Stepp- und Tischdecken, Gardinen,
Teppiche, fertige Damen-, Kinder- und Herrenwäsche, Wollwäsche, Tischentlicher, Handtücher,
große Posten fertige Damen- und Kinderstrümpfen, ein grosses Lager von Resten
in Velours, Händenbachtenten, Nockzügen und Schürzenstoffen, große Posten reineinene
Tischentlicher mit Webfehlern,
werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Cauzler, Konfuziöverwalter.

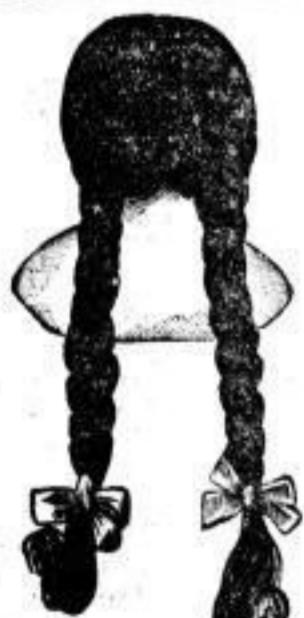
Dr. Starcke's Sanatorium

Bad Berka bei Weimar in Thür.

Diatetische Kuranstalt für Innere u. Nerven-Krankheiten.

Winterkuren.

Man verlange Prospekte.



Höchste Weihnachtsfreude!

Puppen

mit echtem Haar,

an denen Kinder nach Herzenslust frisieren!

von 5 M. 75 Pf. bis 50 Mark.

Puppenperrücken von echtem Haar,
über 1000 Stück, in Auswahl,

auch fertige solche von dazu gegebenen Haaren.

Puppenköpfe, Puppenglieder, Puppenkörper, Puppenwäsché,
Puppenküche, Puppengarderobe

Reparaturen in unserer Puppenklinik.

M. Kirchel, Marienstrasse 13, gegenüber den „3 Raben“.



R. Hecht,

Leinen-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft,

empfiehlt sein grosses Lager in

Damen-Unterröcken

in Velours, Tuch, Molré
und Seide.

Wallstrasse 6, part., I. u. II. Etg. — Telephon Amt 1, 1500.

Ohne jede Konkurrenz bleiben

Samter's

mollige

Schlaf-Röcke

(elegante Ausstattung)

von Mark 9 an,

bessere Mark 12, 14, 16, 20,

hochfein Mark 24, 27, 30, 36—80.

Haus-Joppen,

Morgen-Röcke, Sammet-Jackets

(aparte Neuheiten)

von Mark 8 an,

hochfein Mark 15, 20, 24—65.

Schlafrock - Käppchen gratis!

Umtausch bis nach Weihnachten gern gestattet.



Galeriestrasse, Ecke der Frauenstr.

Im Hause des Magazins „Zum Plau“,

Samter's bekannte Schlafrock-Ecke.

Verlangen Sie überall

Marcolini-Chocolade,

das köstlichste und wohlgeschmeckendste Fabrikat!

RAY-SEIFE

Ist einzige in ihrer Art und
Wirkung, die Haut zu ver-
feinern, zu verschönern und
frisch zu erhalten.

RAY-SEIFE

Ist die erste u. einzige Seife,
die die sofortigen Stoffe El-
weiß und Dotter enthält, die
beide für die tägliche Haut-
pflege so ungemein wichtig
und nützlich sind.

RAY-SEIFE

Ist unbedingt und zweifellos
die vollkommenste Toilette-
seife, die jemals in den Handel
gekommen ist.



RAY-SEIFE
Ist kostengünstig, da sie in
ihrer unvergleichlich schönen
u. v. optimer Wirkung unüber-
troffen dasteht.

RAY-SEIFE
Paraffiniert die Nachtheile, die
der Gebrauch von Seife, Schminke od. Hartem Wasch-
oder Haut zufügt, für welche
daher alle die teuren Haut-
cremes und Kosmetika.

RAY-SEIFE
Ist noch ihre weibvoll. Eigen-
schaften nicht teurer, als and-
ere gebraucht. Ein Stück kostet nur 50 Pf.
Nebenall zu haben.



Champion-
Petroleum-Ofen,

Petroleum-Ofen, Schnellbräter, Kaffeemühlen, Brot-
backen, Blätterkuchen, Kohlenkästen, Feindmäschinen, Fleischschneidemaschinen u. c.
Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangeln, Gardinen-
spanner u. c., Blumentische, Theetische, Vogelfäng-
ständner, Gemüse-Etagères, Haus-Apotheken, Cigarren-
schränke u. c., Küchenmöbel, Aufbewahrtschächer, Flaschen-
schränke, Speisenschränke.

Gebrüder Göhler, Grunerstr. 16, Ede Neugasse.
Man verlange illust. Weihnachts-Breisliste.

Otto Steinemann, Dresden, Wilsdrufferstrasse 10 und grosse Brüdergasse 9

Fernsprecher Amt 1, 1128



Puppen, gekleidet und ungekleidet.

Besonders reiche Auswahl,
und führe ich alljährlich nur die ersten Neuheiten.



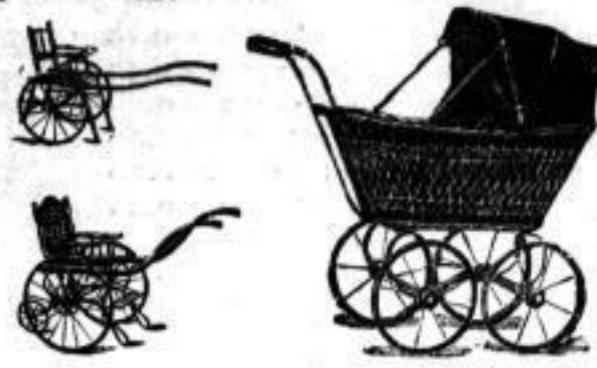
- 5363 **Puppen**, ungekleidet, mit Kugelgelenk, Schlafaugen, bester Mohair-Perrücke, in Battist-Hemdchen, mit Spitzen und Bändern, besondere Gelenken
Stück .K. 8.50, 6.50, 5.—, 3.50, 2.50, 1.50, 1.—, 0.50
- 5361 **Angekleidete Puppen** in überraschend grosser Auswahl und geschmackvollsten Kleidungen, einfachsten Genres bis zu den feinsten Modetüchten Stück .K. 0.50 bis 25.—
- 5365 **Puppen im Steckbett**, Gelenkpuppe mit Schlafaugen, Locken-Perrücke, Hemdchen und Bett mit Steckereien
Stück .K. 0.50, 1.50
- 5366 **do.** kleiner und einfacher
5367 **Kleine gekleidete Puppen**
5368 **Puppen im Tragkleidchen**, seidenes Kleid und Hut mit Spitzen
5369 **do.** feiner
5370 **Wollpuppen** in den verschiedenen buntfarbigen Ausführungen

5398 **Puppensportwagen**, solide Arbeit, sehr elegant, grün oder rot Korbgeflecht, geschweifte Deichseln, Stoßräder u. Stützen, Räderdurchmesser 30 cm
Stück .K. 0.—

- 5399 **do.** in Holz, einfacher Stück .K. 3.—
5400 **do.**, einfacher, gerade Deichseln
Stück .K. 2.25

- 5401 **Puppenwagen**, modernes, durchbrochenes Weidenkorbgeflecht auf Eisenkonstruktion, m. Eisenräder, Plane i. schwarz.
Ledertuch zum Auf- und Niederklappen, mit reicher Posamenten-Garnitur und mit Stoffvorhängen versehen. Korbgestell hell lackiert und mit Bronze abgesetzt. Griffe und gedreht, schwarz lackiert, 75 cm hoch
Stück .K. 4.—
- 5402 **do.** dieselbe Ausführung, mit Sturmstangen und runder Plane, in schwarzem oder braunem Ledertuch, zum Auf- und Niederklappen, mit eleganter Posamenten-Garnitur und Stoffvorhängen. Gelbes Korbgestell, innen mit Stoff in Farbe der Vorhänge ausgeschlagen und starkem Korbhoden. Griff zierlich rund gedreht, gelb-lackiert. Höhe 80 cm
Stück .K. 5.50
- 5403 **do.** in eleganter Ausführung, eng durchflochtenes, massives Rohrgeflecht auf kräftiger Eisenkonstruktion mit Eisenräder, Korb mit Ledertuch gefüttert, Verdeck in prima schwarzem Ledertuch, zum Abknippen, zusammenlegbar, mit Nickel-Sturmstangen, mit reicher Posamenten-Garnitur und mit Stoff-Vorhängen, Korb und sämtliche Eisenteile fein modern lackiert und schwarz abgesetzt. Wagengriff zierlich rund gedreht, schwarz poliert, 80 cm hoch
Stück .K. 0.50
- 5404 **Puppenfahrstuhl**, zusammenklappbar in Eisengestell
Stück .K. 0.50

Puppenwagen.



Puppen-Köpfe.

- 5371 **Puppen-Köpfe** in Porzellan, Blech, Patentmasse, mit festen oder Schlafaugen, Perrücken
Stück .K. 0.35 bis 2.50
- 5372 **Puppen-Perrücken**, aus echtem Menschenhaar, zum Frisieren, in hell und dunkel
Stück .K. 3.50, 2.50, 2.25, 1.75

Puppen-Badeanstalt.

- 5373 **Bassin**, felsenähnlich mit Korkrinde umgeben, Haus, Sprungbrett, Puppe etc.
Stück .K. 3.50
- 5374 **Puppen-Badewanne**
5375 **do.** mit Ständer und Eimer
Stück .K. 2.25, 3.—

Badepuppen.

- 5376 **Celluloid-Puppen**, unzerbrechlich, schwimmend
14— 20— 25— 30 cm
1.— 1.75 2.50 3.75
Stück .K. 0.10 bis 5.—
- 5377 **Porzellan-Puppen** in guter Ausführung

Gummipuppen.

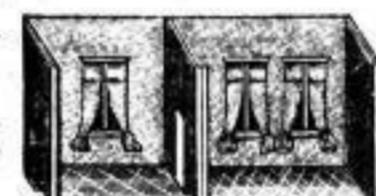
- 5378 **Gummipuppen**, ca. 19 cm gross, mit buntfarb., gehäkelt, Wollkleide, mit Quietscher .K. 0.50
5379 **do.** entsprechend grössere und elegantere Ausführung
Stück .K. 1.—

Gummitiere.

- 5380 **Pferd mit Reiter, Katze, Hund, Schaf, Esel**
Stück .K. 0.50, 1.—, 2.—

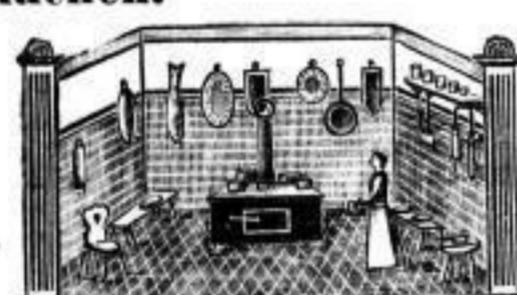
Puppenstuben.

- 5381 **Puppenstuben**
5382 **do.** als Schlaf- und Wohnzimmer, 3 Fenster zum Öffnen, mit Vorhängen, 1 Thür, helle Tapete, Frontsäulen Länge 70 cm, Höhe 32 cm, Breite 30 cm .K. 6.—
5383 **do.** 62 cm lang, 25 cm breit, 28 cm hoch Stück .K. 3.50
5384 **do.** in hocheleganter Ausführung, dunkle und helle Tapete, Höhe ca. 45, Länge 90, Breite 40 cm Stück .K. 10.—
5385 **do.** mit Tapete ausgeschlagen, Fenster zum Öffnen, 106 cm lang, 41 cm tief, 46 cm hoch .K. 10.—
5386 **Puppenalon**, 2 Fenster zum Öffnen, mit Vorhängen, Erker mit Treppe Stück .K. 7.50



Puppenküchen.

- 5387 **Puppenküche** in sehr eleganter und solider Ausstattung, Diele und Wände blau-weiss, 2 Frontsäulen, Herd zum Feuern mit 2 Töpfen, Küchenschrank oben und unten zum Öffnen, Anrichtetisch, Tisch, Stuhl, Bank, 2 Regale, 2 Metallleisten mit Haken, Höhe 30, Tiefe 30, Breite 60 cm Stück .K. 6.—
5388 **do.** mit Tapete ausgelegt, einfestrig, Inhalt: 1 Kochherd mit 2 Feuerungen, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Bank und 1 Küchenrahmen, besonders starkes Holzmaterial, 17 cm tief, 57 cm breit, 27 cm hoch
Stück .K. 3.—
5389 **do.** kleiner und einfacher
5390 **do.** komplett, Wände und Boden blau-weiss, 2 Frontsäulen; Inhalt: Herd mit 2 Einsatztöpfen und Esse, 2 Stühle, 1 Bank, 1 Hackenklotz mit Hackmessern, 1 Köchin; die Wände sind behängt mit Kehrichtschautel, 2 Paddingformen, 1 Bratpanne, 2 Töpfen, 1 Reibeisen, 1 Fischform, Teller, Tiegel, Schlüssel mit umgelegten Rändern, 2 Fleischbretter, 45 cm lang, 23 cm tief, 26 cm hoch
Stück .K. 2.—
5391 **do.** mit Tapete ausgelegt, mit weiß lackiertem Küchenschrank, 1 Küchenrahmen, 1 Küchenleiste, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl, besonders starkes Holzmaterial, Länge 57 cm, Tiefe 30 cm, Höhe 32 cm
Stück .K. 3.—



Puppenwiegen.

- 5392 **Puppenwiegen** aus starkem Bandeisen, bronziert, auseinander zu nehmen, bequem zu transportieren, mit Vorhanghalter, Höhe ca. 90 cm, Länge ca. 62 cm, Breite 30 cm Stück .K. 4.50
5393 **Puppenwiegen** aus Korb- und Bastgeflecht, weiß und grün, ca. 65 cm hoch, 32 cm lang, 17 cm breit
Stück .K. 1.50, 0.75



Puppenbettstellen.

- 5394 **Puppenbettstellen** aus starkem Bandeisen, blau lackiert, mit Gold abgesetzt und Vorhanghalter, zusammenlegbar, ca. 83 cm hoch, 71 cm lang, 35 cm breit
Stück .K. 4.25
5395 **Puppenbettstellen** do., 66 cm hoch, 63 cm lang, 30 cm breit
Stück .K. 3.50
5396 **Puppenbettstellen**, 46 cm hoch, 52 cm lang, 22 cm breit
Stück .K. 2.50
5397 **Puppenbettstellen**, hellgrün mit Gold abgesetzt, mit Vorhanghalter, 34 cm hoch, 31 cm lang, 15 cm breit
Stück .K. 1.20, 0.50

Kinder-Tische und -Stühle.



- 5405 **Kinderstisch** in Holz, hell und dunkel lackiert, mit Schubladen, sehr dauerhaft gearbeitet, mit gedrehten Füssen, Tisch-Höhe 55 cm, Größe der Platte 70x50 cm Stück .K. 3.75, 5.—
5406 **Stuhl** ohne Armstützen, Sitzhöhe 33 cm, Leinenhöhe 60 cm
Stück .K. 1.50

- 5407 **Tisch** mit festem, grün lackiertem Eisenständer zum **Zusammenklappen**. Höhe 11 cm, Platte 37x30 cm
Stück .K. 0.50

Kinder-(Nacht-)Stühle.



- 5408 **Kinderstuhl**, in bester und sauberster Ausführung, zum **Fahren**, sichere Klappvorrichtung, Gummiräder, Seiten der Platte mit befestigten Kugeln, Closets-Einrichtung .K. 13.50

- 5409 **do.** Rückenwand gepolstert, zum **Fahren**, Closet-Einrichtung Stück .K. 7.50

- 5410 **do.** gepolst., Kloseteinrichtung Stück .K. 5.—

- 5411 **do.** niedriger, hell poliert, hohe Rückwand, Kloseteinrichtung, ca. 60 cm hoch
Stück .K. 3.75

- 5412 **do.** dunkel poliert, ca. 65 cm hoch .K. 3.75

- 5413 **do.** hell poliert, runde Lehne Stück .K. 1.50

- 5414 **do.** kleiner in weiß
Stück .K. 0.60

- 5415 **Schlöttern und Kinder-Klappern** in den mannigfältigsten Ausführungen, mit Nickelglocken, Bein-Ringgriff, mit Pfeife oder Trompetenstimme, aus Wolle etc.
Stück .K. 0.25 bis .K. 0.50

- 5416 **Celluloid-Schlöttern**, Baby, wie es weint und lädt, Apfel etc.
Stück .K. 1.—

Holz-Waschgarnitur.

- 5417 **Garnitur**, bestehend aus ovalem, 23 cm grossem Fass, mit breitem Blechreifen, Holzgestell dazu, Waschbrett mit geripptem Blecheinatz und 1 Wringmaschine, zusammen .K. 0.50

- 5418 **Garnitur**, bestehend aus starkem Holzfass, hierzu gehörigem Gestell, Wringmaschine, Waschbrett, zusammen .K. 1.—

- 5419 **Puppen-Klammeräckchen**, Netz enthaltend eine Garnitur Holzklammern und 1 Waschleine
Stück .K. 0.050



Kaiserliche Post.

- 5420 **Postgebäude** mit Einrichtung, als Schalter mit aufziehbaren Fenstern, Packetannahme, 2 Tische mit Schemeln, Flächerkästen, Briefkasten, Postwagen, Markenmaterial mit Stempel und Kissen, Depeschenformulare, 2 Beante, Höhe ca. 38, Länge 42, Breite 27 cm Stück .K. 6.—

Bahnhof.

- 5421 **Bahnhofgebäude**, bestehend aus 2 Seitenflügeln und Mittelstück, Thüren zum Öffnen, Bahnsteig zum Absperren, Beante, Höhe ca. 40, Länge 48, Breite 21 cm Stück .K. 6.—

Kegelspiele.

- 5422 **Kegelspiel**, sauber gesetzte, buntfarbige Holzkegel, 18 cm hoch, mit zwei hierzu gehörigen Kugeln, in 45½ cm langem und 21 cm breitem Holzschiebekästchen verpackt
Stück .K. 0.50

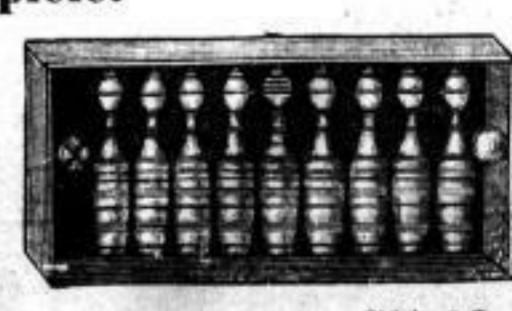
- 5423 **do.** sauberste Arbeit, weiß, 19 cm hohe Kegel, 2 Kugeln, in Holzkiste, Spiel .K. 1.50

- 5424 **do.** do. 23 cm
Spiel .K. 2.—

- 5425 **do.** do. hell poliert, 25 cm hohe Kegel
Spiel .K. 3.—

- 5426 **Kegelbaumel** (Galgongegel), hell poliert
Stück .K. 3.—

- 5427 **Kegel** mit moderner Brandmalerei, 11 cm hohe Kegel
Stück .K. 1.—



Otto Steinemann, Dresden, Wilsdrufferstrasse 10 und Grosse Brüdergasse 9

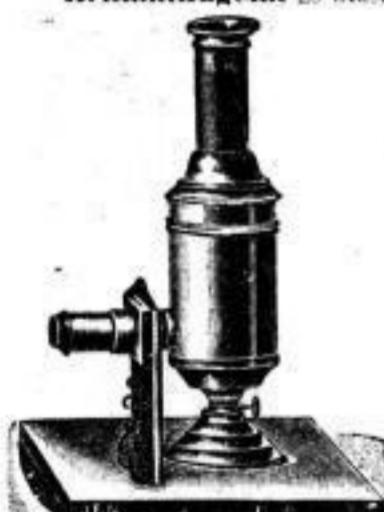
Fernsprecher Amt I, 1128

Mechanische Blechspielwaren.

- 5428 **Reiseonkel** Stück .^K 0.45
 5429 **Kletternder Neger** Stück .^K 0.45
 5430 **Müller mit Mühle** Stück .^K 0.80
 5431 **Maus mit Uhrwerk** Stück .^K 0.50
 5432 **Reiter**, springend Stück .^K 0.50
 5433 **Der störrische Esel** St. .^K 0.85
 5434 **Artist oder Schnellzeichner**, Ein Clown sitzt vor einer Staffelei, auf welcher ein Bogen mittels Klammer befestigt ist. Durch Kurbel wird der rechte Arm des Clowns bewegt und zeichnet mit Bleistift in erstaunender Ähnlichkeit die Köpfe Bismarcks, Moltkes, Wilhelm II., former einen Hahn etc. In starkem Karton stückweise verpackt, mit Zeichenpapier Stück .^K 0.45
 Die dazu verwendeten Platten sind leicht auswechselbar und in grosser Auswahl am Lager Stück .^K 0.10
 5435 **Der Seehund** Stück .^K 0.85
 5436 **Krokodile** Stück .^K 0.15
 5437 **Katze**, nach davonl. elegend im Vogel jagend Stück .^K 0.75
 5438 **Stallmeister**, Peitsche schwingend, ein sich auf- und niederbewegendes Pferd im Kreise treibend Stück .^K 0.50
 5439 **Dreiradfahrer** mit Glocke 0.50
- 5440 **Bäcker und Schornsteinfeger** Stück .^K 0.85
 5441 **Musikalische Clowns**, Gitarre und Geige spielend, der eine steht und öffnet den Mund, der andere sitzt auf einem Fass und schlittelt den Kopf Stück .^K 0.75
 5442 **Clown mit Hund**, durch einen Reifen springend Stück .^K 1.—
 5443 **Ente**, die Flügel schlagend, laufend und gackern Stück .^K 0.75
 5444 **Radrennen**, zwei Hochradfahrer, einer den andern überholend St. .^K 1.—
 5445 **Die Ringkämpfer** Stück .^K 1.—
 5446 **3 Clowns**, beim Kreislaufen sich überschlagend Stück .^K 1.—
 5447 **Neger und Clown**, sich schaukend, dabei Musik machen Stück .^K 1.50
 5448 **Der Trinker**, fortwährend sich einschlankend, trinkend und beim Laufen mit dem Kopf wackelnd Stück .^K 1.75
 5449 **Der spaßige August**, Grimassen schneidend Stück .^K 0.85
 5450 **Roverfahrer** mit danebenlaufendem Hund Stück .^K 1.—
 5451 **Tandemfahrer**, gross, mit Glocke und danebenlaufendem Hund Stück .^K 4.—
 5452 **Ochsenenwagen** mit 1 Ochsen, zum An- und Abspannen, 2-rädrig Stück .^K 0.60
 5453 **Ochsensandwagen** mit 2 Ochsen, zum An- und Abspannen Stück .^K 1.—
 5454 **Kindersportwagen** Stück .^K 0.50
 5455 **Kindernachtstühlein** zum Fahren und Hochstellen Stück .^K 0.50
 5456 **Wiege mit Bett** Stück .^K 0.30
 5457 **Ofen** Stück .^K 0.25
 5458 **Die geheimnisvolle Kiste** Stück .^K 0.75
 5459 **Der drollige Pascha** Stück .^K 1.—
 5460 **Russische Schaukel** Stück .^K 3.—
 5461 **Karussell**, lang anhaltend laufend, bewegliche Pferde und Schaukeln dabei hin und her schwabend Stück .^K 1.25 und 4.—



- Elegante Gespanne aus Blech in allerfeinster Ausführung.**
- 5462 **Jagdwagen**, Pferde zum Ein- und Ausspannen, Kutscher, 2 Jagdhunde im Gepäckkasten Stück .^K 3.—
 5463 **Milchwagen**, dieselbe Ausführung, mit Esel bespannt, verlötzten Milchküppen und Milchfrau Stück .^K 3.—
 5464 **Victoria-Chaise** mit 1 Pferd Stück .^K 0.60
 5465 **Pferdebahn**, in lebhaften Farben, zweispännig, Schaffner und Kutscher Stück .^K 1.—
 5466 **do.**, kleiner, einspännig Stück .^K 0.60
 5467 **Feldartillerie**, zweispännig, 2 Bedienungsmaennchen auf dem Protzkantern, der zum Öffnen ist Stück .^K 0.50
 Roller mit und ohne Musik. — **Glockenspiele**. — **Kreisel**.
 Kugeln aus Thon etc. in grosser Auswahl, 50 Stück .^K 0.10.
 Brillantkugeln, 20 Stück .^K 0.10. — **Pascherkugeln** 2 Stück .^K 0.05.



Kinematograph.

Lebende Bilder!

Lebende Bilder!

- 5468 **Kinematograph**. Dieser Apparat zeigt den in grossen Etablissements vorgeführten in verkleinertem Maßstab und eignet sich ganz besonders für den Weihnachtstag wegen seiner gediegenen Ausführung und ist äusserst einfach zu handhaben. Jeder Kinematograph wird mit 6 Sujets-Bildern, Turner, Reiter etc., von denen jedes aus circa 25—100 einzelnen Moment-Photographien besteht, geliefert. Der Apparat kann zugleich als Laterna magica benutzt werden und gehören 6 Laternen magica-Bilder, Petroleum-lampe dazu. Der Kinematograph wird hier Jedermann in Funktion vorgeführt Stück .^K 0.—
 5469 **do.**, grösser und elegantior Stück .^K 12.—

Ringbahnen.

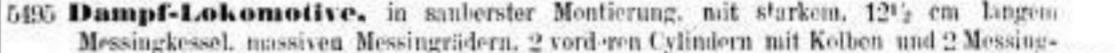
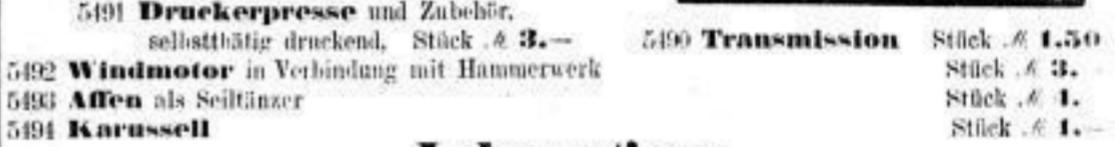
- 5470 **Ringbahn** auf Schienen, Lokomotive mit Uhrwerk und 3 Wagen Stück .^K 2.25
 5471 **do.** Lokomotive mit dauerhaftem starken Uhrwerk, 2 Wagen mit 10 Stück Curvenschienen, aus denen 1 Kreis, 1 Oval, 1 Acht gebildet werden können Stück .^K 3.75 bis 13.50
 5472 **Prima starke Lokomotive**, 5 Wagen, in sauberster und schwerer Ausführung, 2 Weichen, 18 Stück Schienenaufpaare, den Zug in 2 Kreise fahrend, 60 cm lang, 45 cm breit, 10 cm hoch Stück .^K 15.—

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Rotationsdruck von Liepach & Reichardt in Dresden.

Modelle zu Dampfmaschinen.

- 5473 **Wagenschmied** Stück .^K 1.—
 5476 **Messerschleifer** Stück .^K 1.—
 5477 **Balkenschaukel** (Wippe) mit 2 Reliefblumen Kreissäge
 5478 **Hammerwerk**, 3 Hämmer .^K 0.75
 5479 **Wasserpumpen** Stück .^K 1.—
 5480 **Stampfwerk** Stück .^K 1.50
 5482 **Baggerwerk** mit Behälter für Aufnahme von Wasser oder Sand, 3 Schöpfern und Turm Stück .^K 1.75
 5483 **do.** Stück .^K 0.75
 5484 **Holländ. Mühle** Stück .^K 1.25
 5485 **Luftballon**, sich im Kreise drehend, mit 3 Insassen Stück .^K 2.—
 5486 **Russische Schaukel** .^K 1.25
 5487 **Schuhmacher**, Stiefel beschuhend Stück .^K 0.75
 5488 **Dampfhammer** Stück .^K 2.—
 5489 **Amerikanische Schaukel** mit 3 sich um die eigene Achse drehenden Gondeln, mit je 3 Insassen Stück .^K 2.50



Lokomotiven.

- 5490 **Dampf-Lokomotive**, in sauberster Montierung, mit starkem, 12½ cm langem Messingkessel, massivem Messingräder, 2 vord. Cylindern mit Kolben und 2 Messing-Puffern, 1 Messing-Dampfleitung, 1 Sicherheitsventil, Länge 23 cm, Höhe 17 cm, Stück .^K 1.25
 Ich führe in diesen Maschinen nur das anerkannt beste Fabrikat, dieselben sind genau mit Dampf geprüft, ich übernehme deshalb für jedes einzelne Stück vollständige Garantie.

Metall-Eisenbahnen im Karton.

- 5496 **Eisenbahnzug**, 5 Wagen, bunt Stück .^K 0.50 do., 8 Wagen Stück .^K 1.—
 5497 **Eisenbahnhof - Anlagen** in rotem Glacepapierkarton, Länge 50 cm, Breite 50 cm, enthaltend 1 Bahnhof, 3 Telegrafenstangen, 1 Tunnel, 1 elektr. Bogenlampe, 1 Bahnhofshaus, 2 Warnungstafeln mit Aufschrift „Halt“, „Zugsignal mit Laterne zum Aufziehen, Signalglockenturm mit Signalscheibe zum Drehen, auf 2 Glocken schlagend, 1 Bahnhofsgang mit 2 Barrieren zum Auf- und Niederlassen, für beliebige Schieneweite Stück .^K 6.—

Dampfeisenbahnen.

- 5498 **Dampfeisenbahn**, Lokomotive, 3 Wagen, 8 Stück Schienen Stück .^K 8.50
 5499 **do.**, Lokomotive, bei welcher der Dampf direkt in die Cylinder geleitet wird und so die Räder bewegt, 2 Wagen, 8 Schienen mit Sicherheitshaken Stück .^K 10.—

Amerikanische Lokomotiven.

- 5500 **Amerik. Eltzug-Lokomotive**, rot lackiert, schwarze Verzierung, mit Uhrwerk, Schneepflug, fortwährend läutend, 27 cm lang Stück .^K 1.50
 5501 **do.**, auf 8 Rädern laufend, Räder durch Kolbenstange verbunden, Cylinder, 30 cm lang, fortwährend läutend Stück .^K 3.50

Dampfmaschinen.

- 5502 **Dampfmaschinen mit stehendem Kessel** Stück .^K 1.25, 1.75, 2.50, 3.—, 4.50
 5503 **do. do.** und Manometer Stück .^K 0.—
 5504 **Dampfmaschinen mit liegendem Kessel** Stück .^K 1.75, 2.75, 3.50, 4.50, 8.—



Heissluftmaschinen.

- 5505 Durch neuere Einrichtungen am Schwungrad vor- und rückwärts laufend Stück .^K 5.—, 8.—, 10.—, 16.—
 In Dampf- und Heissluftmaschinen habe ich in allen Preislagen reich assortierte Lager und mache noch besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche von mir geführten Maschinen peinlich solid und ganz in Messing und Stahlblech gearbeitet sind. Keine Bleigussware.



Phonographen.

- 5506 **Phonograph**, komplett mit 1 Membrane zur Wiedergabe Stück .^K 17.50
 Walzen dazu, bespielt mit Märchen, Gesängen etc. etc. Stück .^K 1.—
 5507 **do.**, komplett mit 1 Membrane zur Wiedergabe und 1 Membrane zur Aufnahme, extrafein. Trichter auf elegantem Holzkasten und fl. Uhrwerk Stück .^K 45.—
 Walzen hierzu, bespielt Stück .^K 1.—
 5508 **Leere Walzen** zum Bespielen Stück .^K 0.75

Otto Steinemann.

Otto Steinemann

10 Wilsdrufferstrasse DRESDEN Grosse Brüdergasse 9

On peut visiter sans acheter.

A visit without purchase is also solicited.

Spielwaren-Ausstellung.

Für sämtliche Gegenstände übernehme ich die Garantie der zweckentsprechenden Brauchbarkeit.

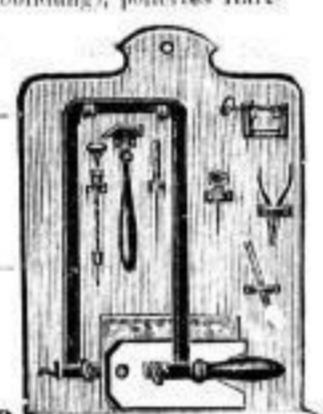
Ich bitte um genaue Prüfung meiner Waren und wird dies sofort zu der Überzeugung führen, dass dieselben den anderweit billiger empfohlenen Waren bei weitem überlegen sind. — Eine Besichtigung meines Geschäftes auch ohne Kauf wird den Beweis sehr schnell ergeben, dass dasselbe, was Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit betrifft, einzig hier am Platze dasteht. — In meiner Sonderausstellung werden ohne Kaufzwang Phonographen, Dampfmaschinen, Uhrwerke, mechanische Sachen etc. zu jeder Zeit vorgeführt.

Nachstehende Waren sind Wilsdrufferstrasse 10, erste Etage zum Verkauf ausgestellt.

Laubsäge- und Werkzeugkasten.



5250 **Laubsäge-Werkzeugkasten** in der feinsten und besten Qualität. Holzschiebekästen, Werkzeuge in der solidesten, garantiert gebrauchsfähigen Ausführung, 40 cm lang, 31 cm breit, 9 cm hoch. Inhalt: Laubsäge, Bügelsäge, Hobel, eiserne Schraubzwinge, breiter Holzhammer, Zange, Stemmisen, Feile, Stecher, Nagelzieher, Schraubenzieher, Lineal, rechter Winkel
Stück .# 5.-



5251 **Laubsägebrett** (Abbildung), poliertes Hart-

holzbrett, 31 cm breit, 42 cm hoch, enthaltend Laubsäge mit 12 Reservebütttern, Drillbohrer, Drahtzange, Feile, Hammer, Nagelbohrer, Anschraubstock, Laubsägetisch und Vorlagen. Wirklich brauchbare Werkzeuge
Stück .# 3.-

5252 **Laubsäge-Werkzeuge** in vierseitigem Holzschiebekästchen, 27 cm lang, 17 cm breit, enthaltend Laubsäge mit Laub-sägetisch zum Anschrauben, Hammer, Pfriemen, Zange, Laubsägeholz und Vorlage-Zeichnungen. Sämtl. Werkzeuge auf Karte gehaftet, mit schwarz poliert. Holzheft Stück .# 1.-

5253 **Werkzeugkasten** in vierseitigem Holzschiebekästchen, 21 cm lang, 15 cm breit, enthaltend Stemmisen, Hammer, Zange, Pfriemen, Holzsäge, Hobel, Nagelbohrer, Winkel und Centimetermass. Sämtliches Werkzeug sauber auf Karte gehaftet, mit braun polierten Holzheften
Stück .# 0.50

5254 **Werkzeugkasten**, Holzschiebekästchen, 27 cm lang, 17½ cm breit, en enthaltend Bügelsäge, Hobel, Stemmisen, Hammer, Zange, Nagelbohrer, Holzschniedemesser, Leimiegel, Winkel Centimetermass. Sämtliches Werkzeug mit hell polierten Heften und sauber auf Karte gehaftet
Stück .# 1.-

5255 **Werkzeugkasten** in Holzkasten mit Schiebedeckel, 20×30 cm, enthaltend 1 Hobel, 1 Stemmisen, 1 Schraubenzieher, 1 Hammer, 1 Zange, 1 Leimiegel, 1 Bohrwinde, 1 Schniedemeser, 1 Spitzbohrer, 1 Lochsäge, 1 Bügelsäge, 1 Centimetermass, 1 Winkel, Sämtliches Werkzeug mit hell und dunkel polierten Heften auf Karton festgestellt Stück .# 1.50

5256 **Werkzeugkasten**, Holzschiebekästchen, 30×24 cm, mit feinen, brauchbaren Werkzeugen, Stellsäge, Fuchsschwanz, Hammer, Zange, Stemmisen, Schraubenzieher, Bohrer, Pfriemen, Hobel, komplettem Amboss, Lineal, Reisschiene, Schnittmesser, eiserner Schraubzwinge
Stück .# 3.-

5257 **Werkzeugkasten** in der feinsten und besten Qualität, polierter Holzkasten, Werkzeuge in der solidesten, garantiert besten, gebrauchsfähigen Ausführung
Stück .# 0.-

5258 **Werkzeug für den Haushalt** auf weißem Kastenbrett, wirklich brauchbare Utensilien, bestehend aus: Hammer, Zange, Schraubenzieher, Meissel, Bohrer
Stück .# 2.-

5259 **Werkzeugschrank**, poliert, verschliessbar, extra Schubfach, ca 43 cm hoch, Inhalt: Bogensäge, Fuchsschwanz, Hammer, Zange, Drillbohrer, Schraubenzieher, Pfriemen, Hobel, Leimiegel, Lineal, Winkelmaß, Stemmisen und Hohleisen
Stück .# 4.-

5260 **Säge mit Sägebock**, gut sängend
Stück .# 1.-

Stickkasten.

5261 **Neue Woll-Arbeiten**, sehr elegante Aufmachung, durch Modelle zeigend, wie einfach es ist, die schönsten Sterne etc. zu arbeiten. 6 Packete verschiedentlicher Wolle, 2 Stück Canovas, 1 Scheere, 1 fertiger buntfarb. Stern und ein aufgespannter. Stilek .# 3.-

5262 **Stickkasten** in Glacé-Papier-Karton. Grösse 40 cm lang, 32 cm breit, mit 10 angefangenen Kongressstoffarbeiten, 1 Wollarbeit, 2 Häkelarbeiten, 4 Körbchen- und 3 andere Stickarbeiten, darunter 1 Klammersatz mit Klammern, bunte Wolle und sonstiges Material sind in genügender Menge für sämtliche Arbeiten vorhanden
Stück .# 2.50

5263 **Stickkasten**, kleiner
Stück .# 0.50 und .# 1.-

5264 **Häkelkästen**
Stück .# 0.50, 1.-, 2.50

Magnetsortimente.

5265 **Magnetsortiment** in elegantem, starkem Holzkarton, enthaltend: ff. schwarz lack. Bassin, innen und aussen mit Goldrand, ca. 30×19×6 cm gross, mit Einsatz. Dieser enthält: 1 Dämpfer, 2 verschiedene Segelschiffe, 2 Schwäne, 1 Ente, 2 Fische, 1 Schildkröte, Magnetstab
Stück .# 3.-

5266 **do.** 11 Stück im Bassin
Stück .# 1.-

5267 **do.** 10 Stück im Karton mit Glasscheiben
Stück .# 0.60



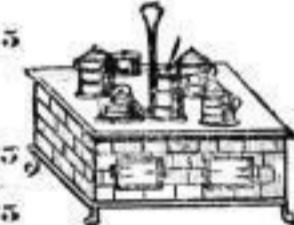
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.



Kochherde.

5268 **Kochherd** in Blech, ein Kochherd mit Löffel, mit Bleckwand und 5 Einsatzpfoten mit Deckel. Die Bleck-Bleckwand ist mit 5 verschiedenen Bleck-Küchengeschirr-schalen beklebt, sämtliche Geschirre sind gut verarbeitet. Töpfe mit stumpfen, ungelegten Rändern, 2 Öffnungen, 19 cm lang, 12 cm breit.
Stück .# 0.50

5269 **Kochherd** in derselben grösseren und feineren Ausführung, Herdplatte und Rückwand lackiert, 2 Öffnungen, 1 Einsatztöpfen, 1 Messingwasserhessel, Rückseite mit diversen Küchengeräten beklebt, zum Stellen für jeden Topf, ohne sich dabei verbrennen zu können, 26½ cm lang, 18 cm breit, 20 cm hoch
Stück .# 1.-



5270 **Kochherd für die Puppenstube**, Esse, Topf und Kasseroles
Stück .# 0.15

5271 **do.** aus starkem, schwarzem Eisenblech, Kniepersse, 2 starke Henkeltöpfe mit Deckel und stumpfen ungelegten Rändern, zum wirklichen Gebrauch, Spirituslampe, ca. 15 cm hoch, 12 cm lang, 9 cm breit
Stück .# 0.75

5272 **do.** dieselbe Ausführung mit Esse etc.
Stück .# 3.-

5273 **do.** grösser wie Abbildung
Stück .# 3.50, 4.75

5274 **Kochherde**, mit Esse, stellbare Flamme, 2 Henkeltöpfe, 1 Kasseroles
Stück .# 1.50

5275 **Kochherd**, grösser, grösser Waschtöpf, 2 Töpfe, 1 Kasseroles, verstellbare Feuerung, Höhe ca. 27 cm, Länge 25 cm, Breite 15 cm
Stück .# 3.-

5276 **Kochherd**, grösser, verzinkte Platte, Messingkessel, 2 Töpfe, 1 Kasseroles, 1 Wasser-pfanne, 2 verstellbare Feuerungen, Höhe ca. 28 cm, Länge 26 cm, Breite 19 cm
Stück .# 2.50

5277 **Kochherd**, verzinkte Platte, mit abnehmbaren Ringen an drei Stellen, grösser Was-ser-pfanne, Messingkessel, Kasseroles, 2 Töpfe, 2 verstellbare Heizungen, Höhe ca. 28 cm, Länge 28 cm, Breite 18 cm
Stück .# 1.75

5278 **In eleganter und besserer Aus-führung**
Stück bis zu .# 2.50

Sämtliche Geschirre haben umgeogene, stumpfe Kanten, so dass ein Verletzen völlig ausgeschlossen ist.

Küchen-Geschirre.

5279 **Blech-Küchengeschirre** in feinem Glacé-papier-Karton, 27 cm lang, 16 cm breit, enthaltend 21 Stück diverses Geschirr, darunter eine Kaffeemühle, 1 Reibeisen, 3 Töpfe, Pfannen, Küchenformen etc.
Karton .# 0.50

5280 **Blech-Küchengeschirre** in feinem Glacé-Papier-Karton, 31 cm lang, 21 cm breit, enthaltend 28 diverse Küchengeräte in starkem Blech, als: Kaffeemühle, Einer, Salz- und Mehlmessen, Kaffeekräuter, Tiegel, Reibeisen, Fischform, Tablettes, diverse Töpfe etc., ausserdem 1 Borstbesen mit Stiel und farbigen Borsten
Karton .# 1.-

5281 **Kinder-Plättiglocke**, in höchst zierlicher Ausführung, mit dazu gehörigen Unter-satz und einem Plättstahl, höchst sauber, in Eisen, mit poliertem Holzgriff, Länge der Plättfläche 7½ cm
Stück .# 0.75

5282 **Kinder-Plättiglocke**, vernickelt, in grösserer Ausführung, mit Plättstahl, 1 Bolzen-haken, Länge der Plättfläche 10½ cm
Stück .# 1.25

5283 **do.** Plättfläche 13 cm
Stück .# 2.-

Kinder-Plättbretter.

5284 **Kinder-Plättbretter**, mit Gestell, Plättbrett mit Stoffbezug, breites Ende in Rahmen und Blechanlage, Gestell zusammenlegbar, Säulen in starkem weissen Holz gefertigt
Stück .# 0.75

Kinder-Nähmaschine.

5285 **Kinder-Nähmaschine**. Die beste Kinder-Nähmaschine der Welt. Brauchbarkeit garantiert, ein nützliches, gänzlich gefahrloses Geschenk, auch zum praktischen Gebrauch für Erwachsene, inkl. einer Zunge zum Anschrauben an den Tisch, nebst dazu gehöriger ausführlicher Gebrauchs-Anweisung, in fein aus-gestattetem, starkem Karton verpackt
Stück .# 3.-

5286 **do.** in feinerer und soliderer Ausführung, breiter Gussfuss, Vernickelung etc.
Stück .# 5.-



Otto Steinemann, Dresden, Wilsdrufferstrasse 10 und Grosse Brüdergasse 9

Fernsprecher Amt 1, 1128

Felttiere.

	5287 Kaninchen , echt Fell, auf Bret zum Fahren 5288 do. , echt Fell, weiss 5289 Hunde , zottig und weich, zum Fahren, dunkel ca. 20 25 35 cm hoch	Stück .A. 0.50 Stück .A. 0.60
	5290 do. , in weiss, ca. 45 cm hoch	Stück .A. 0.—
	5291 Schafe und Ziegen auf Bret zum Fahren	Stück .A. 0.50
	5292 Schafe mit Stimme in bester Ausführung, auf Bret zum Fahren, ca. 20 25 35 40 60 cm hoch	Stück .A. 2.25 3.50 6.— 10.—
	5293 Kühe mit Stimme , ca. 17 und 21 cm hoch	Stück .A. 1.50 und 3.—
	5294 Esel mit Stimme , ca. 18 cm hoch	Stück .A. 1.50
	5295 Kaninchen mit Stimme und bewegl. Ohren	Stück .A. 0.50
	5296 Weidende Kühe , 3 verschiedene Stellungen	Stück .A. 0.50
	5297 Esel , gesattelt für Püppchen	Stück .A. 1.—
	5298 Kaninchen , hellfarbig, springend	Stück .A. 1.25
	5299 Esel , Tragkörbe tragend, beim Fahren mit dem Kopfe wackelnd	Stück .A. 0.50
	5300 Elefanten , sehr saubere und elegante Aussattung, beim Fahren den Kopf bewegend, Höhe ca. 7 12 14 21 cm	Stück .A. 0.60 1.25 2.— 3.75

Zugtiere in bester und naturgetreuester Ausführung.

	5301 Feltpferde , starkes, gelbes Lederzeug Kopfhöhe ca. 23 28 36 40 cm hoch	Stück .A. 1.75 2.75 3.75 5.—
	5302 Holzschaukelpferd	Stück .A. 2.50
	5303 Holzpferde Stück .A. 0.35, 0.50, 1.—	
	5304 do. zierlicher, für Pferdeställe Stück .A. 0.15, 0.25	
	5305 Zugstier , Stirngeschrirr etc., sanberste, gediegnste Ausführung, ca. 23 cm hoch	Stück .A. 5.—
	5306 Ziegen , Glanzledergeschirr, ca. 20 und 35 cm hoch	Stück .A. 3.— und 4.50
	5307 Feltpferde zum Schaukeln und Fahren , denkbar beste Ausführung, zum An- und Ab-	
	schirren, Kopfhöhe ca. 78, 83 und 90 cm	Stück .A. 15.—, 18.50 und 22.50
	5308 Holzpferd zum Schaukeln und Fahren . Elegante und feste Arbeit. Kopfhöhe ca. 70 cm	Stück .A. 27.50
	5309 Reitpferde in Holz zum Schaukeln und Fahren , Bret auf Eisenräder, Kopfhöhe ca. 32, 43 und 55 cm	Stück .A. 1.—, 3.75

Wagen und Gespanne.

	5310 Spazierwagen für Kinder, sogenannte Rüstwagen, 75 cm gross, in starkem Holz ausgeführt, mit dazugehöriger Deichsel, solide Speichenräder mit Eisenbeschlag. Innere Weite des Wagens 34 cm; es kann deshalb ein Kind bequem hineingesetzt und gefahren werden	Stück .A. 3.—
	5311 Rollwagen , einspännig, in schöner, starker und sauberer Ausführung, als Frachtzug 2 Kisten, 1 Fuss, 1 Kette zur Schleife	Stück .A. 1.50
	5312 Rollwagen , grösser, ein- oder zweispännig, Frachtzug: 2 grosse Kisten, 1 Fuss, 1 Sack	Stück .A. 2.50
	5313 Rollwagen , grösser, einspännig, Ladefläche 50 cm lang, 30 cm breit, Frachtzug: 4 grosse zu öffnende Kisten, 3 dergl. Fässer	Stück .A. 7.50
	5314 Botenwagen mit Plane , einspännig, gediegene, saubere Ausführung, beladen mit Kisten, Säcken und Fässern	Stück .A. 2.75
	5315 do. grösser	Stück .A. 5.—
	5316 Erntewagen , zweispännig, mit komplettem Zubehör, Leinen, Heubauum, 1 Rechen, 1 Heugabel, 1 abnehmbares Wagenseiten	Stück .A. 5.—
	5317 Bierwagen , zweispännig, gelb und lackiert, 12 Fässer	Stück .A. 5.—
	5318 Kastenwagen , einspännig	Stück .A. 0.50, 1.—, 2.50
	5319 Kindersandwagen	Stück .A. 1.—, 3.50
	5320 Bierwagen , einspännig	Stück .A. 0.75
	5321 Holländischer zweirädriger Karren	Stück .A. 1.—, 2.—
	5322 Postwagen mit Kutscher, einspännig, enthaltend Packete etc.	Stück .A. 3.—
	5323 Kindersportwagen in denkbar bester solidester und hocheleg. Ausführung zweisitzig, Korbgeflecht, Sitze nach Innen und Ansatz zu klappen, Räderdurchmesser 60 cm, grosse Stossräder, geschweifte Deichseln rot, grün, blau	Stück .A. 22.50
	5324 do. Korbgeflecht, einsitzig, Räderdurchmesser 55 cm, grosse Stossräder, geschweifte Deichseln, rot, grün, blau	Stück .A. 16.50
	5325 do. Holz, Räderdurchmesser 65 cm, Stossräder, geschweifte Deichseln, rot, grün, blau	Stück .A. 12.50

Kinder-Peitschen etc.

	5326 Kinder-Peitschen in gross und klein, zum Knallen, mit buntfarbig geflochtenem Lederstiel oder mit farbig lackiertem Holzgriff, mit und ohne Pfeife, reich verziert, in unübertroffener Auswahl	Stück .A. 0.20 und .A. 0.50
---	--	-----------------------------

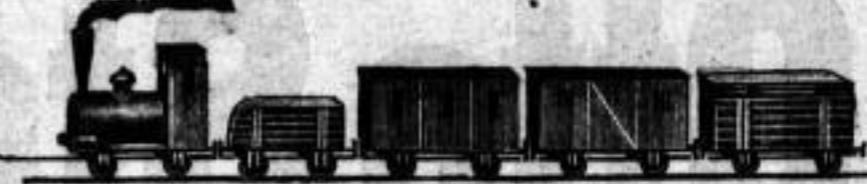
Pferdeställe.

	5327 Pferdestall Stück .A. 0.50, 1.—	
	5328 do.	Stück .A. 3.—
	5329 do. sehr elegant ausgestattet, 1 Reit-, 1 Wagenpferd, zweirädriger Kutschwagen, Krippe und Raufe, Kutscher, Bodenkammer, Futterboden mit Winde, Taubenhaus	Stück .A. 0.—
	5330 do. grösser, 3 Pferde, 1 Kutsch- u. Frachtwagen, 2 Kammern, 1 Futterboden etc.	Stück .A. 12.—

Zauberkasten.

	5331 Zauberkasten , eleganter roter Glace-Karton, 41 cm lang, 30 cm breit, mit den neuesten, wirklich überraschend wirkenden Zauberapparaten, als: Der Nürnberger Trichter, die Zauberfessel, indische Zauberkugel, die Kartendose, die Verwandlungs-Maschine, die wunderbare Vermehrungs-Schachtel, das Verschwindungs-Kistchen etc., mit ausführlicher, genauer Erklärung und Anleitung	Stück .A. 3.—
	5332 Zauberkasten in derselben Ausführung, 31 cm lang, 24 cm breit, mit nur 12 Stück diversen Apparaten und Zauberstab	Stück .A. 1.—
	5333 Zauberkasten in derselben Ausführung, 23 cm lang, 18 cm breit, mit nur 8 Stück diversen Apparaten	Stück .A. 0.50

Holz-Eisenbahn-Züge.

	5334 Eisenbahnzug , bestehend aus Lokomotive mit Pfeife, beim Fahren klappernd, Koblentender, 1 Personenzug, 1 Lowry mit Bauholz beladen und 1 Packwagen. Alles ganz solid in starkem Holz gefertigt, fein lackiert, Wagen mit Thüren zum Öffnen, mit darin befindlichen Blitzen zum Sitzen für Puppen, Länge des Zuges 1,20 m, Höhe der Wagen 18 cm	Zug .A. 4.50
	5335 do. in derselben Ausführung, Länge des Zuges 1 m, Höhe der Wagen 16 cm	Zug .A. 2.50

Bahnwärter-Garnitur.

	5336 Bahnwärter-Haus auf Anhöhe, die m. felsenähnlich. Rinde belegt ist, Haus m. 2 Fenstern, Thür zum Öffnen, Zugnummern, Bahnwärter. Stück .A. 1.25	
	5337 Bahnwärter-Garnitur in sauberer, Holzarbeit, bestehend aus: Stationsgebäude mit 2 Fenstern, Thür und Front zum Öffnen, 1 Bahnwärterhaus, ebenfalls zum Öffnen, Signalstange mit Leiter, Signallaterne zum Herauf- und Herunterlassen, Signalarm, durch Kette bewegbar, 2 gut ausgeführten Barrieren zum Herauf- und Herunterlassen mit Haltvorrichtungen, 2 Warnungstafeln, 1 Bahn- und 1 Postbeamten, Alles in starkem Holz ausgeführt und fein lackiert, Garnitur komplett .A. 4.—	

Schachtelspielwaren in Holz.

	5338 Menagerie , enthaltend 8 Stück sauber gearbeitete Käfige mit Tierzeichnung und entsprechender Anzahl von Tieren und 2 Stück Vögeln im Schwobering, 1 Tierwirter, 6 Bäumchen, Holzkiste, ca. 26 cm breit, 12 cm hoch, 41 cm lang, Stück .A. 3.50 und 5.75	
	5339 Dorf , lackiert, enthaltend 1 Kirche, 1 elegantes Wohnhaus, 7 Landhäuser, 1 Scheune, 1 Stall, 3 Bäume, 6 Personen, Holzkiste 30 cm breit, 11 cm hoch, 44 cm lang Stück .A. 3.75	
	5340 Landwirtschaft , in viereckigen Größen, 44x30x12 cm, Holzkasten mit sauber lackierten Tieren, grossem Stall mit 5 Ständen, verschlossenem Abteil, Futterschuppen, Wächterhaus mit Wächter, 28 Tieren und sämtlichem zur Landwirtschaft gehörigen Material	Stück .A. 3.—
	5341 Landgut , in weiss Natur	